The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 455 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 23. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 227

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Arbeit und Kapital.

Duluth, Minn., 23. Sept. Ein unregelmäßiger Waggondienst kennzeichnete heute den Straßenbahnstreik dahier; und nachgerade muß man denn doch die Vorstellung, daß dieser Streik zu Ende sei, wieder aufgeben.

Viele warteten bis zu 40 Minuten vergeblich auf einen Straßenbahnwagen; und manche Waggons liefen zwar, aber gar nicht in der, auf ihren Schildern angezeigten Richtung.

Von 4 Uhr Morgens bis Mitternacht sind Streikerposten an den Straßenbahnremisen aufgestellt. Diese Leute behaupten, die Streikbrecher würden unzufrieden und sprächen davon, die Stadt zu verlassen; ja manche seien schon abgereist.

Ein Motormann wurde verhaftet, weil er ziellos mit einem Waggon durch die Stadt gerast war. Zwei andere Angestellte wurden, weil schwer betrunken, von der Polizei zum Verlassen ihres Waggons an der Remise gezwungen.

Charleston, W. Va., 23. September. Neue Berichte vom Kriegsrechtsdistrikt (Oklahoma Kohlenfeld), besagten, daß die streikenden Grubenleute und die Milizsoldaten eine ruhige Nacht verbracht hätten. Aber ungewöhnliche Aufregung rief die Mitteilung hervor, daß die Handlungen von Gouv. Glaßcocks Militärkommissär vor Richter P. F. Teller im Bundesdistriktsgericht auf ihre Gesetzlichkeit geprüft werden sollen. Die Anwälte der Detektivagentur nämlich, deren, als Grubenwächter bedienstete Leute, wegen Tragens von Waffen unter dem Kriegsrecht, eingesteckt wurden, wollen einen Prozeß gegen die Militärkommission führen. Sie fechten überhaupt das Recht des Gouverneurs an, das Standrecht zu erklären, und verlangen, daß alle Akte der Kommission und die Sendung der 1200 Mann Milizen durch den Gouverneur für null und nichtig erklärt werden.

Politik und Wahlen.

Sacramento, Kal., 23. Sept. „Republikaner, die für Taft sind", und „Republikaner, die für Roosevelt sind", — unter diesen Titeln wird wahrscheinlich der Staatssekretär zwei der Partien Präsidentschaftselektoren, welche von den Nominirungskonventionen morgen hier auszuwählen sind, auf den Wahlzettel stellen.

Die Taftleute werden auf der republikanischen Konvention eine Resolution einbringen, welche Taft indossirt; und wenn sie, wie sie erwarten, damit nicht durchdringen, so werden sie ohne Weiteres eine eigene Konvention organisiren und besondere Elektoren aufstellen. Auch werden sie alsbald das Recht der Rooseveltelektoren anfechten, unter der Bezeichnung „republikanisch" auf den Wahlzettel zu kommen.

Pittsburg, Kans., 23. Sept. Eine große Volksmenge sammelte sich auf dem Public Square, um Oberst Roosevelt zu hören. Manche, welche nicht nahe genug an die Tribüne herankommen konnten, kletterten auf Bäume und Telephonpfosten hinauf, und eine Schaar Jungen besetzte eine Dreschmaschine. Im Gedränge wurde eine Frau ohnmächtig; Roosevelt ließ sie durch seinen Arzt in Pflege nehmen.

In seiner Rede verteidigte R. die Wiederrufbarkeit richterlicher Entscheidungen durch das Volk.

Sea Girt, N. J., 23. Sept. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson eröffnete heute Abend die Kampagne für Pennsylvanien zu Scranton. — Gleichzeitig werden die Kandidaten auf dem demokratischen Staatsticket offiziell von ihrer Nominirung benachrichtigt werden.

Der Gesundheitsschutzkongreß.

Washington, D. C., 23. Sept. Tausende von Delegaten aller Nationen der Welt sind hier versammelt, um an dem fünfzehnten Internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie teilzunehmen, der heute seinen Anfang nahm und die Woche über dauert. Präsident Taft hieß den Kongreß im Namen der Ver. Staaten willkommen.

Die einleitende Rede wurde von Professor Dr. Max Rubner von der Universität Berlin, Präsident der internationalen Kommission des Kongresses, gehalten, der über die Fortschritte sprach, welche die verschiedenen Länder hinsichtlich der Volkshygiene gemacht haben, sowie über die wichtigen Statistiken über diese Frage. Präsident des gegenwärtigen Kongresses ist Dr. Henry P. Wolcott von Massachusetts. In den sechzig Jahren des Bestehens des Kongresses ist dies das erste Mal, daß er in den Ver. Staaten abgehalten wird.

Etwa 3000 Delegaten sind anwesend.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Moltke von Neapel usw.
An Siasconset, Mass., vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York. (Spät heute Abend oder Dienstag Vormittag am Dock.)
Philadelphia: Graf Waldersee von Hamburg.
Baltimore: Pretoria von Hamburg.
Quebek: Athenia und Hesperian von Glasgow.
Montreal: Willehad von Hamburg, über Rotterdam; Megantic und Virginian von Liverpool; Majestic von London.
London: Minnetonka von New York.
Southampton: Majestic und New York von New York.
Havre: Rochambeau von New York.

Onkel Sam und Nikaragua.

Washington, D. C., 23. Sept. Eine Depesche von Kontreadmiral Southerland an das Flottendepartement meldet die Ankunft von Major Butler und einer Abteilung amerikanischer Seesoldaten zu Grenada, mit Rotekreuzvorräten für die Bürger und Zöglinge des Französischen Kollegs, welche seit nahezu 50 Tagen abgesperrt sind.

Die Rebellen haben im Allgemeinen eine freundliche Haltung zu der amerikanischen Flottenmacht gezeigt; und der jüngste Zwischenfall von Masaya—wo 3 amerikanische Seesoldaten leicht verwundet wurden — war offenbar das Werk eines betrunkenen Rebellen und wurde von keinem der Führer inspirirt.

Der Protest von Bewohnern von Kostarika gegen das Landen amerikanischer Seesoldaten in Nikaragua wird unzweifelhaft völlig unbeachtet seitens des Staatsdepartements bleiben. Der amerikanische Gesandte in Kostarika meldet, daß Zelayaleute von Nikaragua dahinter steckten.

Ausland.

Vor den Schranken des Gerichts.

Die preußischen soz. Abgeordneten Borchhardt und Leinert.—Die Proteste gegen die Teurung.—Lücken im österreichischen Kabinet ausgefüllt. — Ungarischer Abgeordneter strafrechtlich verfolgt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 23. Sept. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts nahm heute der Prozeß gegen die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Leinert und Borchhardt, welche sich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben, seinen Anfang. Borchhardt war von dem (vor mehreren Monaten gestorbenen) Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses, Freiherrn v. Erffa, wegen beleidigender Aeußerungen im Verlauf der Debatte zum Verlassen des Saales aufgefordert und, als er dem Verlangen nicht Folge leistete, mit Hilfe der Polizei gewaltsam entfernt worden. Er hatte sich damals den Polizeiorganen widersetzt und war in seinem Widerstand von dem Abgeordneten Leinert unterstützt worden. Beide wurden darauf mit Zustimmung des Immunitätsausschusses des Abgeordnetenhauses unter Anklage gestellt.

Zu gleicher Zeit begann in Potsdam die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen die sechste Kompagnie des 1. Garderegiments z. F. Der Prozeß dreht sich um die Unregelmäßigkeiten beim letzten Kaiserpreis-Schießen.

Einen Hauptgegenstand der Erörterungen zwischen dem Kanzler und dem Washingtoner deutschen Botschafter bildete die Herabsetzung der Raten für Preßkabelgramme zwischen Deutschland und den Ver. Staaten. Graf Bernstorff befürwortete auf das wärmste die erstrebte Reduktion, gegen welche in jüngster Zeit nur noch das deutsche Reichspostamt Einwand erhoben hat.

Nach New York sind mit dem Dampfer „Cleveland" von der Hamburg-Amerikalinie Architekt Peter Behrens und Geh. Legationsrat Kettner vom Auswärtigen Amt abgereist. Die Herren begeben sich im Auftrage der Regierung nach Washington, um das Grundstück und die Pläne für die Errichtung eines neuen deutschen Botschaftsgebäudes zu prüfen.

Die beiden Bevollmächtigten werden an Ort und Stelle die endgiltige Entscheidung treffen.

Im Anschluß an eine einschlägige Resolution des sozialistischen Parteitages veröffentlicht der „Vorwärts", das hiesige Hauptorgan der Sozialdemokraten, einen Aufruf. In diesem werden Hausfrauen und speziell Mütter aufgefordert, sich in großer Zahl an Protestversammlungen zu beteiligen, welche morgen in den verschiedensten Gegenden der Reichshauptstadt gegen die hohen Lebensmittelpreise stattfinden sollen.

In dem Aufruf wird noch hervorgehoben, wie der Würgengel an der Stätte der Armut hause, wo sich die Unterernährung fühlbar mache. Während die Sterblichkeitsziffer der Säuglinge sich im Tiergartenviertel auf fünf Prozent belaufe, stelle sie sich im Wedding, dem nördlichen Stadtteil Berlins, auf nicht weniger, als 40 Prozent!

Morgen werden es 50 Jahre, daß Bismarck in das preußische Ministerium berufen wurde, nachdem er vorher diplomatische Posten bekleidet hatte. Viele Blätter machen diesen Gedenktag zum Anlaß patriotischer Betrachtungen.

Wien, 23. Sept. Die beiden Lücken, welche im österreichischen Kabinet bestanden, sind nunmehr ausgefüllt worden. Laut amtlicher Ankündigung ist Dr. R. Schuster Edler v. Bonnot zum Handelsminister ernannt worden, während der Tscheche Zenker an die Spitze des Ackerbauministeriums berufen ist. Ersterem steht eine reiche Erfahrung im Handelsministerium, zu dessen Sektionschefs er gehört hat, zur Seite.

Ministerpräsident Stürgkh, welcher nach mehrmonatigem Krankheitsurlaub die Führung der staatlichen Geschäfte von Neuem übernommen, hat also wieder ein vollständiges Kabinet neben sich. Die Besetzung der beiden Posten war unerläßlich, da die Zeit des Zusammentretens des Parlaments heranrückt. Ein bestimmter Termin ist freilich noch nicht in Aussicht genommen. Zunächst sollen noch die Beratungen der deutschen und tschechischen Unterhändler in Prag über den nationalen Ausgleich in Böhmen abgewartet werden. Viel Fiduz zum Gelingen des Ausgleichswerks herrscht zwar nicht vor, aber es werden neuerdings doch auch manche recht optimistische Stimmen aus den der Regierung nahestehenden Kreisen laut.

Budapest, 23. Sept. Die Regierung hat die Staatsanwaltschaft beauftragt, den Abgeordneten Desy wegen Verleumdung strafrechtlich zu verfolgen.

Desy, der Vizepräsident der Kossuthpartei ist, hatte jüngst in der Oppositionspresse eine Erklärung veröffentlicht, welche eine schwere Beschuldigung gegen den Ministerpräsidenten Dr. v. Lukacs enthielt.

Der Premier, so behauptete Desy, habe seine Zustimmung dazu gegeben, daß bei den letzten Abgeordnetenwahlen 4 Millionen Kronen aus Staatsmitteln entwendet und für Wahlzwecke der Regierungspartei gebraucht wurden.

Die Erklärung erregte ungeheures Aufsehen, und der Regierung blieb angesichts der gravirenden Anklagen nichts übrig, als sofort Stellung zu nehmen.

115 ertrunken!

Beim Untergang eines russischen Dampfers. — Nach Zusammenstoß mit anderem Schiff.

St. Petersburg, 23. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß der Dampfer „Obnoska" auf dem Dwinafluß nach Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer untergegangen ist, und 115 Menschen dabei ertrunken sind.

Es waren zur Zeit 150 Passagiere auf „Obnoske".

Der Zusammenstoß ereignete sich in dichtem Nebel, und „Obnoska" ging sehr rasch unter.

Der Chinesenpump.

„Unabhängige" Anleihe wird doch Tatsache.

London, 23. Sept. Die Hälfte der $50,000,000-Anleihe für China soll Donnerstag oder Freitag dieser Woche hier für Zeichnungen aufgelegt werden. So kündigt Charles Birch Crisp an, das Oberhaupt der Anglo-Russischen Bank, welche eine hervorragende Rolle bei den Unterhandlungen spielte.

Man vermutet, daß Lloyds Bank für die Anleihe gutstehe.

Kapitalisten dahier wollten erst nicht recht glauben, daß die unabhängige Gruppe von Banken imstande sei, der „Sechsmächtekombination" den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Aber die neuesten Nachrichten aus Peking scheinen in diesem Punkte überzeugend zu sein.

Die britische Regierung ist von der Position, in welcher sie die Hongkong & Shanghai Bank unterstützte, zurückgewichen, und zwar auf Zeitungsangriffe hin, in denen erklärt wurde, diese Bank bilde das Rückgrat eines Monopols.

Die Ausgabe der neuen unabhängigen Anleihe ist in großem Maße auf die Bemühungen von Dr. George Morrison, früher Korrespondent der Londoner „Times" in Peking und jetzt politischer Ratgeber des Präsidenten der Chinesischen Republik, zurückzuführen.

† König Alfonsos Schwester †

Madrid, Spanien, 23. Sept. Prinzeß Maria Teresa, Schwester des Königs Alfonso, ist plötzlich gestorben, an den Wirkungen von Embolismus. (Verschleppung fester Körper innerhalb der Adern, durch den Blutstrom, von einer Körpergegend in die andere, mit daraus entstehender Verpfropfung — und andern bösartigen Folgen.)

Sie war nicht ganz 30 Jahre alt. Vor 6 Jahren vermählte sie sich mit dem Prinzen Ferdinand von Baiern, der vor einem Jahre sich als Spanier naturalisiren ließ und Offizier in der spanischen Armee ist. Sie hinterläßt 3 Kinder; deren jüngstes noch kein Jahr alt ist.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; Mauretania, von Liverpool nach New York; Ultonia, von Liverpool nach Montreal; La Lorraine und Niagara, von Havre nach New York.

Lokalbericht.

Verschiedenes Maß.

Der als Ausfahrer bei einer Nachmittagszeitung beschäftigte Michael Plavin wurde am Samstag in der Nachbarschaft von Fillmore Str. und Kedzie Ave. von vier Strolchen angefallen und ausgeplündert. Die Räuber erbeuteten $5.50 in kleiner Münze, wurden aber bald darauf eingesammelt. Heute überwies der Stadtrichter den Anführer des Quartetts, einen gewissen Joseph Dunn, dem Kriminalgericht, die drei Anderen wurden unter Ordnungsstrafen im Betrage von $100, bezw. $50 ins Arbeitshaus geschickt.

* Charles J. Brandt, 1552 Blue Island Ave., wurden gestern Abend auf der Plattform eines Straßenbahnwagens an der Süd State und 21. Str. von drei sich an ihn herandrängenden und dann absteigenden Taschendieben $11 gestohlen.

Zu Ende.

Das Schau- und Wettfliegen am Seeufer.

Es gab kalte Bäder.

Lincoln Beachey setzte wieder sein Leben in verwegenster Weise aufs Spiel. — Wußte durch eine Verkleidung das Publikum zu täuschen. — Luftschiffbruch.

Weil ungünstiges Wetter am Montag den Beginn der Fliegerwoche am Seeufer verzögerte, war diese von der Leitung des Aero Club um einen Tag verlängert worden. Sie hätte mit Samstag abschließen sollen, wurde aber ausgedehnt bis zum Sonntag. Diese Maßnahme hat in geschäftlicher Hinsicht sich sehr nützlich erwiesen, und man kann behaupten, daß die letzte Fliegervorstellung auch die glänzendste der ganzen Serie gewesen ist. Das Beste dabei war, daß sie ohne ernstliche Unfälle verlaufen ist, aber es hat nicht viel daran gefehlt, daß sie mehr Opfer gekostet hätte, als irgend eine vorhergegangene. Ein von dem New Yorker Flieger Beckwith Haven gesteuertes Wasserflugzeug Curtiß'scher Konstruktion tauchte programmwidriger Weise in den See ein, statt nur darüber hinwegzugleiten. Haven und Herr Stanley Twist von der Selig Polyscope Co., den er als Fahrgast bei sich hatte, kamen zu einem kalten Bad und wurden nur mit knapper Not von der Mannschaft eines Polizeibootes vor dem Ertrinken bewahrt. Aufregender noch, als das Abenteuer dieser Beiden, die füglich auf etwas dieser Art hatten gefaßt sein müssen, war das Erlebniß einer aus acht Personen bestehenden Gesellschaft, welche dem Wettfliegen von einem kleinen Motorboot aus zusah. Durch die waghalsigen Kapriolen des Fliegers Lincoln Beachey zu stark in Anspruch genommen, vergaß die Gesellschaft die Notwendigkeit, ihrem schwanken Fahrzeug das Gleichgewicht zu erhalten. Das Boot kippte um, und nur dem Umstande, daß sich die Dampfschaluppe „Florence" in unmittelbarer Nähe befand, und daß deren Kapitän Leo Sampson und die an Bord befindlichen Herren Edward Henning, Clarence Olson, Edward Koniek und Harry Talkins sich sehr wacker benahmen, ist es zu danken, daß alle Acht lebend wieder auf's Trockene gelangt sind. Es waren vier Ehepaare: Charles Kilgus, Sören P. Carlson, Charles Peterson und R. L. French mit ihren Frauen, die ihr Interesse am Fliegesport in dieser Weise gebüßt haben. Der Umstand, daß Herr French und Frau schon hoch bei Jahren sind, mag bedingen, daß für sie der Unfall noch üble Nachwehen bringt.

Beacheys Tollkühnheit.

Der vorerwähnte Flieger Lincoln Beachey unterhielt gestern die schaulustige Menge mit allerlei Mätzchen und halsbrecherischen Kunststücken, bei denen er andauernd sein Leben auf's Spiel setzte, aber leider auch nicht davor zurückschreckte, die Sicherheit der Zuschauer zu gefährden. Um zu zeigen, wie sicher er seine Maschine unter Kontrole hatte, flog er wiederholt fast dicht über den Menschenmassen dahin, welche die Tribünen füllten. Es war das ein grober Verstoß wider die „Spielregeln", aber man hat nicht gehört, daß Beachey von der Leitung des Aero Club auch nur gerügt worden wäre. Der kühne Flieger ging in seiner Waghalsigkeit so weit, daß er sich mit seiner Maschine aus gewaltiger Höhe mit abgestelltem Motor direkt herunterfallen ließ. Die Zuschauer, die außerhalb des Flugfeldes, im Grant Park und längs des Michigan Boulevard, Kopf an Kopf gedrängt standen, mußten annehmen, daß er zerschmettert am Boden liege, weil sie nicht gewahren konnten, daß er gerade noch rechtzeitig den Motor wieder in Tätigkeit gesetzt und seine Landung glatt bewerkstelligt hatte. Im zweiten Teile des Programms gelang es Beachey, die Zuschauer sämtlich zu täuschen. Er hatte sich nämlich sehr elegant als Frau verkleidet und dicht verschleiert, ehe er seinen Sitz auf der Flugmaschine einnahm. In dieser Verkleidung führte er dann sein Flugzeug der Menge in allen möglichen und auch in vielen fast unmöglich erscheinenden Gangarten vor, dabei beständig eine große Unsicherheit heuchelnd, so daß man fortwährend glauben mußte, die vermeintliche Mademoiselle Clarice Lavaseur würde im nächsten Augenblick unbedingt stürzen. Aber „guat is gangen; nix is g'scheh'n", und stürmischer Beifall lohnte den Wagehals, als er zum Schluß die Lockenperrücke abnahm und sich der Menge zu erkennen gab.

Erlitt Schiffbruch.

Auf dem Flug vom Fliegerfelde in Cicero nach dem Grant Park hat gestern Mittag um halb zwei Uhr der erst neuerdings aus Oakland, Kal., hier eingetroffene Weldon B. Cooke Schiffbruch erlitten. Er kam in der Gegend von 57. Straße und California Ave., wo die Stadtgemarkung noch landwirtschaftlichen Zwecken dient, in einem Maisfelde zu Fall, blieb aber zum Glück unbeschädigt. Seine Maschine war jedoch in Stücke gegangen, und stückweise haben Eingeborene der Nachbarschaft sie als Andenken mitnehmen wollen. Cook hatte seine liebe Not, die biederen Leute an diesem Vorhaben zu verhindern. Stunden lang mußte er bei dem gescheiterten Flugzeug Wache halten, bis ihm vom Flugfelde her Beistand geleistet wurde zum Rücktransport der Maschine.

Nachdem die Fliegervorstellungen hier nunmehr beendet sind, haben die Flieger ihre Zelte im Grant Park abgebrochen. Teils haben sie sich nach Cicero ins Winterquartier begeben, teils sind sie abgereist nach Plätzen, wo sie kontraktliche Verpflichtungen zu erfüllen haben in Verbindung mit landwirtschaftlichen Ausstellungen und dergleichen.

Guthrie geisteskrank.

Der des Einbruchs angeklagte Hochschullehrer vor seinem Richter.

In die Irrenanstalt für Verbrecher dürfte morgen Nachmittag Jakob Foy Guthrie gesandt werden, der Hochschullehrer und Einbrecher, welcher aus nur durch Geistesstörung erklärlicher Leidenschaft aus den Häusern reicher Familien Schmucksachen und Kunstgegenstände usw. im Gesamtwerte von $250,000 gestohlen, aber nie einen Versuch gemacht hat, sie zu veräußern. Guthrie wurde heute Richter Cooper im Kriminalgericht vorgeführt, beständig von zwei Hilfssheriffs bewacht, denn kurz vorher hatte er im Wartezimmer der Gefangenen zwei Tobsuchtsanfälle gehabt, in einem solchen Anfall einen Spucknapf nach Hilfssheriff Brown geworfen, aber nicht getroffen, und in einem anderen einen Tisch umzuwerfen versucht. Er wurde dann gewaltsam auf seinen Sitz niedergedrückt, bis er sich wieder beruhigt hatte. Offenen Mundes, aschfahl im Gesicht, trat er vor den Richter. „Leg Dich! Leg Dich! Geh herunter von mir!" sagte er beständig und versuchte, etwas, das ihm seine Phantasie vorspiegelte, von seinen Beinkleidern abzustreifen.

Der Gefängnißarzt Dr. Hogan, welcher den Angeklagten seit fünf Wochen behandelt hatte, teilte dem Richter mit, daß Guthrie geisteskrank sei, und der Gefängnißverwalter Davies fügte, diese Aussage bestätigend, hinzu, daß der Kranke in den letzten Wochen die eigene Mutter und Schwester nicht mehr erkannt habe. Der Richter bedauerte, daß die Angehörigen des Unglücklichen nicht zugegen seien, und verschob die Verhandlung bis morgen Nachmittag, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich einzufinden. Auch will er ein paar Nervenärzte vernehmen, ehe er sich entschließt, Guthrie nach der erwähnten Staatsanstalt zu senden.

„Guthrie ist jede Minute, Tag und Nacht, solange er in meiner Obhut ist, bewacht worden. Stellte er sich nur irrsinnig, so würde er in dieser Zeit sich doch wohl einmal verraten haben, aus der Rolle gefallen sein", sagte der Gefängnißverwalter.

Die Eheleute Samuel Allerton, Frau Otto Young und Frau Ella H. Wilson, einige der Bestohlenen, waren in der Verhandlung zugegen. Sie werden als Zeugen vernommen werden, was notwendig ist, soll Guthrie nach Chester gesandt werden.

Sein Trotz ungebrochen.

Jerry O'Connor schmähte heute den Richter Windes.

Der ehemalige Zuchthäusler Jerry O'Connor, der aus dem Gefängniß auszubrechen versuchte und die Jury bedrohte, die ihn des Raubes schuldig erkannt hatte, schmähte heute den Richter Windes, als dieser den Antrag abwies, die Urteilsprechung bis Nachmittags um 3 Uhr aufzuschieben, damit der Angeklagte sich von seiner Mutter verabschieden könne.

„Einem Menschen", sagte der Richter, „der einen Fluchtversuch macht und Drohungen gegen die Geschworenen ausstößt, glaube ich keine Rücksicht zu schulden. Ihre Mutter kann, wenn sie Sie zu sprechen wünscht, Sie im Zuchthaus aufsuchen."

Dem Angeklagten schoß das Blut in den Kopf. „Sie alter —", antwortete er, „von Ihnen habe ich nichts anderes erwartet. Ich wünsche Ihnen nur, daß Sie einst in meine Lage geraten."

In diesem Augenblick packten ihn zwei Sheriffsgehilfen und zerrten ihn aus dem Gerichtssaal. Er wurde heute Nachmittag nach dem Zuchthaus in Joliet befördert.

Der Bursche war überführt worden, im Verein mit einem gewissen Earl Wilson, mit dem Revolver in der Hand, den Gastwirt E. Roberts, Nr. 1928 W. Washington Blvd., überfallen und ausgeplündert zu haben. Er wurde zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer, die sich von einem Jahre bis auf Lebenszeit erstrecken darf, verurteilt.

Diebische Elster.

Frau Jennie Dim, Nr. 1353 W. Lake Straße, meldete der Polizei, daß sie von ihrem Dienstmädchen Rosie Blake um Schmuck und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von $150 bestohlen wurde. Rosie habe Samstag den Dienst angetreten und sich heute mit französischem Abschied empfohlen.

Trubel der Fortschrittspartei.

Sammlung von Unterschriften für Petitionen macht Schwierigkeiten.

Viele Wähler verzogen.

Nur registrirte Wähler können Petitionen unterzeichnen. — Funk und Dunne nehmen Deneen aufs Korn. — Demokraten warnen vor Schwindlern.

Die Sammlung von Unterschriften für die Nominationspetitionen ihrer Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter macht den Leitern der Fortschrittspartei, wie sie selbst zugeben, nicht geringe Mühe. Nicht, daß nicht genügend Wähler bereit sind, die Petitionen zu unterzeichnen, aber das Wahlgesetz schreibt vor, daß nur registrirte Wähler, die in der letzten Vorwahl nicht gestimmt oder die Petition eines anderen unabhängigen Kandidaten nicht unterzeichnet haben, die Petitionen unterzeichnen können. Ein großer Teil der Wähler ist seit dem letzten Registrirungstag verzogen, kann also die Petitionen nicht unterzeichnen, da er nicht vorschriftsmäßig registrirt ist. Die Leiter der Fortschrittspartei im County aber gehen bei der Sammlung von Unterschriften sehr vorsichtig zu Werke, um eine etwanige Anfechtung ihrer Petitionen zu vermeiden. Sie wollen sich in allen Fällen vergewissern, daß die Unterzeichner wirklich den gesetzlichen Vorschriften in jeder Beziehung entsprechen. Sie prüfen in den Räumen der Wahlbehörde die Stammlisten und Wahlbücher, um genau festzustellen, welche Wähler wirklich berechtigt sind, die Petitionen zu unterzeichnen. Für die Petitionen der Countykandidaten sind ungefähr 7200 Unterschriften nötig.

Nehmen Deneen aufs Korn.

Gouverneur Charles S. Deneen wurde heute Mittag von seinen beiden Mitbewerbern, dem Demokraten E. F. Dunne und dem Fortschrittler Staatssenator Frank H. Funk, in Ansprachen auf's Korn genommen. Senator Funk sprach in einer von Frauenrechtlerinnen im Olympictheater veranstalteten Versammlung, in der Frau A. H. Wilmarth den Vorsitz führte und außer dem Kandidaten noch Charles E. Merriam und Frau Raymond Robins Ansprachen hielten. Er verlangte von dem Staatsoberhaupt Aufklärung über gewisse Punkte, über welche die Bevölkerung des Staates Aufklärung zu verlangen berechtigt sei. Unter Anderem wollte er wissen, ob die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Staatsoberhaupt und William Lorimer, deren Bestehen der Gouverneur auf dem Zeugenstand selbst zugegeben habe, im Geheimen noch weiter bestünden, und ob die angebliche Feindschaft zwischen ihnen nur darauf berechnet sei, das Publikum zu täuschen. Außerdem wollte er wissen, wie es komme, daß der Gouverneur seinen langjährigen politischen Feind Richard Yates, den früheren Gouverneur, plötzlich zum Anwalt der staatlichen Versicherungsabteilung mit einem fetten Gehalt ernannt habe. Schließlich verlangte Senator Funk noch Aufklärung über die Haltung des Gouverneurs zu verschiedenen wichtigen Fragen.

E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, nahm Gouverneur Deneen in einer Rede in Rochelle vor, versäumte aber nicht, auch die übrigen republikanischen Kandidaten für Staatsämter zu geißeln. Er bezeichnete sie als einen „Aemterjägertrust", der in Anbetracht des sicheren demokratischen Siegs verzweifelte Anstrengungen mache, sich auf Kosten der Steuerzahler im Amt zu erhalten. Deneen und Oglesby, McCullough und Stead, die sich bis vor kurzem nicht hätten ausstehen können, kämpften jetzt Schulter an Schulter, um die Wählerschaft des Staats zu überzeugen, daß sie trotz der republikanischen Mißwirtschaft im Staat wiedererwählt werden sollen. Aber die Bevölkerung des Staats habe von der Herrschaft dieser ewigen Aemterjäger genug.

Großcup erklärt sich für Fortschrittspartei.

In einer längeren Erklärung, in der er die Haltung der drei Parteien, der republikanischen, demokratischen, Fortschrittspartei, in der Frage der Regulirung der Trusts analysirt, schlug sich heute Peter S. Großcup, der frühere hiesige Bundeskreisrichter, auf die Seite der Fortschrittspartei. Er erklärte, die Hauptfrage, die in der gegenwärtigen Kampagne gelöst werden müsse, sei, eine gesunde wirtschaftliche Grundlage für das Geschäftsleben und für große geschäftliche Unternehmungen, wie sie die neue Zeit ins Leben gerufen habe, zu schaffen und damit eine Fortdauer des Wohlstands und der „guten Zeiten" zu sichern. Präsident Tafts Programm sei den Verhältnissen früherer Jahre angepaßt, nicht denen der Jetztzeit. Die demokratische Platform stehe ungefähr auf demselben Standpunkt. Gouverneur Wilsons Ansichten stimmten mit denen der demokratischen Platform nicht überein, doch schlage er ein Hilfsmittel vor, das zwar für einfache wirtschaftliche Verhältnisse passe, aber bei dem hoch entwickelten und stark verwickelten modernen Wirtschaftsleben versagen müsse. Die Fortschrittspartei biete in ihrem Programm die einzige richtige Lösung, indem sie die großen geschäftlichen Unternehmungen und Kombinationen bestehen lassen wolle, sie als Vermögensbestandteil der Nation ansehe, aber ihnen gründlich auf die Finger zu sehen und sie zu reguliren beabsichtige. Aus diesem Grund schließe er sich der Fortschrittspartei an.

Demokraten erlassen Warnung.

Eine Warnung vor Personen, die unbefugter Weise Beiträge zum Kampagnefonds der demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter sammeln, erließ heute Sekretär James S. McInerney vom Vollziehungsausschuß der Parteileitung. Er erklärte, der Kampagneausschuß habe noch Niemanden ermächtigt, Beiträge zu sammeln. Wenn es geschehe, sollten alle Beiträge an den Schatzmeister J. F. Bowers gesandt werden.

Anti-Saloon League wühlt.

Die hiesigen Methodistengeistlichen ersuchten heute in ihrer Wochenkonferenz die Anti-Saloon League, eine Umfrage unter den politischen Kandidaten hinsichtlich ihrer Haltung gegenüber der Schankfrage zu veranstalten und sich gleichzeitig über die Stimmung der Wähler gegenüber den Kandidaten zu vergewissern. Die Wählerschaft soll inzwischen aufgefordert werden, sich keiner Partei anzuschließen, bis die Liga Bericht abgestattet hat. Der Beschluß wurde auf die Veranlassung von Personen gefaßt, die in nahen Beziehungen zur Anti-Saloon League stehen.

Die Telephonraten.

Es wird in Bezug auf diese wohl beim Alten bleiben.

Vor etwa einem Jahr wollte der Stadtratsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht sich an die Neuregelung der Telephonraten machen. Um in Bezug auf diese, bezw. auf den ganzen Betrieb der Telephongesellschaft Klarheit zu gewinnen, beauftragte er den früheren Universitätslehrer Edward W. Bemis mit einer Prüfung des Betriebes. Diese Prüfung sollte einen Bericht über den tatsächlichen Wert der Telephonanlagen einschließen. Herr Bemis versprach, den verlangten Bericht ungefähr zu Neujahr 1912 abzustatten. Er wurde aber so rasch damit nicht fertig. Später suchte er wiederholt um Verlängerung der Frist nach, da die Telephongesellschaft selber eine gründliche Abschätzung ihrer Anlagen vornehmen lasse und er ihren Befund mit dem seinigen vergleichen möchte, ehe er sich ein abschließendes Urteil erlaube. Darüber kamen die Sommerferien des Stadtrats heran. Jetzt wo diese zu Ende gehen, sagt Herr Bemis, er habe seinen Bericht „annähernd fertig" und werde ihn demnächst seinem Auftraggeber, dem obengenannten Ausschuß, vorlegen. Ueber den Inhalt des Berichts will Herr Bemis vorläufig weiter nichts verraten, als daß er großenteils aus Zahlen bestehe, was man sich ja ungefähr denken konnte.

Es heißt, daß Herr Bemis einer allgemeinen Herabminderung der Telephonraten nicht das Wort reden, sondern wahrscheinlich nur befürworten werde, daß der Preis, welcher jetzt für unbeschränkte Benutzung des Fernsprechers in Privatwohnungen berechnet wird, etwas heruntergesetzt werden möge. Es würde aber das natürlich gewissermaßen ein Angebot der Telephongesellschaft auf vermehrte Kundschaft von gerade dieser Art sein.

Loser Streich eines Angeheiterten.

James Flynn, Nr. 1011 S. State Str., verfiel im Rausch am Samstag Abend auf die Idee, Polizist zu „spielen". An der Van Buren und Süd State Straße brachte er, sich für einen Geheimpolizisten ausgebend, mehrere Straßenbahnwagen und Kraftwagen und andere Fuhrwerke zum Stehen, und es entstand eine Verkehrsstockung, der der auf seinen Posten dorthin zurückkehrende Polizist ein Ende machte. Schließlich steckte er Flynn ein. Dieser klärte heute Stadtrichter Wells über seine Beweggründe dahin auf, daß er „benebelt" gewesen sei und sich habe wichtig machen wollen. Das Vergnügen kostete Flynn $6 an Strafe und Kosten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen gegen Abend Regen; mäßig starke, zumeist südliche Winde.
Illinois: Heute Abend spät oder morgen Regen; im Westen und im Süden des Gebietes heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend zunehmende Bewölktheit, morgen früh oder im Laufe des Tages Regen.
Wisconsin: Entweder spät heute Abend oder morgen Regen; heute Abend wärmer; morgen im Westen des Gebietes kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 455 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag und Mittwoch, 24. und 25. September:

Herbst-Eröffnungs-Verkauf!

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Schwere geripptes gefliesztes Unterzeug für Männer, alle Größen bis 50, 59c wert, für **43c**

Blousen für Knaben — von gutem waschbaren Percale oder schwarzen Sateen, reg. 29c, zu **19c**

Drogen-Dept. — Main Floor.

35c Größe Fletchers Castoria, zu **21c**

50c Campholine, zu **31c**

25c Größe Electric Liniment zu **15c**

25c Danderine Hair Tonic 15c

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.

42zöll. seidener Eoline, $1.25 wert, die Yard **89c**

28zöll. schweres Shirting Cloth, reg. 29c, die Yard .. **14½c**

36zöll. woll. franz. Serge und Storm Serge, 58c Qual, Yd... **48c**

Main Floor Bargains.

Große Sorte Bettdecken, reg. $1.98, zu **1.48**

Schwere Kissenbezüge, 36×45, 18c Qualität, Stück **14c**

Große Bettücher, eine Breite 49c

Rot beränderte Handtuchzeug, Yd. 6½c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn od. Pillsbury Mehl— ⅛ Faß, 75c; ¼, 1.50; ½, 3.00

Fancy Peaberry Kaffee, Pfund .. 28c

2 Pfund für 55c

2 Packete Johnsons Waschpulver .. 15c

Fancy Japan Reis 6½c

Frisch gebackene Pretzel 6c

3 10c Büchsen Dyer Bohnen 25c

5 Pfd. granulirter Zucker 27c

1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver 19c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.50 Flasche Cedar Brook Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Qt., nur. **89c**

Cal. Portwein, unsere $1.25 Sorte, Gallone **69c**

Monogram Whiskey, wegen seiner Milde wohlbekannt, volle Quart-Flasche, nur **52c**

Exportbier, Kiste mit 2 Dutzen .. 90c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Mrs. Potts solide Bügeleisen, Set von 3 mit Griff, reg. 98c .. **60c**

Waschkessel, sehr schwer, mit schwerem Kupferboden; $1.85 wert, für **1.30**

14c und dieser Koupon für eine Pint Flasche Sniders Catsup.

Farben-Dept. — 3. Floor.

Goldbronz, um alle Fixtures u. Bilder neu zu vergolden, Schachtel **9c**

Firniß, für jeden Zweck entsprechend, ½ Gall. Kanne für ... **89c**

Steingut-Dept. — 3. Floor.

Drop Light, vollst. mit schwerer frosted Glocke, Stück **25c**

Aufrechte Glühstrümpfe, reg. 10c, das Stück zu **5½c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviert. Kalbfleisch od. Stew, Pfd. 13c

Prima Chuck Roast, Pfd 12½c

Mager. frisches Rippen-Suppenfleisch .. 9½c

Frischgehacktes Rindfleisch, Pfd 11c

Vorderviertel Lamm, Pfd 11½c

Magerer frischer Lamm Stew, Pfd ... 10½c

Mag. zug. cur. calif. Schult., Pfd ... 13¾c

Mag. zug. cur. Frühstückspeck, Pfd ... 21½c

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(8. Fortsetzung.)

Ellen wartete auf Ruth und hielt ein Glas Tee bereit.

„Mama hat sich schon lange zurückgezogen, Ruth; es dauerte ihr zu lange, bis Du kamst! Nun, wie war es?"

Mit abwesendem Blick sah Ruth vor sich hin.

„Wie es war? Davon morgen. Ich möchte jetzt zu Bett gehen; ich bin doch müde geworden!"

„Du siehst so aufgeregt aus, Ruth, Deine Wangen glühen förmlich. Hat es Dich so erregt?"

„Morgen erzähle ich Dir alles; jetzt möchte ich schlafen!"

Es war besser, Ellens ängstliches Gemüt nicht mit ihrem Erlebniß zu beschweren — wenigstens heute Abend nicht mehr.

Gräfin Tambach selbst fragte Ruth nicht, wie ihr die Oper gefallen habe, deshalb erzählte auch das junge Mädchen nichts.

Gegen Mittag ließ sich Frau Oberst von Schäfer melden.

Ruth saß in ihrem Zimmer; Ellen war in der Küche beschäftigt.

Nach ungefähr einer halben Stunde verließ der Besuch das Haus, und gleich danach ertönte ein heftiges Klingeln aus dem Zimmer der Gräfin.

„Ruth, Du sollst sofort zu Mama kommen! Mein Gott, was gibt's nur wieder?" sagte Ellen ganz blaß. „Mama ist außer sich. Wer weiß, was die Frau Oberst ihr erzählt hat."

Mit einem tiefen Atemzuge erhob sich Ruth und legte die Stickerei, mit der sie beschäftigt war, beiseite.

„Ich weiß, um was es sich handelt, Ellen. Ich habe es Dir noch nicht gesagt, um Dich nicht zu ängstigen. Komm mit und höre!"

Wie eine wilde Furie stob die Gräfin auf die Nichte zu.

„Was habe ich hören müssen! Aufs Gröbste hast Du Dich, mich, kompromittirt! Gestern Abend im Theater bist Du — es ist kaum zu glauben! — bist Du für eine erkrankte Sängerin als „Mignon" aufgetreten. Hast Du denn ganz den Verstand verloren?"

„Wenn das der Fall gewesen wäre, hätte ich gestern Abend diese Partie wohl kaum singen können!" Ruth lächelte dabei ein wenig, und das brachte die Gräfin ganz aus der Fassung.

„Du ungeratenes Geschöpf!"

„Bitte, Tante, vergreife Dich nicht im Ton!"

„Ah, soll ich Dir etwa mit Liebenswürdigkeit begegnen und noch nachträglich einen Schritt billigen, durch den Du Schande über unseren Namen gebracht hast?"

Ruth blieb den Ausfällen der Tante gegenüber noch gelassen, aber ihre Wangen hatten sich lebhafter gefärbt, und sie hatte Mühe, sich zu beherrschen.

„Dann ist es doch mein Name, und nicht der Deine! Was ich getan, kann ich auch verantworten," entgegnete sie.

„Klaus wird anderer Ansicht sein! Wie bereue ich die Stunde, in der ich Dich liebevoll und mütterlich an mein Herz genommen habe — und Du lohnst es mir mit solchem Undank?"

Bei diesen Worten zuckte es verächtlich um Ruths Mund.

Liebevoll und mütterlich — fast hätte sie lachen müssen!

„Ich war wie vom Donner gerührt, als mir Frau Oberst von Schäfer von Deiner unüberlegten Handlungsweise erzählte, umsomehr, als Du Dich mit Deiner mehr als dilettantischen Leistung bloßgestellt hast!"

Ruth verzog den Mund.

„Das Urteil der Frau Oberst ist mir nicht maßgebend. Auch kannst Du versichert sein, daß das Publikum nicht weiß, wer ich bin. Auch in die Zeitungen kommt mein Name nicht!"

„Das ist ganz gleich! Trotzdem hast Du doch schamlos gehandelt — schamlos, jawohl, das ist das richtige Wort! Nicht einen Schritt darfst Du mehr ohne mich ausgehen — die Gesangstunden haben selbstverständlich ein Ende, und Deiner famosen Gesanglehrerin werde ich meine Meinung schreiben!"

„Da Du glaubst, daß ich Dir Unehre gemacht habe, so will ich Dir durch meinen Anblick nicht länger lästig fallen; noch heute verlasse ich Dein Haus."

„Wohin willst Du denn? Bei Deinem Leichtsinn bin ich es Deinem Bruder schuldig, Dich nicht aus den Augen zu lassen!"

„Tante, ich verbitte mir diese Beleidigungen!" fuhr Ruth auf. „Vor Klaus werde ich mich schon rechtfertigen; ich werde ihm telegraphiren, daß er kommen soll. Jetzt erlaubst Du wohl, daß ich meine Sachen packe —"

Gräfin Tambach geriet durch Ruths Gelassenheit in eine immer größere Erregtheit und überhäufte die Nichte mit Schmähungen, sodaß diese wortlos das Zimmer verließ.

Ellen, die verschüchtert, mit tränenvollen Augen dastand, mußte nun den mütterlichen Zorn über sich ergehen lassen. „Am liebsten machte ich einen Strich durch diese Verwandtschaft, löste jedes Band!"

Da überwand Ellen ihre Zaghaftigkeit.

„Nie lasse ich von Klaus, Mama!" sagte sie mit ungewohnter Festigkeit, „mag kommen, was will!"

Spöttisch, überlegen, musterte die Frau ihre Tochter.

„Nun ja, dann bist Du wenigstens versorgt."

Ellen brach in bitterliches Weinen aus. „O Mama, was hab' ich Dir getan, daß Du so ungerecht bist?!"

Die Gräfin starrte vor sich hin — nichts hatte Ellen verschuldet, nichts! Nur daß sie die Tochter eines ungeliebten, ja verhaßten Mannes war — das hatte sie nie vergessen können — ihre Mutterliebe wurde sogar davon beeinträchtigt.

„Schweig!" herrschte sie das zarte Mädchen an. Dann schrieb sie einige Worte nieder. „Dieses Telegramm an Klaus besorgst Du ohne Aufenthalt, und dann schließt Du die Vorsaaltür ab. Ruth darf nicht aus dem Hause. Du bringst mir den Schlüssel!"

„Sofortige Anwesenheit Ruths wegen unbedingt erforderlich!" las Ellen, und die Sorge um das Kommende legte sich schwer auf die Freude, Klaus wiederzusehen.

Zwei Telegramme, die ihn riefen — eins von Ruth, eins von der Tante — das mußte dringend sein! Da mußte etwas Ereignißschweres vorgefallen sein.

Es paßte sich mit den Zügen, so daß Klaus am Spätnachmittag in der Stadt eintraf.

Er war nicht gerade angenehm überrascht, als ihm die Gräfin mit den gehörigen Ausschmückungen von Ruths Auftreten im Theater erzählte.

Vorwurfsvoll sah er die Schwester an und schüttelte den Kopf.

„Ruth, welches Wagniß, welche Unvorsichtigkeit?"

„Lasse Dir den Zufall erklären, lieber Klaus!" bat sie. „Ich fühlte mich doch der Partie so sicher!"

„Und hast Dich trotzdem glänzend blamirt!" warf die Gräfin gehässig ein. „Frau Oberst von Schäfer kann das beurteilen. Sie sagte, zu bewundern sei nur die Kühnheit gewesen, mit der Du Dich an eine solche schwierige Aufgabe gewagt hättest!"

„Verzeih, Mama, dem ist doch nicht so!" warf Ellen ein, die soeben in das Zimmer trat und die letzten Worte der Mutter gehört hatte. „Sieh hier den Bericht der Abendzeitung. Ich habe soeben gelesen, wie sehr Ruth gelobt wird."

Ellens Augen leuchteten; ihr schwärmerischer Sinn ließ die Kusine bewundern, sie hatte nur bedauert, nicht mit Zeugin von Ruths Triumphen gewesen zu sein.

Ruth warf ihr einen dankbaren Blick zu; es war wohl das erste Mal, daß Ellen den Mut zu einem Widerspruche fand!

Gräfin Tambach sah ihre Tochter mit giftigen Blicken an und stieß das Zeitungsblatt zurück. Klaus griff danach und las halblaut vor, wie dankbar man der jungen, unbekannten Dame sein müsse, die so hilfreich gestern Abend die Vorstellung gerettet habe. Sie sei eine geradezu ideale „Mignon" gewesen, hold und fremdartig schön, und die Stimme sei vollkommen durchgebildet, von einer unbeschreiblichen Süße im Ton, dabei groß und tragend. Man habe es hier offenbar nicht bloß mit einem großen Talent, sondern sogar mit einem Genie zu tun, dem man die glänzendste Bühnenlaufbahn prophezeien könne. Es sei kaum zu glauben, daß es ihr erster Versuch gewesen sei auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Mit glänzenden Augen hatte Ruth zugehört, jetzt verklärte ein freudiges Lächeln ihr Gesicht.

„Das klingt ein wenig anders als der Bericht der Frau Oberst," bemerkte Klaus; „aber ich kann Deinen eigenmächtigen Schritt nicht billigen, Ruth! Du gehörst nicht in die Oeffentlichkeit!"

„Wenn Du wüßtest, Klaus, wieviel schlaflose Nächte mir Ruths krankhafte Vorliebe für das Theater schon bereitet hat!" sagte Gräfin Tambach in weinerlichem Ton.

„Du wirst Dich noch mehr daran gewöhnen müssen, Tante! Mein Entschluß, zur Bühne zu gehen, steht fest!"

„Ruth, dazu kann ich unmöglich meine Zustimmung geben!" entschied Klaus sehr ernst.

Bittend legte sie ihm die Hände auf die Schultern.

„Warum nicht, Klaus? Ich habe doch kein Heim. Du wirst bald heiraten, und hier bleibe ich nach dem, was Tante mir heute Mittag gesagt hat, nicht eine Nacht mehr! Eine „Vagabundin" soll ihre Behausung nicht entweihen!"

Gräfin Tambach bekam beinahe einen Weinkrampf vor Zorn; sie warf Ruth Undankbarkeit, Mangel an Takt und Anstand vor. Am liebsten hätte sie jede Verbindung mit den Wallbrunns gelöst, da Klaus sich auf die Seite der Schwester stellte.

Wie ein Blitzstrahl durchfuhr es Klaus. Sollte sich hier die Möglichkeit geben, das Band, das ihn mit Ellen verknüpfte, zu lösen? Dann war er ja wieder frei!

Aber ein Blick in Ellens tränenfeuchte Augen ließ ihn den Gedanken weit von sich weisen. Er schämte sich fast, so gedacht zu haben.

„Ich sehe, wie aufgeregt Du bist, Tante. Damit Du wieder zur Ruhe kommst, halte ich es für richtig, daß Ruth das Haus verläßt. Ich werde morgen mit ihr nach Althof fahren, das ich in einigen Tagen übernehme."

In ihrem Zimmer schloß er Ruth in die Arme und machte ihr in sanfter Weise Vorwürfe über ihre Handlungsweise.

„Ach, Klaus, wenn Du wüßtest, wie es in mir aussah! Meine Nerven waren zum Reißen gespannt. Ich war gestern Abend wie in einer Hypnose. Aber ich bereue diesen — ich gestehe es offen zu — abenteuerlichen Schritt nicht; hier an dieser kleinen Bühne konnte ich ihn auch wohl wagen. Nun hat mir der Erfolg meinen Lebensweg deutlich vorgeschrieben — ich werde mich um ein Engagement bemühen!"

„Das verbiete ich Dir ganz entschieden. Eine Ruth Wallbrunn gehört nicht auf die Bühne."

„Dein Stolz auf unseren Namen ist in unserer jetzigen Lage ganz unangebracht, lieber Klaus, und ich will Dein schweres Leben nicht noch mehr belasten mit der Sorge um mich! Du heiratest bald eine — arme Frau. Ellen bringt Dir doch nichts zu — nur eine unangenehme Schwiegermutter —," sie lächelte bitter.

Gegen alle seine Vorstellungen und Bitten war sie taub. „Laß mich, Klaus, ich werde meinen Weg schon gehen!" sagte Ruth mit unbeugsamer Entschlossenheit. „Das Eine will ich Dir versprechen: wenn ich enttäuscht werde, komme ich zu Dir! Es ist mir ein beruhigendes Bewußtsein, diese Zuflucht zu haben."

Sie legte die Arme um seinen Hals und sah ihm liebevoll in die Augen. „Jetzt frage ich Dich: Nicht wahr, zwischen uns bleibt alles beim Alten, trotzdem ich mich Dir nicht füge?"

Klaus strich zärtlich über ihr Haar. „Ja, Ruth! So fliege denn in die Welt hinaus! Ich bin ruhig, weil ich weiß, daß Du Dir die Schwingen rein erhalten wirst!"

(Fortsetzung folgt.)

— In der Schule. — Lehrer: Ich habe nun von der Beschaffenheit des Rückenmarks gesprochen und euch erklärt, daß man dasselbe nicht sehen kann, weil es von mehreren feinen Häuten bedeckt ist. Karl, du scheinst wieder zu schlafen. Weshalb kann man das Rückenmark nicht sehen? — Karl: Weil — weil man hinten keine Augen hat!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Leistung und Reingewinn. - I.

Leistung und Reingewinn von einer Henne in der Versuchsstation Ithaca, New York. — „Lady Cornell". — Wie jeder davon lernen kann.

Die landwirtschaftliche Versuchsstation zu Ithaca im Staate New York hat sich auf geflügelzüchterischem Gebiete namentlich durch die Zucht auf eine hohe Eierproduktion der Hühner ausgezeichnet; mit seltenem Erfolge. So hat sie in diesem Jahre in ihren Geflügelbeständen u. a. 12 Erstlingshühner, die während ihres ersten Legejahres nunmehr eine durchschnittliche Jahresleistung von 182 Eiern aufzuweisen haben, und 15 andere, deren durchschnittliche Leistung im Jahre sich auf 236 Eier stellte. In dieser letzteren Gruppe sind zwei Vögel, welche ganz besondere Beachtung und Erwägung verdienen. „Madame Cornell" erzeugte in ihrem ersten Leistungsjahre 245 Eier im Gewichte von 30.6 Pfund und „Lady Cornell" 257 Eier im Gewichte von 29½ Pfund. Namentlich auf letzteres Huhn wollen wir heute nachstehend noch etwas näher eingehen.

Die Rekordhenne „Lady Cornell".

„Lady Cornell" ist ein weißes Leghornhuhn mit einfachem Kamme, wiegt 3.2 Pfund und legte im ersten Leistungsjahre, wie gesagt, 257 Eier mit einem durchschnittlichen Gewichte von 1.8 Unzen; auf je ein Pfund ihres eigenen Lebendgewichtes erzeugte sie also 9.2 Pfund Eier. Schon vom rein physiologischen Standpunkte aus ist dieses eine ganz hervorragende Leistung, und außerdem ist kein offizieller Leistungsrekord einer Henne soweit bekannt, der überhaupt eine ähnliche Leistung berichtet. In ihrem zweiten Leistungsjahre legte diese Henne 200 Eier mit einem Gesammtgewichte von 23.69 Pfund, und so ergiebt sich denn die wohl noch mehr beachtenswerte Tatsache, daß sie innerhalb zweier aufeinander folgender Jahre 457 Eier mit einem Gesammtgewichte von 53.19 Pfund erzeugte.

Feststellung der Leistung und Berechnung des Reingewinnes.

Es handelt sich bei diesen Angaben nicht etwa um landläufigen amerikanischen Schwindel, sondern um Tatsachen, die von Dr. W. H. Jordan, dem Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates New York, verbürgt werden. Dr. Jordan vergleicht in seinem Berichte die Leistung der Henne „Lady Cornell" mit der Leistung einer hervorragenden Jerseykuh; er erklärt dann, daß die genannte Henne wohl soweit das bedeutendste bekannte Tier sei, welches für die Ueberführung der auf der Farm erzeugten Rohstoffe in fertige Produkte in Betracht käme, und daß die physiologische Tätigkeit der Henne gerade in dieser Hinsicht gar nicht hoch genug veranschlagt werden könne. Wenn man für eine dahingehende Berechnung die sogenannte Trockensubstanz zugrundelegt, so wog „Lady Cornell" 1,4 Pfund (nur Trockensubstanz gerechnet), verzehrte im Verlaufe eines Leistungsjahres 88,1 Pfund und erzeugte im Verlaufe eines Jahres 10,1 Pfund, oder sie produzierte für je 1 Pfund Trockensubstanz ihres Lebendgewichtes 7,1 Pfund.

Die Bedeutung dieser Leistung.

Die Feststellung der Leistung der Henne wurde unter Benutzung eines guten Fallennestes genau durchgeführt. Die Henne lief mit einigen anderen, ausgesuchten Tieren zusammen; was diese an Futter- und Wertungsunkosten für Ausgaben bedingten, wurde ebenfalls sehr genau notiert und entsprechend auf das einzelne dieser wenigen Tiere verrechnet. Die Eier von „Lady Cornell" wurden auf dem benachbarten Markte zu Ithaca verkauft und brachten 7,43 Dollars. Für 110 Pfund Futter, die sie verzehrt hatte, rechnete man 1,66 Dollars, für Arbeitsunkosten 75 Cents, für Verzinsung des Kapitales 25 Cents und demnach an Unkosten insgesamt 2,66 Dollars. 73 Pfund Dünger von der Henne bewertete man mit 29 Cents, sodaß das Totaleinkommen von Eiern und Dünger sich auf 7,72 Dollars stellte. Hiernach nun brachte „Lady Cornell" für das eine Jahr einen Reinertrag von 5,06 Dollars, wovon man allerdings noch einen kleinen Betrag für die „Abnutzung" der Henne selbst abziehen könnte.

* * *

Des Raummangels wegen muß ich mir vorbehalten, das nächste Mal auf Fütterung, Pflege und Haltung dieser Leistungshühner in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Ithaca noch näher einzugehen. Denn von diesem amtlich beglaubigten Leistungsrekord, der unter keinen Umständen mit reklamehaften Angaben professioneller Geflügelhändler und -Züchter, wie wir sie tagtäglich in der amerikanischen geflügelzüchterischen Fachpresse vorfinden, verglichen werden darf, kann jeder praktische Geflügelhalter nur lernen und gewinnen, doch müssen ihm dann auch die Mittel und Wege mitgeteilt werden, wie derartig hervorragende Ergebnisse überhaupt erzielt werden. Davon also das nächste Mal. Heute aber zum Schluß noch eine Frage an Sie, verehrter Leser:

„Wie steht es mit der Leistung und dem Reingewinn von Ihren Hühnern?"

F. J. Matenaers.

Unsere Oefen-Ausstellung

fordert den Neid eines jeden Konkurrenten heraus, weil wir die vollständigste Auswahl auf der Nordseite haben und weil unsere **Preise die niedrigsten sind.**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Stewart Heizöfen sind die besten im Markte, haben die modernsten Verbesserungen und eine Vorrichtung, um die feuchte und kalte Luft von dem Fußboden aufzusaugen.

Art Stewart Selbstfüllöfen, für **35.00**

Prize Stewart Selbstfüllöfen, für **45.00**

Splendid Stewart Selbstfüllöfen, für **55.00**

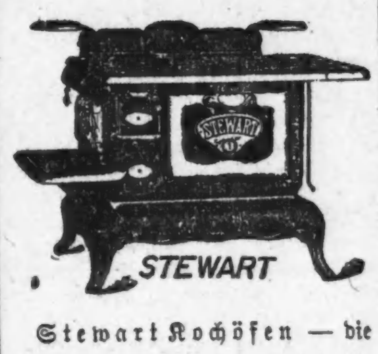
Perfect Home Selbstfüllofen, wie abgebildet — ist sehr solide und dauerhaft gemacht — wert $34.00 — für nur

27.50

Monitor Radiator Selbstfüllöfen— brauchen wegen der neuen Konstruktion, welche die Hitze in fünf verschiedene Kanäle verteilt, blos die Hälfte der Kohlen, was andere Oefen brauchen, ein Ofen, der das Heizproblem in jedem Haushalt gelöst hat; wert $67.00; speziell für nur **55.00**

Kommen Sie und lassen Sie sich die Bauart und die Konstruktion erklären.

Charm Beaver Selbstfüllöfen— solid und dauerhaft gemacht, haben starken doppelten Rost, und Feuerpot und heiße Luftheizung, wert 25.00; speziell für nur **18.75**

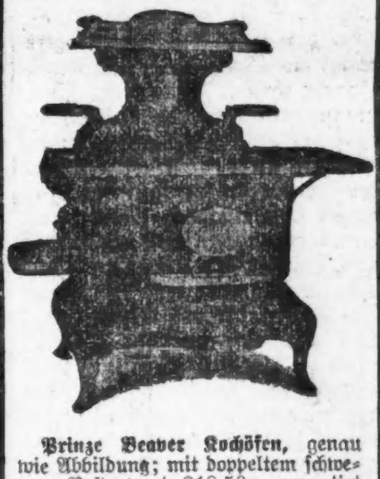


Stewart Kochöfen — die altbekannte gute Sorte, erwirbt die Freundschaft einer jeden Hausfrau weil dieselben in Bezug auf Qualität und Backen unerreicht dastehen.

Kolonial Stewart Kochöfen, für nur **36.50**

Oak Heizöfen — für Hart- und Weichkohle — in diesem Verkauf offerirt aufwärts von **4.75**

Monitor-Kochöfen, wie Abbildung, der König aller Kochöfen — garantirt für die Zeit eines Lebens, ein Bargain — für nur **45.00**



Prinze Beaver Kochöfen, genau wie Abbildung; mit doppeltem schwerem Rost, wert $18.50; garantirt gute Backofen — für nur **12.50**

Aufsatz extra für **3.75**

Home Dolash Kochöfen, wert 22.50, für **16.75**

Home Kochöfen — sind sehr solid und dauerhaft gebaut, und sind garantirte gute Backöfen — mit Aufsatz speziell zum Preise von nur **27.50**

Ablieferung mit Automobil 50 Meilen im Umkreise, in der kürzesten Zeitdauer.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Unfälle.

Nasses Grab.

Beim Versuch, vom Leichterschiff Commerce auf die Werfte an der State Str.-Brücke zu springen, glitt heute Morgen der 38jährige John Smulski, Nr. 1229 Bismarck Place, aus, fiel in den Fluß und ertrank. Seine Leiche hat bisher nicht geborgen werden können.

Machten ihrem Zorn Luft.

Auf der Archer Ave.-Kreuzung in Forest Park wurde gestern ein Radler, der zwölfjährige Karl Kastrup, Nr. 425 Hannah Str., Forest Park, von einem Hochbahnzuge der Garfield Parklinie über den Haufen gefahren. Das Personal des Zuges hob den schwerverletzten Knaben auf, trug ihn in den Motorwagen und setzte die Fahrt fort. Als die Passagiere erfuhren, daß man beabsichtigte, das Opfer nach dem ferngelegenen Countyhospital zu schaffen, gerieten sie in gerechten Zorn, zwangen gewaltsam den Motorführer, am nächsten Haltepunkt zu halten, schoben die Genossen, die dem Bedrängten Beistand leisten wollten, unsanft zur Seite und nahmen eine so drohende Haltung an, daß schließlich das ganze Fahrpersonal nicht zu mucksen wagte. Es wurde dann die Polizeiambulanz bestellt und von dieser der Knabe, der inzwischen sein Bewußtsein wieder erlangt hatte, nach dem Countyhospital gebracht. Dort wurde festgestellt, daß er außer einem Arm- und einem Beinbruch schwere Quetschungen und Schrammen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Schwer verletzt.

An Rush und Indiana Str. wurde gestern die 20jährige Mary Martin, Nr. 537 Lincoln Parkway, von einem von Earl Leatherman, Nr. 4222 Indiana Avenue, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die außer schweren Quetschungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitt, soll selbst durch Unachtsamkeit den Unfall verschuldet haben.

Im Lincoln Park, in der Nähe des Badestrandes, stießen gestern zwei von den Eigentümern, Arthur Ruß, dessen Geschäftszimmer sich im Insurance Exchange-Gebäude befindet, und Wm. McGraw, Nr. 7705 Emerald Ave., selbst bediente Kraftwagen zusammen. Ruß erlitt Quetschungen, McGraw Verletzungen an der Brust.

Ein von Charles Nelson, Nr. 2912 Woodward Str., und dem 14jährigen Wm. Nicolay benutztes, doppelsitziges Motorcycle prallte gestern an Christiana und Diversey Ave. gegen ein von Matthew Carter, Nr. 1859 Fairfield Ave., benutztes Motorcycle an. Nelson und sein Begleiter sausten aufs Pflaster und erlitten Verletzungen, die ihre Ueberführung nach dem St. Elisabethhospital notwendig machten.

Beim Versuche, sich an der Robey Str. auf eine in Fahrt befindliche Chicago Ave.-Elektrische zu schwingen, glitt gestern der 81jährige Phil. Werner, Nr. 2051 Ferdinand Str., aus, fiel und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Während das Fahrpersonal sich um den Verunglückten be[illegible] von Kallmann, Nr. 2014 W. Superior Str., beim Auf- und Abspringen von dem Trittbrett der Elektrischen auf das Pflaster und erlitt schwere Quetschungen.

Wenn Jemand die Absicht hat

ein wirklich gutes Piano

zu einem reellen Preise zu kaufen, so kann der Käufer in der

W. W. Kimball Co.

stets finden, was seinem Wunsch entspricht!

Neue Pianos von $195 aufwärts

Gebrauchte Pianos von $75 aufw., darunter: Bauer, Detmer, Schaaf, Twichell, Guild, Singer, Hartman, und viele andere!

Leichte Zahlungen.

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen!

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Nicht Unfall, sondern Selbstmord!

Berlin, 22. Sept. Ein Mann Namens Buettner, seinem Berufe nach ein Tapezirer, sprang, nachdem er einen Kontrakt mit einer Wandelbildergesellschaft für eine Aufnahme dieses Aktes gemacht, von der Siegessäule im Tiergarten 245 Fuß mit einem Fallschirm herab, — der Fallschirm arbeitete nicht, und Buettner blieb tot liegen.

Erst glaubte man an einen Unglücksfall; aber nach einer Untersuchung des Fallschirms gelangte man sofort zu der Ueberzeugung, daß Selbstmord vorliegt. Buettner wollte sich schon einmal vor zwei Wochen wegen einer Liebesaffäre töten.

Die Menge, welche das schreckliche Schauspiel ansah, griff die Wandelbildaufnehmer tätlich an, in der Meinung, daß diese von der Selbstmordabsicht im Voraus gewußt hätten.

Neue Schlacht im Gange!

London, 23. Sept. Zwischen Türken und Bewohnern von Samos ist eine Schlacht im Gange, wie der „Times" heute früh gemeldet wird.

Smyrna, 33. Sept. Neun italienische Kriegsschiffe fuhren am Sonntag in den Meerbusen von Smyrna und untersuchten alle dort liegenden Schiffe, worauf sie ihre Fahrt fortsetzten.

„Zu Schutz und Trutz!"

Sofia, Bulgarien, 23. Sept. Serbien und Bulgarien haben, wie hier versichert wird, ein vollständiges Trutz- und Schutzbündniß gegen die Türkei abgeschlossen. (In Meldungen aus anderer Quelle war nur von einem „engen Einvernehmen" die Rede.) Die Verhandlungen, welche seit zwei Wochen geheim geführt wurden, gelangten zum Abschluß. Tatsächliche Vorbereitungen für einen Krieg sind im Gange. Alle Offiziere der Armeen beider Länder auf Urlaub sind zu den Fahnen einberufen worden. Die erste feindselige Handlung von türkischen Truppen wird prompt von einer Kriegserklärung gefolgt werden.

1000 Mongolen massakrirt?

St. Petersburg, 23. Sept. Aus russischen Quellen berichtet man Greueltaten chinesischer Expeditionstruppen in der Mongolei.

Angaben aus Charbin (Harbin) zufolge haben diese Truppen etwa 1000 Mongolen massakrirt und die Leichen von Frauen und Kindern verstümmelt, ferner auch mehrere Klöster ausgeplündert und niedergebrannt. Der Fürst Unai und seine Gemahlin entkamen, aber alle ihre Angehörigen wurden getötet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 10,000 Pianomacher in New York und Umgegend streiken.

— Oberst Roosevelt hat als Mitglied des republikanischen Klubs der Stadt New York abgedankt.

— Internationaler Handelskammerkongreß morgen in Boston eröffnet. 40 ausländische Staaten.

— Nach Baltimore wird gemeldet, daß Mrs. Alfred Gwynne Vanderbilt in England einem Söhnchen das Leben geschenkt hat.

— Zwei Tote, etwa zwanzig Verletzte, als ein Ausflüglerzug bei Friendship, N. Y., mit einem Kohlenzuge zusammenstieß.

— Jahreskonvention des Nationalverbandes der Postmeister kam in Richmond, Va., zum Abschluß. Nächste findet in Guthrie, Okla., statt.

— Auf amerikanischem Gebiete 30 Meilen von Tucson, Ariz., wurden 15 Mexikaner wegen Verletzung der Neutralitätsgesetze festgenommen.

— Zu Vincennes, Ind., wurde die 17jährige Schauspielerin Lucille May von einem eifersüchtigen Liebhaber Namens Thomas H. Davis erschossen. Dieser erhängte sich in der Gefängnißzelle.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 2, Washington 6; Chicago 1, Washington 4 (2. Spiel); St. Louis 2, Philadelphia 8; St. Louis 1, Philadelphia 4 (2. Spiel.)

—Herr Roosevelt ließ dem Bundessenatskomite, welches Kampagnekosten von 1904 und 1908 untersucht, mitteilen, daß er noch nicht am 1. Okt. zur Zeugnißablegung in Washington erscheinen kann.

— Die Chinesische Gesellschaft von Amerika, die angesehensten Chinesen in den Ver. Staaten umfassend, richtete an Präsident Taft ein schriftliches Ersuchen um Anerkennung der chinesischen Republik.

— Die Norfolk & Western, die Chesapeake & Ohio und die Virginiabahn und ihre Angestellten haben sich über die Lohn- und sonstigen Forderungen jetzt geeinigt, unter Vermittelung des Bundeskommissärs Neill.

— Der 11jährige John Garley und der 12jährige John Hamburger von Kansas City, Mo., die vor drei Wochen den 4jährigen Joey Timmerman getötet hatten, wurden im Kindergericht parolirt, als zu jung, und werden in eine Privatschule getan.

— Um 40 Prozent ist der Nahrungsmittelpreis in unserem Lande seit 1890 im Durchschnitt gestiegen, laut Mitteilung des Handels- und Arbeitsdepartements. Die Fleischpreise aber stiegen um 62.3 Prozent, die Eierpreise um 49.8 Prozent, die Kartoffelpreise um 44 Proz., usw.

— George H. Ward in Middletown, Konn., berühmter Fußgänger, welcher letzten Sommer verkündete, daß er seine Nahrungskosten auf 26 Cents pr. Woche herabgesetzt habe, — mit einer Diät, die nur aus Hafermehlcrackers mit gelegentlichen Pannkuchen besteht — mußte als schwer leidend ins Hospital gebracht werden. Infolge seiner ungewöhnlich starken Konstitution, sagen die Aerzte, kann er vielleicht wiederhergestellt werden.

— Präs. Taft bestätigte in einer Botschaft, die gestern veröffentlicht wurde, die Ordre des Sekretärs des Innern, Fisher, betreffs Aufhebung eines Befehles des Indianerkommissärs Valentine, welcher allen Lehrkräften in öffentlichen Indianerschulen das Tragen religiöser Gewandung und Abzeichen verbot. Hr. Taft hebt hervor, daß, als diese Schulen aus religiösen in öffentliche umgewandelt wurden, jene Lehrkräfte notwendigerweise in den Regierungsdienst treten mußten, u. die Regierung gewisse Verpflichtungen gegen diese mit übernommen habe. Doch soll diese Erlaubniß keine Anwendung auf Lehrkräfte finden, die neu angestellt werden.

Ausland.

— Gestorben in Paris der bekannte französische Dramaturg Leon Gandillot.

— Bewohner von San Jose, Kostarika, verlangen in einem Zirkular sofortige Zurückziehung der Streitkräfte der Ver. Staaten aus Nikaragua.

— In Kuba wird wieder einmal eine Krise für unabwendbar gehalten, zumal die Staatskasse völlig leer ist. Die Presse wimmelt von Artikeln darüber.

— Joseph Devlin, Mitglied des britischen Unterhauses von Belfast, Irland, wurde in der Nähe von da, auf der Fahrt nach einer politischen Versammlung, zu Kilclooney, Irland, schlimm verletzt.

— General Fellez zum neuen Oberkommandanten der Regierungstruppen im nördlichen Mexiko ernannt, als Nachfolger von Huerta, der einen Urlaub erhielt, um seine kranken Augen zu heilen.

— Der britische Schlachtschiffkreuzer „Princeß Royal" erreichte bei einer Probefahrt eine Schnelligkeit von 34 Knoten pro Stunde! Er soll jetzt der schnellste Schlachtschiffkreuzer der Welt sein.

Lokalbericht.

Leutnant Rohan bestattet.

Auch ein Verwandter des ehemaligen Polizeibeamten verschieden.

Heute Morgen wurde nach einer Trauerfeier in der St. Ignatiuskirche an der Sheridan Road in Rogers Park der am Samstag, wie berichtet, in seinem Heim, 1121 Hayes Ave., verstorbene pensionirte Polizeileutnant Andrew Rohan auf Kalvarien bestattet. Sechs Sergeanten der Geheimpolizei waren die Bahrtuchträger. Hilfschef Schuettler und viele andere Kameraden des Verstorbenen waren zugegen. Zur gleichen Stunde traf im Hauptpolizeiamt aus Los Angeles, Kal., eine Depesche ein, in welcher Rohan vom Tode des Pfarrers Hartnedy, eines Verwandten, benachrichtigt und ersucht wurde, seine Nichte Mollie Reardon zu empfangen, wenn sie auf der Fahrt nach Steubenville, O., am Donnerstag mit dem Toten in Chicago eintreffe. Die Depesche wurde sofort beantwortet.

Hatte das Nachsehen.

Dem Häscher ging der leichtfüßige Dieb durch die Lappen.

Polizist Peter Minister stellte heute früh an S. Peoria und W. Adams Str. einen verdächtigen Burschen zur Rede, der unter der Last von dreißig Kisten Zigarren keuchte. Als der Mensch behauptete, daß er ein Zigarrenhändler sei und seinen Umzug bewerkstellige, glaubte Minister ihm das nicht und erklärte ihn für verhaftet. Da ließ der Kerl die Zigarrenkisten fallen und lief davon. Ehe der Häscher sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte, war der Ausreißer in einer dunklen Gasse verschwunden. Heute wurde festgestellt, daß ein Einbrecher die Zigarren aus dem Laden von N. R. Dramsozaff, Nr. 806 W. Adams Str., gestohlen hatte.

Straffrei entlassen.

Wm. Willard aus Rushville, Ill., der Samstag, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, den Versuch gemacht zu haben, die Big Creek Coal Company mit einem wertlosen Check über $698.41 hineinzulegen, mußte heute vom Stadtrichter Hopkins, da kein Kläger zur Stelle war, straffrei entlassen werden. William ist der Sohn eines wohlhabenden Landwirts.

Vom Dampfroß erfaßt.

Auf den Geleisen der Baltimore & Ohiobahn wurde heute Morgen der 23jährige Streckenarbeiter Fortunato Shervina von einer Rangirlokomotive erfaßt und mit solcher Wucht gegen eine Schiene geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt. Im South Chicagohospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Unsichere Gegend.

Unter dem Hochbahngerüst an Halsted und Van Buren Str. wurde gestern Abend Victor Tower, Nr. 2424 S. 41. Court, von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um $25 beraubt. Die Schnapphähne entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Harte Nuß.

Zerfetzte Kinderkleider werden auf einer Werft gefunden.

Walter McKenna, der Verwalter des Chicago Yacht-Klubs, fand heute Morgen auf einer nahe dem Klubhause gelegenen Werft, säuberlich in Papier gewickelt, ein Paar Kindersandalen und gleich darauf, zwischen den Ritzen der Bohlen, einen in kleine Fetzen zerrissenen Kinderanzug, bestehend aus einem paar weißen baumwollenen Strümpfen, einem weißen baumwollenen Unterhemd, einem paar Unterhöschen, und einem blauen Kleidchen. Die sogleich benachrichtigte Polizei hat nach Prüfung der Meldebücher festgestellt, daß ihr kein Kind, das derartige Kleider anhatte, als vermißt gemeldet wurde. Die mit der Aufarbeitung des Falls betrauten Detektives stehen vor einem Rätsel. Ihrer Ansicht nach liefern die Fetzen den Beweis dafür, daß Jemand in einem Wutanfalle die Kleider zerrissen habe. Den Stoffen nach zu urteilen, gehörten die Kleidungsstücke dem Kinde mäßig wohlhabender Leute. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

In der Klemme.

Der 30jährige Arbeiter Roßman Weaver, Nr. 2938 S. State Straße, geriet heute zwischen einen Lastkraftwagen der Chicago Union Lime Company, Nr. 1900 W. 19. Straße, und einen Kalkkasten und erlitt außer einem Beinbruch innerlich schwere Verletzungen. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Wunderbare Heilungen hier ausgeführt.

Nach monatelangem Leiden wurde Chicagoer Mann geheilt.

Dr. N. B. Bartz, der berühmte Spezialist chronischer Krankheiten, lenkt die Augen aller auf sich.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Herr Ernst Runtschke, wohnhaft 3113 Princeton Ave., Chicago, litt seit Monaten an chronischem Bronchitis und allgemeiner Schwäche. Nachdem er sich von einer Anzahl Aerzte behandeln ließ, ohne Besserung zu erhalten, und immer kränker werdend, ohne ein Zeichen von Heilung, begab er sich als letzte Zuflucht in die Hände von Dr. N. B. Bartz, den wohlbekannten Spezialisten für chronische Krankheiten, und ist heute ein gesunder Mann. Leset seine Aussage, die wie folgt lautet:

„Seit langer Zeit war ich ein Opfer von chronischem Bronchitis, wie es die Doktoren nannten, und wurde endlich so krank, daß ich im Sommer fast ebenso stark hustete, wie im Winter. Es gab Nächte, in denen ich kaum schlafen konnte wegen der unaufhörlichen Hustenanfälle. Alle die verschiedenen Behandlungen, die ich versuchte, waren vergebens, bis ich mich endlich entschloß, Dr. Bartz zu besuchen. Ich bin wirklich sehr zufrieden, Dr. Bartz besucht zu haben, da ich jetzt nicht mehr fürchte, daß ich noch krank bin. Ich kann jetzt die ganze Nacht hindurch gut schlafen, und brauche nicht Stunden lang wach zu liegen, um immer wieder zu husten, wie einst. Nimmt man alles zusammen, so bin ich sehr überrascht von Dr. Bartz' wunderbarem Behandlungssystem gegen chronische Erkältung und allgemeine Krafterschöpfung, da ich durch meine eigene Erfahrung weiß, wovon ich rede.

Gezeichnet:
Ernst Runtschke,
3113 Princeton Ave.

Dr. Bartz's großer Erfolg als ein Spezialist für chronische Krankheiten und die vielen schnellen und lebenslänglichen Heilungen, die er ausgeführt hat, sind das Resultat genauen Studiums und langer Erfahrung, welche es ihm ermöglichen, den genauen Zustand des Patienten festzustellen. Tausende von Heilungen wurden von Dr. Bartz erzielt, nachdem alle anderen Mittel fehlgeschlagen. Seine Offices sind alle Tage mit begierigen Leuten gefüllt, welche von den großen Heilungen gehört haben, die von Dr. Bartz ausgeführt wurden.

Dr. Bartz hat jetzt seine wunderbare Behandlungsmethode vervollständigt zur Heilung von Lungenleiden, chronischem Bronchitis, Schmerzen auf der Brust, Katarrh und allen ähnlichen Krankheiten der Luftröhre. Personen, die auf diese Weise leiden, sind dringend ersucht, sofort vorzusprechen und seine wunderbare Behandlung zu nehmen, um weitere Leiden zu verhüten. Es ist der größte Schritt vorwärts, den die medizinische Wissenschaft je gekannt hat, zur Behandlung und Heilung aller Krankheiten.

Freie Behandlungsanzeige

Um allen Kranken und Leidenden zu beweisen, daß Dr. Bartz die größte, einfachste und erfolgreichste Methode zur Wiedererlangung der Lebenskraft und Heilung der Krankheit hat, welche der wissenschaftlichen Welt bekannt ist, offerirt der Doktor allen, welche im Monat September bei ihm vorsprechen, freie Behandlung bis geheilt. Der Zweck, daß er seine professionellen Dienste und Behandlung bis zur Heilung allen denen, die bei ihm während des Monats September vorsprechen, frei offerirt, ist, die wahren Verdienste seiner erfolgreichen Methode schnell bekannt zu machen und dem Publikum zu zeigen, was seine wunderbare Behandlung für kranke und leidende Leute vollbringen kann, selbst wenn Behandlungen seitens anderer Aerzte fehlgeschlagen haben.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse.
Gegenüber "The Fair"
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Auf dem Kriegspfade.

Der Polizeigewaltige von Sycamore hinter Schloß und Riegel.

Hat Bärenkräfte.

Konnte erst nach heftigem Kampfe von sechs hiesigen Polizisten dingfest gemacht werden. — Griff zum Messer. — Nichtsnutziger Schlingel.

Nachdem Fred Mitchell, der angebliche Polizeichef von Sycamore, Ill., heute zu früher Morgenstunde an W. Monroe und S. Halsted Straße Edward McMahon, Nr. 1123 W. Van Buren Straße, der ihm nicht aus dem Wege gehen wollte, mit einem wuchtigen Faustschlag zu Boden gestreckt hatte, wurde er vom Polizisten Gaynor für verhaftet erklärt.

„Ich bin der Polizeichef von Sycamore!" antwortete Mitchell, der 6 Fuß 6 Zoll hoch in seinen Stiefeln steht und 250 Pfund wiegt, „mich verhaftet kein Chicagoer Polizist."

Als Gaynor ernsthaft zugriff, sträubte Mitchell sich; auch einen zweiten Polizisten, der dem bedrängten Kameraden zu Hilfe kam, schüttelte er sich mühelos ab. Nun wurde Verstärkung erbeten. Die war schon nach wenigen Minuten zur Stelle. Aber es bedurfte des ganzen Kraftaufgebots von sechs handfesten Schergen, ehe es gelang, den Polizeigewaltigen von Sycamore zu überwältigen.

Seine beiden Begleiter, die Brüder John und Jesse Millard, Nr. 1631 Burling Straße, wurden gleichfalls dingfest gemacht und wie er unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Die Angeklagten wurden heute im Stadtgericht straffrei entlassen.

Einer Lappalie wegen.

Einer geringfügigen Ursache wegen geriet heute früh der Fuhrmann Sylvester Stevens in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 318 N. Artesian Ave., mit seinem Genossen Daniel O'Connor, Nr. 321 N. Campbell Ave., in Streit. Dieser artete bald in Tätlichkeiten aus, die damit ihren Abschluß fanden, daß Stevens ein Messer zog und dem Gegner einen Stich in den rechten Arm beibrachte. Der Verwundete befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Der Täter wurde verhaftet.

Boshaftes Geschöpf.

Frau Marie Fellskog, Nr. 1163 N. La Salle Ave., ließ ihren 14jährigen Sohn Elmer unter der Anklage verhaften, aus Wut darüber, daß sie bettlägerig und nicht imstande war, das Frühstück zuzubereiten, die Wohnung angezündet zu haben.

„Der Schlingel", sagte sie, „hat mir schon viel Kummer bereitet. Erst vor zwei Monaten wurde er aus dem Jugendheim entlassen.

„Er ist unverbesserlich. Hätte ich nicht rechtzeitig den Brandgeruch wahrgenommen, so wäre ich wahrscheinlich bei lebendigem Leibe verbrannt. Als ich in die gute Stube wankte, brannten die Dielen, ein Teppich und das Piano. Der Junge hatte eine Schachtel Streichhölzer angezündet und auf die Dielen geworfen. Er stand dabei und grinste. Als ich ihn bat, mir doch beizustehen, lachte er mich aus, rührte sich aber nicht von der Stelle. Ich mußte mich nach der Küche schleppen und Wasser holen. Es gelang mir auch, das Feuer im Keime zu ersticken. Elmer hatte nicht die Hand gerührt, um mir Beistand zu leisten."

Auch das noch!

In einer State Str.-Elektrischen wurde gestern Abend A. O. Armington aus Sycamore, Ill., aller seiner Unschuldsbeteuerungen ungeachtet unter der Anklage verhaftet, einem Mitpassagier, Frank Collesi, Nr. 640 S. Clark Str., die $43 enthaltende Börse entwendet zu haben. Während er auf den Polizeiwagen wartete, stellte er fest, daß ihn selbst ein Taschendieb um seine $6 enthaltende Börse erleichtert hatte. Dessenungeachtet wurde er eingelocht, aber später auf die Verwendung eines Freundes hin von Charles Fitzmorris, dem Sekretär des älteren Mayor Harrison, gegen Bürgschaft losgeeist.

Armington ist ein Angestellter der Borden Condensed Milk Co. Er war zur Zeit von seinem hier im Hause Nr. 6646 S. Green Str. wohnhaften Sohn, einem Angestellten der Swift Packing Co., begleitet. Vater und Sohn erfreuen sich angeblich eines ausgezeichneten Rufes.

Fackelte nicht lange.

Ein gewisser Sigmund Yongvist, wohnhaft Nr. 1740 W. Huron Str., wurde gestern Abend, als er trotz polizeilichen Verbots in der Tanzhalle Nr. 1401 W. Superior Str. darauf bestand, den Bärentanz zu tanzen, vom Polizisten Weidenbusch die Treppe hinuntergeworfen. Als er nach wenigen Minuten mit Verstärkung zurückkehrte, verhaftete Weidenbusch ihn und mehrere seiner Freunde, nachdem angeblich die ganze Sippe ihn mit Tätlichkeiten bedroht hatte. Vor dem Meldekasten wurde der Scherge von den Häftlingen tätlich angegriffen. In Notwehr zog er seinen Revolver und jagte dem Yongvist eine Kugel in den Kopf. Der Verwundete ringt mit dem Tode.

Mohrenwaffe.

Von dem Neger Jasper Harris, Nr. 2343 S. State Str., mit dem er einer Umsteigefahrkarte wegen in Streit geraten war, wurde gestern Abend Arthur Erlich, Nr. 6341 S. Halsted Str., der Schaffner einer S. State Str.-Elektrischen, niedergestochen. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Messerheld wurde verhaftet.

Bell System

Die Herbst Umzugszeit ist da.

Um nun eine Unterbrechung im Telephondienst zu verhüten, sollte jeder Abonnent die Telephon Company jetzt von seiner Absicht umzuziehen benachrichtigen.

Wenn die Abonnenten diesem Winke folgen, fördern sie ihr eigenes Interesse und erleichtern der Company die Arbeit.

Telephonirt den Auftrag—bestätigt ihn per Post.

Chicago Telephone Company
230 West Washington Strasse

Ruft das Commercial Department
Main 294

Der Kontraktor John Whalen, Nr. 311 S. Peoria Str., wurde gestern Abend auf seinem Hofe von einem ihm angeblich unter dem Namen „Jimmy" Lang bekannten Mann vermessert. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung. Auf den Täter wird gefahndet.

Erlitt einen Schädelbruch.

Charles Buckley aus Indiana Harbor fiel gestern Abend über das vor dem Hause Nr. 416 S. Sherman Str. angebrachte Geländer in den Keller hinunter und erlitt einen Schädelbruch.

Dem Fuhrmann Daniel Keenan, Nr. 744 S. Winchester Ave., gingen gestern die Pferde durch. Sie wurden erst wieder zum Stehen gebracht, nachdem Keenan aufs Pflaster gesaust war.

Frau Elisabeth Gordosi, Nr. 1621 Elston Ave., die, wie berichtet, infolge Explosion einer Petroleumlampe tötliche Brandwunden erlitt, ist diesen gestern im St. Elisabethhospital erlegen.

Unter falscher Flagge.

An Illinois Str., nahe Dearborn Ave., wurde gestern früh der Elektriker Joseph Meyers, Nr. 1314 S. Wabash Ave., von fünf Männern, die sich als Detektives aufspielten, angehalten, einer Leibesvisitation unterzogen und um Uhr nebst Kette und $4 in Baar erleichtert. Das Raubgelichter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Deutsches Theater.

„Das Musikantenmädel" fand auch gestern wieder ein empfängliches Publikum.

Georg Jarnos neue Operette „Das Musikantenmädel" wurde im Deutschen Theater auch gestern Nachmittag und am Abend wiederholt. Die vortrefflichen Leistungen der mitwirkenden Kräfte, vornehmlich der Damen Schönfeld, Weingärtner und Frey und der Herren Marx, Diedrich und Haupt, wurden lebhaft applaudirt. Die gediegene Ausstattung und das glatte Gesamtspiel fanden ungeteilte Anerkennung. Auch für heute und für morgen Abend steht wieder „Das Musikantenmädel" auf dem Spielplan. Für Mittwoch Abend kündigt die Direktion Tolstois fünfaktiges Drama „Die Macht der Finsterniß" an, welches bei dieser Gelegenheit seine für Amerika erstmalige Aufführung erfahren wird.

Am Donnerstag wird dann nochmals die Jarno'sche Operette gegeben, am Freitag aber und an den nächstfolgenden Tagen „Der arme Jonathan", eine prächtige Millöcker'sche Operette, die hier in deutscher Sprache nur vor neunzehn Jahren einige Male gegeben worden ist, und damals mit so bösen Hindernissen, daß sie nicht gut zur Geltung gelangen konnte.

Leichenfledderer.

Vor einem Gasthof an S. Halsted Straße und West Jackson Blvd. war heute Morgen der Wagenführer Frank Roach, Nr. 725 S. 42. Court, in seinem Schnaufer! eingenickt. Als er nach 20 Minuten erwachte, machte er die betrübliche Entdeckung, daß Leichenfladderer ihn um seine Taschenuhr im Werte von $15 und um eine Krawattennadel im Werte von $35 erleichtert hatten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Dowies Nachlaß.

Erneuter Versuch, die Verfügung darüber nachprüfen zu lassen.

Als John A. Lewis, der Verwalter der Nachlassenschaft des John Alexander Dowie, seinerzeit beim Bundesrichter Landis auf Nachprüfung der vom Bankerottverweser über Dowie'sche Besitztümer getroffenen Verfügungen beantragte, wies der Richter ihn ab, und Lewis sollte, um gegen diesen Entscheid appelliren zu dürfen, $1,100,000 Bürgschaft beibringen. Der Appellhof hat nun die Bürgschaft auf $500 herabgemindert und den Fall zu nochmaliger Erwägung an die untere Instanz zurückverwiesen. Bei dieser hat Lewis seinen Antrag erneuert, zugleich ersucht er aber, daß der Fall nunmehr nicht wieder dem Richter Landis und auch nicht dem Richter Anderson zugewiesen werde, denn beide hätten gezeigt, daß sie voreingenommen gegen ihn seien.

Lewis ist der Führer der Opposition gegen Wilbur Glenn Voliva, der sich in Dowies' Kirchenstaat eigenmächtig als Nachfolger des „Propheten" aufgetan hat.

Seine Fischzüge.

Nathan Fisher muß sich im Bundesgericht verantworten.

Im Bundesdistriktsgericht wurde heute mit der Erledigung vorliegender Strafsachen begonnen. Als erster Fall wurde der von Nathan Fisher zur Verhandlung aufgerufen. Fisher ist des Mißbrauchs der Bundespost angeklagt. Er soll Fischereibesitzer in Michigan, Wiskonsin und in Minnesota veranlaßt haben, ihm Fische, die sie gefangen, nach Chicago zu schicken. Er versprach, besonders gute Preise zu zahlen. In der Tat schickte er den Leuten auch Anweisungen auf verhältnißmäßig hohe Beträge, aber leider soll es sich regelmäßig herausgestellt haben, daß diese Anweisungen nichts taugten, weil nirgends Deckung dafür vorhanden war. Fisher behauptet, er habe bei dem Fischhandel Geld zugesetzt.

Die taubstumme Bettlerin.

Taubstumm stellte sich die 6513 S. Robey Str. wohnende Frau Mary Hanson, nachdem sie am Samstag unter der Anklage des Bettels verhaftet worden war. Sie verweigerte alle Auskunft über sich, infolge dessen ihre Beschreibung an alle Polizeiwachen gesandt wurde und heute ihr Gatte, Peter, sie wiederfand, als er ihr Verschwinden anzeigen wollte. Dann wurde sie auch gesprächig. Sie behauptete, daß sie nicht gewußt, was sie am Samstag getan habe. Die Polizei ließ sie heimgehen.

Stand nicht auf dem Programm.

Während der Vorstellung im „Criterion" verfiel gestern Abend der Nr. 214 W. Goethe Straße wohnende 23 Jahre alte Arthur J. Jahnke in Fallkrämpfe und ob des Auftrittes mehrere Frauen in Ohnmacht. Jahnke wurde hinausgetragen und ins Alexianerhospital gebracht, wo er sich erholte, so daß er heute früh heimfahren konnte. Beim Hinfallen hatte er eine Kopfwunde erlitten.

Ein opferwilliger Krüppel.

Will verkrüppeltes Bein opfern, um junges Mädchen am Leben zu erhalten.

Die Aerzte, welche Ethel Smith von Gary behandeln, die vor einem Monat bei einer Fahrt auf einem Kraftfahrrad schwere Brandwunden erlitt, haben sich entschlossen, das Angebot des Zeitungshändlers William Rugh von Gary anzunehmen, der sich erboten hat, die nötige Haut zur Bedeckung der Brandwunden zu liefern. Rugh ist ein Krüppel. Er kann eines seiner Beine nicht benutzen und hat den Aerzten der Kranken dieses Bein angeboten. Die Aerzte, die Frl. Smith behandeln, erklären, unter gewöhnlichen Verhältnissen seien vierzig Personen nötig, um die erforderliche Haut zur Bedeckung der Brandwunden des Mädchens zu liefern. Das Angebot des verkrüppelten Zeitungshändlers mache dies unnötig. Dutzende von Freunden Frl. Smiths haben bereits Haut von ihrem Körper übertragen lassen. Der Zeitungshändler las von dem Fall in den Zeitungen.

Im Saufekoller.

Fuhren davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 820 W. Van Buren Str., wurde gestern Nachmittag der 72jährige Henry McKey von einem von zwei Frauen benutzten Kraftwagen, der angeblich mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde durch die Straßen raste, über den Haufen gefahren. Die Insassen fuhren, ohne sich um das Opfer zu kümmern, davon. Sie entkamen unbehelligt.

Der Verunglückte wurde von Straßengängern aufgelesen und nach seiner Wohnung geschleppt. Dort stellte ein Arzt fest, daß er einen Beinbruch, schwere Quetschungen und auch innerlich Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Wurde ertappt.

Der angebliche Einbrecher nach aufregender Hatz verhaftet.

Die Polizisten Tuck und Heiser überrumpelten heute Morgen einen Einbrecher, der angeblich mit einem Stein das Schaufenster des Ladens der Goodyear Rubber Company, Nr. 29 Ost Washington Straße, zertrümmert hatte und eben im Begriffe war, sich mehrere Regenmäntel anzueignen. Als der Spitzbube der Häscher ansichtig wurde, gab er Fersengeld. Die Beamten nahmen seine Verfolgung auf und fingen ihn auch nach längerer Hatz ein, in deren Verlauf sie ihm eine Anzahl Schüsse nachgesandt hatten. In der Wache gab der Häftling seine Adresse an als John L. Legat, Nr. 68 W. Ontario Straße. Er wurde unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht.

Verdächtiger Brand.

In der im 2. Stock des dreistöckigen Mietshauses Nr. 1341 N. Rockwell Straße gelegenen Wohnung von Paul Israelson entstand heute Morgen Feuer, das die Bewohner zur Flucht auf die Straße nötigte und erst gelöscht werden konnte, nachdem es insgesamt etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Da der angeblich begründete Verdacht vorliegt, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt worden sei, haben die Polizei und der Brandinspektor eine Untersuchung eingeleitet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der einzige Hort.

Gegen das merkwürdige Gesetz, das die Postverwaltung ermächtigt, von allen Zeitungen des Landes zweimal im Jahre Auskunft über ihre Geschäftsgebahrungen zu verlangen, wird von der „Newspaper Publishers' Association“ der Schutz der Gerichte angerufen werden. Es heißt, daß einige der besten Rechtskenner das Gesetz für verfassungswidrig halten und seine Anfechtung empfehlen. Selbst dem Laien mußte es von vornherein einleuchten, daß die Verfassung dem Postamte unmöglich die Macht hat verleihen wollen, die gesammte Presse zu überwachen. Ebenso wenig hat aber die Verfassung den Postbehörden Auftrag gegeben, den Staatsanwälten die Verfolgung von Schwindlern aller Art abzunehmen. Wenn das — mit Zustimmung aller amerikanischen Weltblätter — seit vielen Jahren doch geübt worden ist, so sollte sich die Presse nicht allzu sehr darüber wundern oder beklagen, daß sie nun selbst der Zensur des Postamtes unterworfen werden soll.

Wie der Machtbereich der Postverwaltung derartig hat erweitert werden können, ist eines der vielen Rätsel, die die amerikanische Staatskunst aufgibt. Es sitzen im Kongresse und besonders im Senate viele hervorragende Rechtsgelehrte, die in allen Verfassungsfragen genau Bescheid wissen. Sollte es keinem von diesen jemals aufgefallen sein, daß der Bund sich nicht auf Schleichwegen die Befugnisse sollte anmaßen dürfen, die ihm von der Verfassung ausdrücklich versagt sind? Die Strafrechtspflege — soweit es sich nicht um Vergehungen gegen den Bund selbst handelt, — ist über jeden Zweifel hinaus einzig und allein Sache der Einzelstaaten. Dessenungeachtet ist der Post nicht nur das Recht verliehen worden, die Beförderung schwindelhafter Briefe abzulehnen, sondern auch die Schwindler selbst gerichtlich zu verfolgen. Sie hat selbstverständlich mit diesem Rechte auch Mißbrauch getrieben, aber im Kongresse ist kein einziger derartiger Fall zur Sprache gebracht worden. Im Gegenteile hat diese Körperschaft sich bemüßigt gefunden, in der Form eines „Reiters“, der dem Postetat aufgesetzt wurde, die Machtvollkommenheiten der Postverwaltung auf die Presse auszudehnen.

Dieser Anschlag wird voraussichtlich vereitelt werden, weil die Zeitungen organisirt sind und über die Mittel verfügen, tüchtige „Lawyers“ anzustellen. Wären sie wehrlos, so müßten sie die verfassungswidrige Zensur über sich ergehen lassen. Weder der Kongreß, noch der Präsident haben sich auf die Verfassung besonnen. Weil das aber so oft in die Erscheinung tritt, und nur die Gerichtshöfe die Verfassung hüten, wird das Volk sich lange besinnen, ehe es sich zur „Rückberufung der Gerichtsentscheidungen“ entschließt.

Kuba in Not.

Gelehrige Schüler der amerikanischen Ueberschußstaatsmänner sind die Patrioten, die in den letzten Jahren die Insel Kuba regiert haben. Sie haben nämlich in etwa 30 Monaten die Kleinigkeit von $140,000,000 ausgegeben, oder jährlich $56,000,000. Das ist zwar auch verhältnißmäßig immer noch viel weniger, als die Milliarde, die unser Kongreß jährlich zu bewilligen pflegt, aber es ist weit mehr, als die Zölle und Steuern einbringen. Außerdem hat die kubanische Regierung Arbeiten auf sich genommen, die, wenn sie in jeder Beziehung dem amerikanischen Beispiele gefolgt wäre, den Provinzen oder Gemeinden wären aufgebürdet worden. Sie hat beispielsweise die Kanalisirung und Pflasterung der Stadt Havanna begonnen, zu welchem Zwecke sie eine Anleihe von $16,000,000 aufgenommen hat. Dieses Geld ist bis auf den letzten Cent verbraucht, aber die Arbeit ist kaum halb vollendet. Hierzulande würde man das ganz selbstverständlich finden, denn es ist eine durch das Alter fast schon geheiligte Sitte, daß die Kosten der öffentlichen Unternehmungen um mindestens 100 Prozent über die Voranschläge hinausgehen. Die Kubaner sind jedoch höchst unvernünftig und machen der Regierung bittere Vorwürfe. Es wird sogar befürchtet, daß sie in der am 1. November stattfindenden Wahl ihrem Zorne Luft machen und den Präsidenten Gomez nicht wiedererwählen werden.

Wahrscheinlich ist indessen nicht der Präsident für die Geldnot verantwortlich, sondern der kubanische Kongreß, der sich ebenso wenig an ein „Budget“ hält, wie der in Washington. Es wird einfach ins Blaue hinein „bewilligt“, und Niemand fragt, ob die ausgeworfenen Gelder auch eingehen werden. Nun sind aber in Kuba die Einkünfte aus den Zöllen und der Staatslotterie hinter allen Erwartungen zurückgeblieben, während der Kredit des Landes nicht so gut ist, daß der Präsident das Defizit durch beliebig große Anleihen decken kann. Daher ist er gezwungen, die Zahlungen einzustellen und die Gläubiger auf bessere Zeiten zu vertrösten.

Am letzten Ende wird sich vermutlich der gute Onkel Sam einmischen müssen, der sich ja die Aufgabe gestellt hat, die zerrütteten Finanzen aller Schwesterrepubliken wieder in Ordnung zu bringen, und der überdies über Kuba noch ein besonderes Aufsichtsrecht ausübt. Auch wird er zweifellos seines Amtes mit großem Geschicke walten, gerade wie er in Panama und auf den Philippinen erheblich mehr für die öffentliche Gesundheit zu tun vermocht hat, als im eigenen Lande. In der Kanalzone hat er nicht nur das gelbe Fieber, sondern sogar die Moskitos und die Fliegen ausgerottet, deren Artgenossen den Besuchern der amerikanischen Sommerfrischen noch immer das Leben verbittern. Er versteht also sein Fach gründlich, aber leider bringt er seine Kenntnisse nicht in seiner eigenen Werkstätte zur Anwendung.

Jetzt wissen wir's ganz genau!

Das Bundesarbeitsbüro hat durch eine, vermutlich sehr tiefgründige, zeitraubende und damit kostspielige Untersuchung festgestellt, daß im Verlaufe der letzten zwölf Monate nud der letzten zehn Jahre eine starke Preissteigerung stattgefunden hat. Mehr: es hat entdeckt und festgestellt, daß nicht nur die Preise von Luxusgegenständen, sondern auch, und zwar besonders, die Preise von Lebensbedürfnissen, in die Höhe gingen und nicht nur an einzelnen Punkten, sondern so gut wie überall im Lande! Und endlich, daß diese Preissteigerung für Lebensbedürfnisse so allgemein war, daß der Arbeiter schwer davon betroffen wurde!

Aus Auszügen aus dem Bericht ist zu ersehen, daß die Untersuchung der Preise in den wichtigeren industriellen Mittelpunkten von 32 Staaten vorgenommen wurde und sich im Besondern mit fünfzehn der wichtigsten Lebensmittelarten befaßte. Von diesen fünfzehn wurden vierzehn als höher im Preise befunden, als sie vor einem Jahre gewesen waren, und für zehn wurde festgestellt, daß ihre Preise am 15. Juni 1912 um 50 % u. mehr höher waren als ihre Durchschnittspreise im Kleinhandel während des Jahrzehnts 1890—1899 gewesen waren. Jene eine Ausnahme bildet Speck, der seit Jahresfrist um 1 Prozent im Preise zurückging; die zehn sind: Schmalz (55.3 %), Hühner (58.1), „Sirloin Steak“ (59.5)= geräucherte Schinken (61.3), Maismehl (63.7), Rippenstück, vom Rind (63.8), „Round Steak“ (84%), Schweinekoteletten (86 %), geräucherter Speck (96.7) und Kartoffeln (111.9 %). Wir erfahren ferner, daß binnen Jahresfrist die Preise von zehn jener fünfzehn Hauptnahrungsmittel um mehr als 10 Prozent in die Höhe gingen, und auch, daß Kohlen in einigen Städten wesentlich im Preise stiegen!

Man kann den Preßbericht über den Teuerungsbericht des Arbeitsbüros in Washington nicht lesen, ohne den Eindruck zu gewinnen, daß man es hier mit einer gewissenhaften, gründlichen und zuverlässigen Arbeit zu tun hat, denn was da als Ergebniß der langen und langwierigen Untersuchung mitgeteilt wird, deckt sich ganz und gar mit unsern eignen Beobachtungen und wir wissen nicht, ob wir unsre eigne Beobachtungs- und Beurteilungsgabe mehr bewundern sollen, oder mehr die Gründlichkeit und offensichtliche Zuverlässigkeit der Arbeit des Regierungsbüros. So versetzt uns der Bericht in angenehme Stimmung. So oder so. Denn es ist für den Staatsbürger kaum minder erhebend, feststellen zu können, daß seine Regierung tüchtig und leistungsfähig ist—was ja aus dem unzweifelhaft zuverlässigen Bericht über die Untersuchung hervorgeht—als es beglückend ist, behördlicherseits festgestellt zu sehen, daß man selbst richtig beobachtete und urteilte. Das Endergebniß ist, daß es nunmehr als über jeden Zweifel hinaus festgestellt gelten muß, daß in der Tat die Lebensmittelpreise in den letzten zehn Jahren wesentlich in die Höhe gingen und diese Preissteigerung auch während der letzten zwölf Monate noch anhielt und wir uns keiner Täuschung hingaben, als wir glaubten, die Preise seien gestiegen, oder nur wir allein die Dummen waren, die über's Ohr gehauen würden.

Das ist jedenfalls sehr beruhigend und muß wohl als ein großer Gewinn angesehen werden, dafür ist es aber auch Alles, was dabei herauskam. Oder, wird herauskommen können. Denn wenn wir, nachdem sich unsere Freude über jene Feststellung einigermaßen legte, den Bericht noch einmal überdenken, da glotzt uns zwischen allen Zeilen heraus aufdringlich und frech die fatale Frage: „What are you going to do about it?“, entgegen. Was soll nun in der Sache geschehen; was kann gegen diese unverschämt hohen Preise unternommen werden? Und die Antwort ist noch fataler. Sie lautet, nichts; es ist nichts ersichtlich, was verspräche, eine wesentliche Besserung herbeizuführen, sofort, oder noch schneller, — denn so müßte die Aenderung kommen, wenn sie des lieben Publikums Beifall gewinnen soll.

Daran ist aber nicht zu denken. Wir stehen an der Schwelle einer großen Prosperität, und in der „Guten Zeit“, die schon da ist und die noch besser werden soll und wird, wird kein Mensch sich mit geringeren Profiten, mit niedrigerem Gehalt oder Lohn u. s. w. begnügen wollen, sondern ausnahmslos alle werden einen möglichst großen Anteil an der Prosperität haben wollen und, so weit es in ihrer Macht steht, Löhne und Gehälter und Profite in die Höhe treiben, und die Preise werden nicht fallen, sondern weiterhin steigen. Bessere Organisation der Verteilung, größere Mühewaltung im Einkauf und Sparsamkeit im Verbrauch, bessere Nutzbarmachung der Rohstoffe für die Küche usw., werden der Preiskletterei schließlich Einhalt gebieten können, doch dies wird nur allmälig kommen können, und die „gute Zeit“ ist schlecht für den Anfang damit.

Internationale Kongresse.

Wir stehen in diesem Jahr in den Vereinigten Staaten im Zeichen der Internationalen Kongresse. Niemals zuvor in der Geschichte unseres Landes ist die Zahl der Veranstaltungen dieser Art auf amerikanischem Boden größer gewesen als jetzt; niemals auch zuvor sind die Ziele internationaler Zusammenkünfte in den Vereinigten Staaten bedeutungsvoller für das Gemeinwohl aller zivilisirten Nationen der Erde gewesen, als dies in diesem Jahre der Fall ist. Im Sommer tagten in Atlantic City internationale Konferenzen über das Schiffahrtswesen, über Arbeiterschutz-Gesetzgebung und im Anschluß daran über Verhütung und Vorbeugung von Berufskrankheiten unter der arbeitenden Klassen. Vor etwa Monatsfrist weilten Geographen aus aller Herren Länder für einen nur zu flüchtigen Besuch in unserer Mitte; gegenwärtig sind die ausländischen Teilnehmer des 8. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie, der in Washington und New York stattfand, die Gäste des gastfreundlichen Chicago, und unter ihnen sind volle neunzig Prozent Deutsche oder deutscher Abstammung. In Washington ist heute der 15. Internationale Hygienekongreß durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten eröffnet worden, und nicht weniger als 3000 Delegaten aus dreiunddreißig verschiedenen Ländern sind in der Bundeshauptstadt zum Austausch der Gedanken über die Fortschritte des Kampfes zur Hebung der Volksgesundheit zusammengeströmt. Eine aus Teilnehmern dieses Kongresses bestehende Reisegesellschaft wird uns in nächster Zeit ebenfalls hier aufsuchen, und schließlich werden Anfangs Oktober eine große Anzahl von Vertretern von Handelskammern unsere Gäste sein, nachdem sie in Boston, ebenfalls bei einer internationalen Konferenz, neue Anregungen in Hülle und Fülle empfangen haben werden.

Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß die Vereinigten Staaten nunmehr ebenfalls jene Berücksichtigung bei der Abhaltung internationaler Kongresse finden, die ihnen vor wenigen Jahren noch, wenigstens in diesem Umfange, versagt wurde. So werden z. B. die Internationalen Hygienekongresse bereits seit 60 Jahren, in vierjährigen Abständen, abgehalten, aber noch niemals zuvor war es trotz der eifrigsten Bemühungen der amerikanischen Fachkreise gelungen, die Abhaltung des Kongresses auf amerikanischem Boden zu erzielen. Und als dies nun doch zum ersten Male in diesem Jahre der Fall war, da wuchs die Zahl der aus der ganzen Welt entsandten Delegaten zu einem nie vorher gekannten Umfange an.

Diese Kongresse an sich haben natürlich einen rein wissenschaftlichen Karakter. Es werden Hunderte von Vorträgen durch Fachgelehrte aller Nationen gehalten, und zwar stets in mehreren, gleichzeitig tagenden Abteilungen, sodaß die ausländischen Delegaten immer noch auf die ausführlichen Berichte in den heimischen Fachzeitschriften zu ihrer Belehrung über Das, was sie besonders interessirt, angewiesen sind. So liegt der größte Nutzen nicht in diesen Vorträgen, sondern allein in der Möglichkeit zur Anknüpfung persönlicher Beziehungen und Verbindungen, die sich dann später nach der Rückkehr in die Heimat von dort her gründlich ausnutzen lassen. Wenn man sich kennen gelernt, sich ausgesprochen, seine Meinungen miteinander ausgetauscht und eine persönliche Fühlung zueinander gewonnen hat, ist selbstverständlich leichter ein späterer schriftlicher Verkehr angebahnt, als wenn dieser ohne persönliche Beziehungen hergestellt werden sollte. Und darin liegt eine große Bedeutung dieser internationalen Zusammenkünfte und Konferenzen.

Für die Vereinigten Staaten jedoch liegt der größte Vorteil noch auf einem anderen Gebiete: Nämlich in den Studienfahrten, die sich an diese Kongresse anzuschließen und die Gäste aus dem Ausland durch das ganze Land zu führen pflegen. Man kennt im Auslande die Vereinigten Staaten denn doch bei Weitem nicht so genau und eingehend, wie wir es wünschen möchten. Man kennt den Amerikaner jenseits des Ozeans zumeist nur aus Schilderungen, die entweder voreingenommen und parteiisch nur die Schattenseiten des amerikanischen Lebens und Volkskarakters ausmalen oder sich in gefährlicher Sensationshascherei mit krasser Uebertreibung mit den Auswüchsen unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens befassen. Aber den amerikanischen Gelehrten, den amerikanischen Geschäftsmann, den amerikanischen Arbeiter, — kurz den Amerikaner, wie er wirklich ist, kennt man drüben auch nicht annähernd. Man vernimmt auch in Europa natürlich von der großzügigen Ausgestaltung unseres wirtschaftlichen Lebens, aber gewöhnlich in einer Form, welche nicht das richtige Bild geben kann, vielleicht auch nicht geben will. Und wenn dann aus dem Ausland die Gäste zu uns herüberkommen, und es wird ihnen dann Gelegenheit gegeben, mit eigenen Augen zu sehen und sich von den wirklich bestehenden Verhältnissen zu überzeugen, — erst dann werden sie ein annähernd richtiges Bild von den Vereinigten Staaten, ihrem Nationalreichtum, ihrer großzügigen Industrie, ihrem Wohlstand und ihrer Bevölkerung erhalten. Und so lernt man sich gegenseitig besser verstehen, sich besser kennen. Man sieht neben den Schatten- auch die Lichtseiten, und die Gäste sehen die letzteren of besser und deutlicher, als die Amerikaner selbst. Darin liegt die hohe Bedeutung dieser Kongresse und Studienfahrten für unser Land, und doppelt herzlich sollten wir schon aus diesem Grunde die Gäste aus dem Auslande stets willkommen heißen, denn sie kommen, um zu lernen und uns von ihnen lernen zu lassen.

Die Chinesen als die ersten Entdecker Amerikas.

Ein überraschendes Licht auf die Urgeschichte Amerikas wirft die Auffindung einer Tonfigur bei San Miguel Amantla in Mexiko, die unzweifelhaft einen Chinesen darstellt. Durch diese Entdeckung, die Prof. William Niven aus Mexiko gelungen ist, wird ein Rätsel gelöst, dem man schon lange vergeblich nachgesonnen. Es ist nämlich nun der Beweis für die bereits oft aufgestellte Theorie erbracht, daß die ersten Entdecker Amerikas, die Einwanderer, welche die uralte Zivilisation Mexikos schufen, chinesischen, jedenfalls aber mongolischen Ursprungs waren. Die Azteken, das Volk, das die frühesten spanischen Eroberer in Mexiko vorfanden, waren hier Eindringlinge gewesen, blutige Eroberer, die von den gewaltigen Palast- und Tempelruinen, die heute aus Mexiko „Amerikas Aegypten“ machen, nur wenig selbst errichtet hatten. Sie nahmen mit Gewalt eine Kultur für sich in Anspruch, die andere Völker vor ihnen geschaffen. Als Cortez den König Montezuma, seinen Gefangenen, fragte: „Wer baute diese hohen Tempel?“ antwortete jener: „Die Toltecas!“, und der spanische Historiker der Eroberung Mexikos, Bernal Diaz, berichtet nach den Erzählungen der Azteken, daß der Stamm, der vor ihnen das Tal von Mexiko bewohnte, die Toltecen waren. „Tolteca“ aber bedeutet in der Sprache der Azteken nichts anderes als Erbauer, und schon Montezuma wußte nichts mehr von diesen Vorgängern, die diese mächtigen Werke der Architektur errichtet hatten, und ebenso wenig kamen die Archäologen von heute hinter das Geheimniß, bis nun der Fund Prof. Nivens die Aufklärung gebracht hat. Der Gelehrte, der seit 30 Jahren die Gräber und Tempel des alten Mexiko durchforscht, hat bereits früher die Behauptung aufgestellt, daß das erste Volk von Mexiko auf dem Weg über die Behringstraße aus China gekommen sei. Der gleichen Ansicht war der bedeutendste mexikanische Archäologe Ramon Mena, aber in der Kette ihrer Beweise fehlte noch ein Glied, das entscheidende Glied, das alle Einzelheiten zum bindenden, unauflöslichen Ganzen zusammenschloß.

Das ist nun gefunden in der merkwürdigen Chinesenfigur, die vor 1500 und vielleicht noch mehr Jahren einem der alten Besiedler des Landes ins Grab mitgegeben wurde. Die im Lauf der Jahrhunderte fest wie Stein gehärtete Tongestalt zeigt einen Chinesen mit Schlitzaugen, loser Jacke, weiten Hosen und Pantoffeln. Zum vollkommenen Chinesen — wenigstens wie er vor der Revolution war — fehlt ihm nichts als der Zopf. Die Chinesen haben aber, wie bekannt, die Sitte des Zopftragens erst angenommen, als sie von den Tartarenhorden aus dem Norden unterjocht wurden. Die Figur ist sieben Zoll lang und hat 3½ Zoll im Umfang; in den Ohren trägt sie große Ringe, wie sie noch heute die Chinesen haben, und auf dem Kopf ein Käppchen mit einem Knopf in der Mitte, genau so, wie die Kopfbedeckungen der Mandarinen waren, bevor man mit der Republik die neue Kleiderordnung einführte. Die Arme waren abgebrochen, und man sah an den Bruchstellen den rötlichen frischen Ton hervorschimmern. In dem 30 Quadratfuß großen Raum, in dem das Bildwerk lag, fand man auch die fehlenden Arme.

Nähere Angaben über die Auffindung der Figur und ihre hohe Bedeutung für die Archäologie macht Prof. Niven im „American Magazine“. Er veranstaltete Ausgrabungen bei San Miguel Amantla, nahe bei Tlanepantla, 19 englische Meilen von Mexiko City entfernt. In einer Tiefe von acht Fuß stieß er auf eine erste Kulturschicht mit wohlerhaltenen Mauern und zementirtem Boden. In einer Tiefe von 11 Fuß legte er eine zweite Schicht frei, und 30 Fuß 3 Zoll unter der Oberfläche entdeckte er dann eine Grabkammer, die die feinsten, ihm jemals vorgekommenen Kunstarbeiten aus Alt-Mexiko barg. In der Mitte des Raumes lag auf einer erhöhten rechteckigen Plattform von Ton der Schädel und eine Anzahl Knochen eines Männerskelettes, das nicht über fünf Fuß lang war. Die Arme waren sehr lang und reichten fast bis an die Kniee; der Schädel wies einen ausgesprochen mongolischen Typus auf. Um den Hals war eine Schnur mit Kugeln aus grünem Jet gelegt, die ebenfalls deutlich auf China hinweist, denn Jet ist in Mexiko niemals gefunden worden. Neben dem Körper lag eine Schnur mit 597 aufgereihten Muscheln. Es war augenscheinlich Geld, das man dem Toten auf die letzte Reise mitgegeben hatte. Neben dem Geld lag nun der wichtigste Fund, die kleine Tonfigur, der erste Fund dieser Art in Mexiko, der das Vorhandensein mongolischen Blutes, das schon der Typus der heutigen Indianer Mexikos verrät, zur Gewißheit erhebt. Die Figur war kein Gott und kein Idol, sondern das Porträt eines Menschen, wie deren Tausende in allen prähistorischen Gräbern Mexikos gefunden worden sind. Wahrscheinlich ist sie das Bildniß des Mannes, der da begraben wurde.

Prof. Niven schätzt das Alter der Funde auf wenigstens 15 Jahrhunderte; er glaubt, daß das Grab zu den Ruinen einer großen Stadt gehört, die in der dritten Kulturschicht von San Miguel Amantla noch begraben liegt, und er hat bereits die Unterstützung des mexikanischen National-Museums zugesichert erhalten, um weitere Ausgrabungen vorzunehmen, die vielleicht noch helleres Licht verbreiten werden über die ersten Entdecker Amerikas, jene mongolischen Einwanderer, die eine so große und so interessante Zivilisation schufen.

Die Schläferin von Oknö.

An der Ostküste von Schweden, zwischen dieser und der großen Insel Oeland, liegt eine kleine Insel Oknö, die wohl auch den meisten Geographen unbekannt ist, aber seit einigen Jahren durch einen ihrer wenigen Einwohner eine gewisse Berühmtheit erlangt hat. Vor rund vier Jahren sprach in Schweden alle Welt über die Schläferin von Oknö, eine Frau, die etwa 32 Jahre in einer totenähnlichen Starre gelegen hatte, und dann plötzlich erwacht war. Es verbreitete sich im Volk das Gerücht von einer übernatürlichen Heilung, und merkwürdigerweise blieb der Fall zunächst nicht nur ohne Aufklärung, sondern auch ohne den Versuch einer solchen durch eine gründliche ärztliche Untersuchung. Erst nach mehr als zwei Jahren unterzog sich Dr. Fröderström der interessanten Aufhabe, möglichst genaue und sorgfältige Feststellungen über die Natur und die Heilung der sonderbaren Krankheit vorzunehmen.

Die Schläferin von Oknö war im Oktober 1861 geboren. Ueber eine erbliche Belastung durch Nerven- oder Geisteskrankheiten oder andere anormale Anlagen bei ihren Vorfahren konnte nichts ermittelt werden. Auch verliefen die ersten 14 Lebensjahre der Karoline Olsson in vollkommener Gesundheit, obgleich äußere Schwierigkeiten sie am Besuch der Schule verhindert hatten. Erst kurz vor ihrem vierzehnten Geburtstag erhielt sie Schulunterricht, und schon in der folgenden Weihnachtszeit wurde sie von der Krankheit befallen. An dem verhängnißvollen Tage kam sie von der fünf Kilometer entfernt gelegenen Schule nach Hause, klagte über Zahnschmerzen und Uebelkeit und wurde zu Bett gebracht. Bald darauf verfiel sie in eine vollkommene Starre, sprach und hörte kein Wort und war auch gegen starke Reize wie Nadelstiche und ähnliches durchaus unempfindlich. 30 Jahre lang blieb ihre Mutter Zeuge dafür, daß Karoline unverändert in diesem Zustand war, und nur ein einziges Mal auf die verzweifelte Bitte der Mutter um ein Gebet die Worte sagte: „Jesuskind, hab' Mitleid mit mir.“

Außerdem soll die Kranke noch drei- oder viermal für einen Augenblick ihr Lager verlassen haben, auf dem sie sonst stets zusammengekauert lag, die Bettdecke über den Kopf gezogen. Angeblich bestand ihre Nahrung nur in zwei Tassen Milch täglich. Von dem dann erfolgten Tode ihrer Mutter muß Karoline einen gewissen Begriff erhalten haben, denn sie brach in Tränen aus, ohne daß sich ihre Verfassung sonst im mindesten änderte. Nunmehr übernahm ein Bruder die Pflege und Ernährung, der aber schon zwei Jahre darauf durch Ertrinken ums Leben kam und bei seiner Schwester einen neuen heftigen Tränenausbruch veranlaßte. Die darauf angestellte Haushälterin scheint die Kranke mit mehr Intelligenz und Schärfe beobachtet zu haben, und besonders fiel ihr auf, daß deren Bett stets sauber, das Haar niemals unordentlich war, auch die Nägel nicht über die gewöhnliche Länge hinauswuchsen. Da Karoline auch früher einige Stunden am Tage allein gewesen war, so ergab sich der Verdacht, daß ihre Starre doch nicht so vollkommen und ununterbrochen hatte sein können. Endlich wurde festgestellt, daß Nahrungsmittel auf geheimnißvolle Weise verschwanden. Es vergingen dann noch einige Monate, bis Karoline plötzlich nach ihrer Mutter fragte und ihre hereinstürzenden Brüder mit den Worten zurückwies: „Ihr seid nicht meine Brüder, denn diese waren ja so klein.“

Von dieser Stunde an wurde sie ganz gesund, und der Arzt konnte trotz sorgfältiger Prüfung keine Spur einer Krankheit oder eines geistigen Defekts an ihr entdecken. Sie erinnerte sich auch ihrer Kindheitsjahre mit voller Klarheit, bekundete aber eine tiefe Abneigung, über ihre Krankheit zu sprechen. Die einzige Andeutung einer Erklärung gibt Dr. Fröderström durch den Hinweis, daß das Lebensalter gerade mit dem Alter zusammenfällt, das bei den Frauen der nördlichen germanischen Völker der Zeugungsfähigkeit entspricht.

— Absturzkandidaten. — „Was hast Du denn für Aussichten im Avancement?“ — „Brillante! Meine sämtlichen Vordermänner sind Aviatiker.“

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater, Groß und Urgroßvater

Wilhelm Heiß

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung seines Schwiegersohnes Albert Peters, 5130 Bishop Str., Dienstag, den 25. September 1912, um 10 Uhr Morgens, nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und von dort nach dem Evergreen-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Raymond Käseberg

am Montag, den 23. September 1912, im Alter von 18 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2118 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Wilhelm und Elsie Käseberg geb. Becker.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Hulda Tamert

am 22. September gestorben ist. Leichengottesdienst im Trauerhause, 3135 Augusta Str., am Mittwoch, den 25. September, um Mittag, nach Waldheim.

modi — Gustav Tamert, Vater.

Deutsches Theater — BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6313. Max Hanisch, Direktor.

Montag, Dienstag und Donnerstag: Die letzten Aufführungen von

Das Musikantenmädel!

Mittwoch, zweiter Familienabend: Leo von Tolstois Drama:

Die Macht der Finsterniss.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Berndt geborene Lübke

am 21. September im Alter von 66 Jahren, 4 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. September, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 4440 Fifth Ave., nach der Evangel. Luth. Gethsemane-Kirche an der 49. und Dearborn Str., und von dort nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Berndt, Gatte.
Ernst und Albert Berndt, Söhne.
Ida Hoyfeld, Emma Zeugner, Klara und Anna Berndt, Töchter.
Nellie und Anna Berndt, Schwiegertöchter.
Gustav Zeugner, Schwiegersohn.
Walter, Harold und Estella, Enkelkinder.

Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nötig, daß Ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun, gute Nacht, ihr Lieben mein.
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach Eurem Hause zu,
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
D'rum, liebste Freunde, gute Nacht!

sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Hermann Nehls

am Sonntag, den 22. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. September, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 3817 S. Lincoln Str., nach der St. Andreaskirche und von dort mit Automobiles nach Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Nehls geborene Korn, Gattin.
Bernhard und Elsa Nehls, Kinder.
Bernhard Langosch und Maria Nehls, Schwiegerkinder.
Edna Nehls, Bernhard Nehls, Ruth Langosch, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Oscar C. Fiedler

nach schwerem Leiden am 22. September im Alter von 36 Jahren, 1 Monat und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1349 Glenlake Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Jessie Fiedler, geb. Heßmer, Gattin.
Edmund O. Fiedler, Sohn.
Edmund und Alwine Fiedler, Eltern.
Fritz Fiedler, Bruder.
Laura Klein und Charlotte Kunze, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Emil Braun

nach schwerem Leiden am 22. September im 68. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1621 Washburne Ave., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Braun geb. Dann, Gattin.
Erich Braun, Emma Wrobbel, Bertha Taluge, Kinder.
Wm. Taluge, R. Wrobbel, Schwiegersöhne.
Marjorie Braun, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Martha Pietsch

am 22. September 1912 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4829 Larlin Str., am Mittwoch, den 25. September, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Loretta Pietsch, Eltern.
Ada, Anna, Paul und Margaret, Geschwister.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

John Glaseke

gestorben ist. Mitglied des North Western Council Nr. 315, Royal Arcanum. Beerdigung vom Trauerhause, 1710 W. 33. Pl., Dienstag, den 24. Sept., um 10 Uhr Vorm., mit Automobiles nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Glaseke geborene Beutler, Gattin.
Henry Glaseke, Sohn.
Henry und Philomena Glaseke, Eltern.
Louis Erickson, Louis und William Glaseke, Geschwister.

Todesanzeige.

Brighton Hive Nr. 49, L. O. T. M.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margarethe Göring

am 21. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. September, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3343 S. Leavitt Str., nach Waldheim. Die Beamten werden ersucht um 9 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Stum, Lady Commander.
Elise Hoffmann, Record Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Katharine Neu

(Tochter des verstorbenen Theodor Neu) am 21. September im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1350 N. Artesian Ave., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Neu geb. Lamberth, Mutter.
John, William u. Mamie, Geschwister.

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margareth Göring

3343 S. Leavitt Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. September, um 10 Uhr Morgens, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Margaret Steuble

im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Beerdigung Dienstag, den 24. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2914 N. Whipple Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Steuble, Gattin.
Frau Louise Magnusson und Richard Steuble, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Consoer

im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1:30 von Hachspeiers Kapelle, 2410 North Ave., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Consoer geborene Kruse, Gattin.
Fred Jr., Anna, William, Otto und Rudolph, Kinder.

modi

Gestorben: Anna Margaret Göring geb. Hartmann, 58 Jahre alt. Geliebte Gattin von Albert Göring, Mutter von Ernest, Anna, George, Klara und Frau John Hayes. Starb am 21. September in ihrer Wohnung, 3343 S. Leavitt Str. Beerdigung am Mittwoch, den 25. September, um 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Waldheim. modi

Gestorben: Mathias Schimberg, geboren 20. April 1851, starb am 22. September 1912, um 3 Uhr Nachm. Beerdigung vom Trauerhause, 2875 Evanston Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Altbekannte interessante Erzählungen!

Rosa von Tannenburg — Schinderhannes Leben und Taten — Kaiser Josef II. — Der Sklavenjäger — Die sieben Schwaben, 6 Bücher zusammen (portofrei) 50c

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Ida Steinbach

im Alter von 44 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1702 N. Fairfield Ave., nach der Christuskirche, Ecke McLean Avenue und Humboldt Str., mit Automobiles nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Steinbach, Vater.
Frau Paracek, Frieda Steinbach, Frau Müber und Louis Steinbach Jr., Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Paulina Witzke

im Alter von 81 Jahren und 2 Monaten am 21. September 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5032 Carpenter Str., Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Oakwood-Friedhof. Tiefbetrauert von:

William Witzke, Gatte.
Gottfried Jaeschke, Eva Labuschewski, Justine Schulz, Charles Jäschke u. Augusta Witzke, Kinder, nebst Verwandten.

sonmo

Todesanzeige.

Freiheit Loge Nr. 13, O. D. H. S.

Beamten und Schwestern obiger Loge zur Nachricht daß Schwester

Margaret Göring

am Samstag, den 21. September, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3350 S. Leavitt Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht sich um 9 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. und T.:

Elise Hoffmann, Präs.
Frieda Jauger, prot. Sekr.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn meinen besten Dank aus für die herzliche Teilnahme sowie für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten

Peter Krier

Insbesondere dem Herrn Pastor Pfister, der North Star Loge Nr. 153 O. M. P., und dem Lincoln Tent Nr. 53, K. O. T. M., meinen herzlichen Dank.

Marie Krier, Gattin.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichen Dank für die Teilnahme an dem Begräbniß unseres lieben Vaters

Frank Kutschal

Auch besten Dank für die vielen schönen Blumenstücke. Insonderheit danken wir Herrn Pastor Groth für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, und den Mitarbeitern von Mungers Laundry für das schöne Blumenstück. Die trauernde Familie:

Otto und Johanna Poskeite.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Hedwig Querngesser

welche uns vor zwei Jahren, am 23. September 1910, im Alter von 18 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Schon sind zwei Jahre dahingeflossen,
O vielgeliebte Hedwig du,
Seit du die lieben Augen hast geschlossen
Für immer nun zur ewigen Ruh'.
Auf's neu' lehrt heut' die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebte Tochter und Schwester,
aus unserer Mitte nahm,
Aufs neue blutet heut' die tiefe Herzenswunde
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nah'n.
Ach, zu früh verließest du die Deinen,
Voll Trauer und Kummer steh'n wir hier
und weinen,
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes
Herz.
Schlaf' süßen Todesschlummer
Du gute Hedwig du,
Und sende unserem Kummer
Des Himmels Tröstung zu.
Zwar trennt der Tod die Bande
Auf dieser Erdenbahn,
Doch über 'm Grabesrande
Knüpft er sie wieder an.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Fred Zapel

welcher heute vor 3 Jahren, am 23. September 1909, gestorben ist.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unser lieber Papa,
Er mußte von uns geh'n.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh,
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach;
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Lieb folgt dir nach.

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Wilhelmine Lawrenz geb. Morenzien

die heute vor zwei Jahren, am 23. September 1910 gestorben ist.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deiner Tochter Ida Ortmann und Enkelin Louisa Lawrenz.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Gattin und Mutter

Hedwig Krohn

die heute vor vier Jahren uns verlassen hat.

Ruhe in Frieden.

Von deinem dich liebenden Gatten und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Nicht im Leichenbestatter-Trust.

CHAS. HOPPE

Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.

Vollständiges Begräbniß für **$65.00**

Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.

Telephon: Edgewater 531.

4903-05 Lincoln Avenue

Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,samomi,1m

3. großes Stiftungsfest

mit Konzert und Ball, veranstaltet von der Oesterreichischen Gesang-Sektion

Stock im Eisen

am Sonntag, den 29. September 1912 in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Ecke Milwaukee Avenue. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 35c. Anfang Nachmittags 3 Uhr. sep10,23

Bismarck Winter Garten

Tyroler Sänger

vom New Yorker Hippodrome. — Eintritt frei. sp23momifon*

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30oktmifon*

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps

Dienstag, den ganzen Tag

Die Challengeverkauf Bargains

reduziren die Kosten der Lebenshaltung.

Lokalbericht.

Handelspalast.

Der Neubau der Firma Mandel Bros. an State Straße.

Entwicklung der Firma.

Sie wurde im Jahre 1855 gegründet und ist seither stetig gewachsen. — Die Einrichtung des neuen Kaufhauses ebenso zweckmäßig, wie elegant u. künstlerisch.

Heute weiht, unter massenhafter Beteiligung des Publikums, die Firma Mandel Brothers den neuen, sechzehn Stockwerk hohen Prachtbau ein, welchen sie für ihr Geschäft an der Nordostecke von Madison und State Str. hat aufführen lassen. Zugleich feiert sie ihr 57-jähriges Bestehen. In einer prächtig ausgestatteten, reich mit künstlerisch ausgeführten und in Buntdruck wiedergegebenen Illustrationen geschmückten Denkschrift hat sie für diese Gelegenheit eine kurz gefaßte Geschichte ihres Geschäftes zusammengestellt und eine anschauliche Schilderung des Neubaues und seiner durchweg ebenso eleganten wie zweckmäßigen Einrichtung gegeben.

Aus kleinen Anfängen.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts war die Familie Mandel aus Bayern nach den Vereinigten Staaten eingewandert und nach Chicago gekommen. Im Jahre 1855 gründeten die älteren Söhne, welche inzwischen sich mit den Verhältnissen der neuen Heimat und mit der Landessprache vertraut gemacht hatten, ein Schnitt- und Weißwaarengeschäft. Die ersten fünf Jahre hindurch betrieben sie dieses auf dem Grundstücke Nr. 260 Clark, nahe Van Buren, Straße. In den bescheidenen Rahmen des damaligen Chicago paßte das bescheidene Unternehmen der jungen Anfänger sich ein. Aber die Stadt wuchs, und dank der Tüchtigkeit, der Geschäftskenntniß, des Fleißes und der Umsicht ihrer Inhaber wuchs und gedieh auch die Firma Mandel Brothers. Schon im Jahre 1860 wurde das Bedürfniß nach größeren Räumlichkeiten zu einem unabweislichen. Das Geschäft wurde nun nach einem dreistöckigen Gebäude, 283—85 Clark Str., verlegt. Dart verblieb es für die nächsten zehn Jahre, worauf der Umzug nach einem dreistöckigen Neubau stattfand, welchen die Gebrüder Mandel aus eigenen Mitteln an der Ecke von State und Harrison Str. hatten aufführen lassen.

Schwere Rückschläge.

Ein Jahr später wurde mit dem größeren Teil Chicagos auch dieser Neubau durch Feuer zerstört; in Rauch und Flammen ging auf, was die Inhaber der Firma bis dahin vor sich gebracht hatten. Doch ihr Unternehmungsgeist und ihr fester Glaube an die Zukunft Chicagos war ihnen geblieben. Schon zwei Tage nach dem Brande ließen sie mit der Beseitigung der Trümmer von ihrem Grundstück, mit der Arbeit an einem Neubau beginnen. Bis dieser fertiggestellt war, betrieben Mandel Bros. ihr Geschäft in einem Notquartier, welches sie dafür an 22. Straße und Wabash Ave. eingerichtet hatten. Kaum hatte die Firma sich von dem erlittenen Verlust einigermaßen erholt, als im Jahre 1874 ihr Geschäftsplatz durch das „zweite Chicagoer Feuer" wiederum zerstört wurde.

Die richtige Lage.

Inzwischen war nun in der Geschäftsgeographie der Stadt eine gewaltige Verschiebung erfolgt, so daß es rätlich erschien, die alte Lage an der Harrison Straße aufzugeben. Mandel Brothers mieteten sich zunächst auf dem Grundstücke 52 Washington Str. ein; bald darauf, im Jahre 1875, siedelte die Firma über nach 125—27 State Straße. Dort ist sie seither verblieben, stetig wachsend und sich ausdehnend, erst nach Norden, dann nach Süden, schließlich nach Osten hin und dazu besonders auch in die Höhe. Schon im Jahre 1880 wurde das fünfstöckige Gebäude 117—19 State Straße erworben, im Jahre 1899 pachtete die Firma das Grundstück an der Ecke von State und Madison Str. nebst dem darauf befindlichen fünfstöckigen Ladengebäude, und schon zwei Jahre später dehnte sie ihren Bereich auch bis zur Wabash Ave. aus. Dort hat sie dann in den Jahren 1904—5 einen zwölfstöckigen Handelspalast aufführen lassen, der mit den Bauten an der State Straße verbunden wurde. Im Januar vorigen Jahres wurde mit der Arbeit an dem nunmehr fertiggestellten Hochbau begonnen, der nun mit dem Bau an der Wabash Avenue zu einem einheitlichen Ganzen verbunden ist und mit seiner massigen Eleganz das Straßenbild nicht wenig verschönt. Der Gesamtbau erstreckt sich an der Madison Str. in einer Länge von 340 Fuß von Wabash Avenue bis zur State Str.; die Fronten an der State Straße und an der Wabash Avenue sind je 150 Fuß lang. Der in den verschiedenen Stockwerken der Firma zur Verfügung stehende Raum entspricht einer Bodenfläche von zusammen 17 Acres. Der Neubau hat, mit Einschluß der Türme, in denen die Wasserbehälter für Sprenkelungsanlagen sich befinden, eine Höhe von 307 Fuß. Fundamentirt ist er bis zu einer Tiefe von 108 Fuß, und Kellerraum, in drei Stockwerke geteilt, ist bis zu einer Tiefe von 61 Fuß unter Straßenhöhe vorhanden. In dem untersten Keller befinden sich die maschinellen Einrichtungen: Dynamos, Pumpen usw., für den Betrieb des Gebäudes, die beiden oberen Keller bilden ein großes Ladengeschäft für sich, das gegen hundert Abteilungen hat. Bewegliche Treppen befördern das Publikum und das Verkaufspersonal bequem und sicher in die Tiefe hinab und wieder an das Tageslicht hinauf. Für die Lüftung der Kellerräumlichkeiten wird in wirksamer Weise mittels Ventilatoranlagen gesorgt, welche beständig frische, und zwar gewaschene und filtrirte, Luft in die Kellereien und auch in das Erdgeschoß des Baues pumpen, so daß diesen Räumen für je 100 Quadratfuß ihrer Bodenfläche in jeder Minute 2000 Kubikfuß reine Luft zugeführt wird.

Die Raumverteilung.

Ueber die Einrichtung und die Verwendung der verschiedenen Stockwerke des neuen Handelspalastes mögen hier einige Angaben folgen, die geeignet sind, auch weitere Kreise zu interessiren.

Im Erdgeschoß ist der Fußboden mit Marmorfliesen bedeckt, eine Einrichtung, wie sie bisher noch in keinem Ladenlokale getroffen worden ist. Die Verkaufstische, sowie alles sonstige Holzwerk in diesem weiten Raum, sind aus Mahagoni gefertigt, und zwar in kunstreichster Art. Zum Verkauf gelangen in dieser Abteilung Schmuck- und Bijouteriewaaren, Toilettengegenstände, Strumpfwaaren, Handschuhe, Herrenausstattungswaaren, Schreibmaterial, Leder- und Galanteriewaaren.

Im zweiten Stockwerk liegen Kleiderstoffe zur Auswahl auf, ferner Unterzeug für Frauen und Kinder, Kimonos, Negligeröcke und dergleichen.

Das dritte Stockwerk dient fast durchweg nur der Bequemlichkeit des Publikums. Es sind dort Lesezimmer und Schreibstuben, Erholungszimmer, Wartesäle, Frisir- und Schuhputzsalons vorgesehen; man kann dort, ohne Preisaufschlag, Eintrittskarten für so ziemlich alle besseren Vergnügungslokale erstehen, ebenso Eisenbahnfahrkarten; sogar ein Zweigpostamt ist hier eingerichtet.

Im vierten Stockwerk findet man alles, was zur äußeren Gewandung von Frauen und Mädchen dienen kann: Hüte und Kleider, Mäntel, Pelzwerk, Schuhe usw. Eine besondere Neueinrichtung in dieser Abteilung ist das „Modentheater", in welchem lebende Modelle den Besucherinnen die neuesten Moden vorführen. (Man darf wohl annehmen, daß es diesem Theater an Besuch nie fehlen wird — die Vorstellungen finden bei freiem Eintritt statt.

Im fünften Stockwerk findet man Teppiche und Vorhänge, sowie alles, was mit Fabrikaten dieser Art verwandt ist, von geölter Leinwand bis hinauf zu den kostspieligsten gewebten Tapeten.

Porzellanwaaren, Lampen, Wanduhren, Bettstellen und Hausrat aller Art füllen das sechste Stockwerk, während im siebenten sich die Möbelabteilung befindet. In dieser hat die Firma sich bemüht, zu zeigen, was neuerdings in den Vereinigten Staaten auf dem Gebiete der Kunsttischlerei geleistet wird, und man muß gestehen, daß das meiste, was da zur Schau gestellt wird, interessant und sehenswert ist auch für Solche, die nicht über die Mittel verfügen, um „ihr Haus zu schmücken" nach den wohlgemeinten Ratschlägen feinsinniger Kunstkenner.

Von feinem Geschmack zeugt die Einrichtung des „englischen Cafés" im 9. Stockwerk. Maler und Zeichner, die dauernd im Dienste der Firma Mandel Bros. stehen, haben die Einrichtung geplant und die Entwürfe auch ausgeführt. Wunderbar reich, aber keineswegs überladen, ist der malerische Schmuck der Decken und Wände. In diesem Stockwerk findet man außer dem Café auch zahlreiche Verkaufsstände, die nach Pariser Muster eingerichtet sind, und in denen hauptsächlich Novitäten der Pariser Bijouterie- und Lingerieindustrie zum Verkauf ausgelegt sind.

Im 13. Stockwerk befindet sich ein vollständig eingerichtetes Notfallhospital, das 15. enthält Speisesäle und Erholungszimmer für das Angestelltenpersonal, dazu 50 Empfangszimmer, in welchen Vertreter von Fabriken und Großhandlungen den Einkäufern der Firma ihre Waarenproben vorlegen können.

Die Schaufenster.

Welcher Waarenvorräte es bedarf, um allein die Schaufenster des großen Kaufhauses zu füllen, davon kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß diese Fenster zusammen 6500 Quadratfuß Scheibenfläche haben, während der von ihnen eingeschlossene Raum für Auslagen 2692 Quadratfuß Bodenfläche hat; die Frontlänge der Fenster beläuft sich auf zusammen 381 Fuß. Man kann sich leicht denken, daß es eines großen und wohlorganisirten Apparates bedarf, um die Auslagen immer wieder neu zu arrangiren und durch Neugruppirung der Waaren darin das Interesse der Vorübergehenden immer wieder zu fesseln.

Für die Größe des Geschäftsbetriebes spricht der Umstand, daß dieser allein in seinem Ablieferungsdienst gegen zweihundert Personen beschäftigt, denen als Beförderungsmittel 42 automobile Lastwagen dienen und 56 hochelegante, mit Rassepferden bespannte Wagen.

Zwecks ständiger Ergänzung ihrer Waarenvorräte mit den neuesten und besten Erzeugnissen der zahlreichen Industriezweige, die für sie in Betracht kommen, unterhält die Firma außer ihrer Einkaufsorganisation hier in Chicago auch in New York, sowie in Berlin, in Paris und in London Einkaufsagenturen. Sie darf sich mit Recht als eine große Vermittlungsanstalt für den Welthandel betrachten.

Aus Vereinskreisen.

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jähriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaak, R. Wagner. Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Der Council Einigkeit Nr. 52 der Knights and Ladies of Security hat folgende Beamten gewählt: Präsident, Georg Weis; Vizepräsidentin, Mary Sagert; Zweite Vizepräsidentin, Emilie Söhrmann; Sekretär, Wilhelm Hinrichs; Finanz-Sekretär, Jakob Mergen; Prälat, Ida Hübner; Führer, Bertha Waldhusen; Innere Wache, Theodor Doll; Aeußere Wache, Wilhelm Constanser; Deputy, Ferdinand Lüthe.

Der Technische Verein Chicago wird am Mittwoch Abend im Hotel Bismarck die Nomination der Beamten für das neue Vereinsjahr vornehmen und über innere Angelegenheiten beraten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Sammeln Eindrücke.

Den hier weilenden ausländischen Chemikern gefällt es in Chicago.

Loben das Parksystem.

Es wurde ihnen gestern auf einer dreistündigen Rundfahrt gezeigt. — Heute besuchen die Gäste die Schlachthäuser. — Der gestrige Tag schloß mit Festmahl.

Mit einem Festmahl im Hotel La Salle fanden am gestrigen Abend die Veranstaltungen einen würdigen Abschluß, welche der hiesige Ausschuß zum Empfange der Reisegesellschaft des 8. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie angesetzt hatte. Außer den 150 Gästen aus aller Herren Länder hatten sich etwa 200 hiesige Kollegen, der Chemiker und angesehene Geschäftsleute mit ihren Damen eingefunden, um möglichst zahlreiche persönliche Beziehungen zu dauerndem Nutzen für beide Seiten anzuknüpfen. Und dieser Zweck wurde auch nach jeder Richtung völlig erreicht, denn es wurde eine ganze Anzahl Vereinbarungen über dauernde Verbindung für die Zukunft getroffen, die heute in vielen Fällen eine feste Form annehmen dürften. Die Gäste sprachen sich offen dahin aus, daß nicht nur der Empfang in Chicago der bestveranstaltete und herzlichste auf ihrer bisherigen Studienfahrt gewesen ist, sondern daß sie auch nirgends bisher für sie selbst so wertvolle Verbindungen anzuknüpfen vermocht haben, als gerade hier.

Der Redeaktus, der sich an das Bankett schloß, war nur ein kurzer. Direktor Bernson von den Badischen Anilinwerken in Mannheim dankte dem hiesigen Empfangsausschuß für die glänzende Aufnahme, indem er erklärte, man habe Chicago als gastfreie und prächtige „Königin der amerikanischen Städte" kennen und schätzen gelernt. Dr. R. O. Forster aus London sprach den Dank der Gäste aus England aus, Dr. Leo Steinschneider aus Wien der Gäste aus Oesterreich, während Prof. Paul Walden aus Riga die Hoffnung ausdrückte, daß es den Chemikern bei dem im Jahre 1915 in St. Petersburg stattfindenden nächsten Internationalen Kongreß, bei dem er selbst den Vorsitz führen wird, ebenso gut gefallen werde, wie hier in Chicago. Nachdem noch Prof. L. Wislicenus aus Tharandt-Dresden den Damen sein Glas geweiht hatte, antwortete Wm. Brady, der Vorsitzende des hiesigen Finanzausschusses, im Namen der Veranstalter der hiesigen Festlichkeiten und dankte für die freundlichen Worte der Anerkennung. Man habe das Beste versucht, und der schönste Dank sei die Zufriedenheit der Gäste mit Dem, was geboten werden konnte. Schließlich wurde auch noch seitens der Gäste in herzlichen Worten der unermüdlichen und fürsorglichen Tätigkeit von Dr. Day vom Landwirtschafts-Department in Washington und Dr. Geo. D. Rosengarten aus Philadelphia gedacht, welche die Leitung der Studienfahrt in Händen haben und sie mit außerordentlichem Geschick durchführen. Damit war der offizielle Teil des Festes erledigt, und in Gruppen vertagten sich Gäste und Gastgebende zu einem gemütlichen Plauderstündchen.

Autofahrt durch Parks.

Am gestrigen Nachmittag fand eine große, über dreistündige Automobilfahrt für die Gäste statt, in denen ihnen das ganze Parksystem der Stadt im Fluge vor Augen geführt wurde. Die Fahrt führte durch den Jackson, Sherman, Gage, McKinley, Douglas, Garfield, Humboldt u. Lincoln Park. Die Gäste waren sich einig darüber, daß keine Stadt Europas ein derart gut durch die ganze Stadt verteiltes Parksystem aufzuweisen habe, wie Chicago, und konnten für ihre Bewunderung kein Ende finden. Auch der Unterschied zwischen europäischen und amerikanischen Wohnhäusern fiel ihnen ganz besonders auf. Der heutige Tag ist ganz fachmännischen Besichtigungen gewidmet. Die Mehrzahl der Gäste unternahm heute Mittag, nach Besichtigung verschiedener Laboratorien, Erziehungsinstitute und Fabrikanlagen, einen Ausflug nach den Schlachthäusern, die in mehrstündigem Rundgang in Augenschein genommen wurden. Heute um Mitternacht verlassen die Gäste unsere Stadt. Die eine Hälfte der Reisegesellschaft begibt sich von hier nach Boston, die andere Hälfte direkt nach Denver, Col.

Die hiesigen Ausschüsse, die die Festlichkeiten für die Chemiker in Händen hatten, setzten sich folgendermaßen zusammen:

Hotel und Auskunftsausschuß: D. K. French, Vors.; T. J. Bryan, H. J. Cary-Curr, A. Lowenstein.

Programm und Ausflugsausschuß: L. A. Touzalin, Vors.; J. H. Birdsong, T. J. Bryan, J. C. Dickson, J. A. Ede, D. K. French, J. L. Hyland, A. Lederer, H. N. McCoy, A. V. H. Mory, W. D. Richardson, W. B. Wiley.

Empfangsausschuß: J. H. Long, Vors.; J. M. Bregowsky, Stellv. Vors.; Edward Bartow, F. M. Dupont, O. Eisenschiml, Max Henius, Wm. Hoskins, H. Koppers, A. Lowenstein, T. Mavland, H. McCormack, H. N. McCoy, W. A. Noyes, S. W. Parr, W. D. Richardson, Paul Rudnick, W. S. Smith, Shiro Tashiro, G. Thurnauer, H. Boving.

Preßausschuß: S. T. Mather.

Finanzausschuß: W. Brady, Vors.; W. A. Converse, Stellv. Vorsitz; C. S. Castle, Schatzm.; J. M. Bregowsky, J. A. Ede, Edward Gudeman, Max Henius, W. C. Hovey, Chas. C. Kawin, J. W. Morrison, F. J. Pearson, C. H. Propach, J. A. Wesener.

Damenausschuß: Frau Wm. Brady, Vors.

Berlin hat keine Dienstbotennot mehr!

Die „Tägl. Rundschau" schreibt: Uebereinstimmend wird uns von Leitern und Leiterinnen der Arbeitsnachweisstellen berichtet, daß in Groß-Berlin eine eigentliche Dienstbotennot im Sinne eines Mangels an Köchinnen, Hausmädchen usw. nicht mehr vorhanden sei; der Nachfrage könne in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden, oftmals begegne eine zweckmäßige Unterbringung von weiblichen Arbeitskräften in der Haushaltung sogar gewissen Schwierigkeiten. Wo jetzt etwa noch Klagelieder über die Dienstbotennot angestimmt werden, sei die Schuld mehr bei den Klagenden, als bei den „Angeklagten" zu suchen. Das mag bis zu einem gewissen Grade zutreffen; es gibt tatsächlich viele Hausfrauen, die ihre Mädchen nicht richtig zu behandeln wissen. Andererseits muß aber auch anerkannt werden, daß die Stellung der weiblichen Arbeitskräfte im Haushalte neuerer Zeit wesentlich verbessert worden ist. Die sogenannte „gute Behandlung" ist die Hauptbedingung für ein längeres Verweilen in der Stellung, aber auch die Verpflegung, Wohnung und Besoldung spielen eine wichtige Rolle. Die Zeiten, in denen die Dienstboten von den Brosamen lebten, die von der Herrschaft Tische fielen, sind vorüber, und die Baumeister sind bei der Errichtung von Häusern gezwungen, den Ansprüchen der Dienstboten in ausreichendem Maße Rechnung zu tragen; denn gute und brauchbare Mädchen nehmen von vornherein nur da einen Dienst an, wo ihnen ein nettes Stübchen zur Verfügung steht. Diese ganze Entwicklung hat natürlich dahin geführt, daß die Haltung von Dienstboten heutzutage ein „kostspieliges Vergnügen" geworden ist; in demselben Maße, wie die Ansprüche an die Lebenshaltung gestiegen sind, weisen auch die Preise für Wohnung und Lebensmittel sowie die Löhne namhafte Steigerungen auf. Die Verpflegung eines Mädchens ist heute auf 1.75 bis 2 Mark täglich zu veranschlagen.

Was nun die Löhnung der Dienstboten betrifft, so haben die von statistischen Aemtern Berlins und einiger Vororte angestellten Ermittelungen ergeben, daß im allgemeinen Durchschnitt der Lohn innerhalb des letzten Jahrzehnts um 30 bis 40 v. H. gestiegen ist. Er bewegt sich natürlich innerhalb sehr weiter Grenzen; das soeben aus der Schule entlassene Mädchen erhält einen Barlohn von 12 bis 18 Mk. monatlich, eine gewandte Köchin aber mindestens 30 Mk., in manchen Fällen auch wohl erheblich mehr. Für die Stadt Schöneberg wurde letzthin festgestellt, daß sich der häufigste Jahreslohn in den Jahren 1904 und 1905 auf 180 Mk., in den Jahren 1906 und 1907 auf 210 Mk., in den Jahren 1908 bis 1911 auf 240 Mk. belief. In Berlin, Wilmersdorf und Charlottenburg dürften sich diese Ziffern etwas höher stellen. Zu dem Lohn kommt das Weihnachtsgeschenk, das im Allgemeinen einen Monatslohn ausmachen dürfte, bei längerer Dienstzeit vielfach auch mehr. Bisweilen, in reichen und sehr gastfreien Häusern, spielen bei dem Einkommen der Dienstboten auch Trinkgelder eine erhebliche Rolle.

Inwieweit etwa die verbesserte Löhnung oder sonstige Verhältnisse, u. A. vielleicht auch die neue gesetzliche Regelung des Vermittlungswesens zur Beseitigung des Dienstbotenmangels beigetragen haben, wird im Einzelnen schwer festzustellen sein. Als bemerkenswerte Tatsache ist in Groß-Berlin zu verzeichnen, daß seit einer Reihe von Jahren ein erheblicher Rückgang in der Zahl der Dienstboten stattgefunden hat. Als Ursachen für diese an sich auffällige Erscheinung werden angeführt: 1. Die zunehmende Verbreitung von Wohnungseinrichtungen, welche die Dienstboten entbehrlicher machen als bisher; 2. Zurückbleiben des Angebots hinter dem Bedarf, und insbesondere 3. starkes Steigen der Kosten für Dienstboten. Man kann beobachten, daß zahlreiche Familien, die früher ihre Haushaltsführung ohne einen Dienstboten für ein schweres Verhängniß hielten, sich jetzt an einer Aufwartung genügen lassen, wenn nicht die Familienangehörigen schon die ganzen Haushaltsarbeiten übernommen haben. Es geht auch so......

— Enfant terrible. — Vater: „Du mußt immer fleißig lernen, Fritzl, sonst bleibst du sitzen. Schau, ich bin in der Schule stets aufgestiegen und später im Leben immer wieder aufgestiegen...."—„Ja, aber Mama doch noch höher!"—„Wieso?"—„Na, weißt Du nicht mehr, wie sie sagte, daß sie sich herablassen mußte, als sie Dich heiratete?"

— Unmöglich. — A.: „Da lese ich neulich in der Zeitung einen Bericht von einem Maler, der malte eine Spinnwebe an die Wand so natürlich, daß das Dienstmädchen am nächsten Tage, als sie dieselbe nicht abbürsten konnte, ordentlich krank wurde."—B.: „Du, das glaube ich nicht; solche Künstler mag's wohl geben, aber solch Dienstmädchen ist undenkbar."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher oder österreichischer Delikatessen-Clerk, muß englisch sprechen; keine Sonntagsarbeit. Adr.: M 956 Abendpost. safomo

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in der Tapetenfabrik zu arbeiten. Anzufragen: 4864 S. Halsted Straße. safomo

Verlangt: Hausmover. 1819 Milwaukee Ave. safonmo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen-Kleidungsstücken; müssen erster Klasse Arbeiter in ihrem Fach sein. Zu erfragen Kleidermacher-Abteilung, 9. Floor, nördl. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. sep22—27

Verlangt: Erfahrene Presser u. Schneider für Umänderungarbeit an Damen-Kleidungsstücken. Zwischen 8 u. 11 Uhr Vorm. beim Supt. vorzusprechen. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. sep22—27

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft; kein Warten, kein Registriren. Verlangt:

Engineers	$18—21	Farmarbeiter	25—35
Heizer	60—65	Saloonporters$	9—12
Köche	12—15	Stalleute	10—14
Hausmänner	25—45	Drivers	12—18
Waiters	10—14	Lunchmen	12—15
Janitors	45—60	Ostermen	14—16
Carpenters	38—50c	Fabrikarbeiter	9—15
Handymen	$12—15	Maschinisten	30—45c
Küchenmänner	7—10	Cabinetmakers	35—38c

La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str.

Verlangt: 25 Cash Knaben, Boten-Jungen, Knaben zum Gepäck tragen und „Bundle Wrappers", 14 bis 16 Jahre alt; bringt Schul-Zertifikat. Nachzufragen in der Office des Superintendenten des Boston Store. mo—fr

Verlangt: Schneider für alle vorkommende Arbeit; guter Lohn; stetige Beschäftigung. J. Birkholtz, West Chicago, Ill., 30 Meilen, mit der Northwestern oder Aurora und Elgin Bahn. samo

Verlangt: Pocketbookmacher oder Buchbinder, erfahren im Zuschneiden; kann dauernde Arbeit und guten Lohn haben. 116 N. Franklin Str. samo

Verlangt: Schmiedehelfer für Wagenreparaturarbeit. Illinois Expreß Co., 518 W. Adams Straße. samo

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 1964 Berwyn Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. Kommt nach 6 Uhr, 421 North Ave., Store.

Verlangt: Gebildeter junger Mann, um einen Invaliden zu beaufsichtigen und für allgemeine Arbeit. Zu erfragen Nachmittags 3:30 Uhr im Zimmer 1006, Steward Bldg., 108 N. State Straße. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser, stetige Arbeit. 5918 Southport Ave., nahe Rogers Park Hochbahnstation.

Verlangt: Schneider oder Presser. 3234 Greenwood Terrace.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, der Buggy für einen blinden Mann fahren kann. 2118 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zu avanciren und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 10sp2w

Verlangt: Agenten, 2 gute Männer um Germania Lebensversicherungs-Polizzen zu verkaufen, können von $25 bis $50 die Woche verdienen. Erfahrung nicht notwendig. Zoller & Nortor, 3166 Lincoln Ave. 18sp1w

Verlangt: Färber, erfahrener Mann für allgemeine Arbeit. Beständige Arbeit. Sowie Pressers an Herrenkleidern, in Cleaning und Dyeing Etablissement. 321 W. 26. Str. sonmo

Verlangt: Schneider oder Presser in Cleaning Store. 1110 Ainslie Str., nahe Evanston Ave. 22sp1wX

Verlangt: Erster Klasse Mann an Schuh-Reparaturen, um Store zu mieten an Evanston Ave; sehr gute Lage und billige Miete. Fragt nach Jakob Best, 6149 Evanston Ave. sonmo

Verlangt: Auf Dairy Farm, 50 Meilen von Chicago, ein lediger Mann, beim Helfen zu helfen und für allgemeine Farmarbeit. Lohn $30 per Monat und Board. Schreibt oder sprecht vor 913 West 22. Str., oder telephonirt Canal 3190 zwischen 7 Vorm. und 6 Nachm. sonmo

Verlangt: Junger Mann von deutschen Eltern, um die Kunstglaserei zu erlernen. G. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. somo

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren auf kleiner Farm, der sich überall nützlich machen kann; erhält gute Stelle fürs ganze Jahr. Adr.: Chas. Milhahn. Telephon 391 Dolton. somodi

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes, nur einer der das Geschäft gründlich versteht, möge antworten. Adr.: W 27 Abendpost. somo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Arbeiter, für dauernde Stellungen. Guter Lohn. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Uhr Vormittags, im Employment Department, fragt nach Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 22sp1wX

Verlangt: Cabinetmaker. 1500 N. 44. Ave. 22sp1wX

Verlangt: Suitcase- und Bagmakers. Nachzufragen: Stone Bros. & Co., 1501 W. Polk Str. sonmodi

Verlangt: Erfahrener Janitor oder Hausmann, ein guter, kundiger Mann, der etwas von Dampfheizung versteht, kein anderer braucht sich zu melden; ein guter Platz für den rechten Mann, Deutscher oder Schwede bevorzugt, ein lediger Mann. Hotel Z. Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Geschickter, kräftiger junger Mann für sofort; stetige Arbeit. General Glaß Mfg. Co., 108 S. Clinton Str.

Verlangt: Arbeiter, um in Lumberyard zu arbeiten. 14. und Wood Str.

Verlangt: Bäcker, guter erfahrener Helfer an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mehrere Schmiedehelfer an Wagenarbeit, sofort. 56—62 W. Illinois Str. mdm

Verlangt: Guter Farmarbeiter, guter Melker, stetige Arbeit, guter Lohn und Board. Adr.: Robt. Kollenkart, R. Crystal Lake, Ill. R. F. D. Route 2.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4404 State Str.

Verlangt: Porter. 4645 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Kohlenhof; stetige Arbeit; $2.25 pro Tag für guten Mann. Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Selbständiger Bauschlosser. 2236 W. Chicago Ave.

Verlangt: Wagenschmied. Stevens, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Drei Maschinenhände und drei Möbelschreiner. 1305 Belden Ave.

Verlangt: Starker junger oder älterer Mann für mehrere Tage zum Aufräumen und am Platze zu arbeiten. Anzufragen: 5355 N. Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. Anzufragen: Philipp Henrici Co., 67 West Randolph Straße.

Verlangt: Mann zum Aufräumen in Bäckerei, $10 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2104 Orchard Str.

Verlangt: 2 Benzin-Gehilfen in Färberei. 166 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Saloon Lunchman, guter Lohn. 4139 S. Halsted Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 56 W. Illinois Str., nahe Clark Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher zum Räuchern im Wurstraum. Sofort anzufragen: Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. Wengers, 3355 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Erstklassige deutsche Schuhmacher und Reparirer. Haben deutschen Vormann, D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 1 Treppe. 17sep,2mX

Verlangt: Stone Dresser. Kaestner & Hecht, 500 S. Throop Str. safamo

Verlangt: Mehrere gute „Header Men" und „Bradley Hammer Men". Haben auch Stellen für eine Anzahl erfahrene „Heaters". Nachzufragen Steel Car Forge Co., 1606 Fisher Building. 21sp1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Maschinenoperator, Finisher, Baster, Shoper und gute „All-around"-Leute, ferner gute Rockmacher für Shopröcke, 120 S. Clark Str., Zimmer 1. modi

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, Nachtarbeit, $11. 1013 W. 31. Str. modi

Verlangt: Farmer in guten Verhältnissen ohne Kinder sucht Haushälterin. Ist ihr eigener Boß. Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen. W. Albers, South Haven, Mich., Post Office. modimido

Verlangt: 2 Männer, einer für Arbeit in Gewächshaus, einer für Pferd und Abliefern. $30 per Monat, Board und Room. 5525 Jefferson Avenue.

Verlangt: Junge zum Pferdebeschlagen mit einjähriger Erfahrung. 311 N. Paulina Str.

Verlangt: Starker junger Mann für Store- und Stallarbeit. Arbeit Sommer und Winter. $4 die Woche, Kost und Logis. Englische Sprache nicht notwendig. 4928 S. State Str. modi

Verlangt: Möbelverkäufer, durchweg erfahrene und willige Arbeiter, deutsch und polnisch sprechend. Stetige Stellung, guter Lohn. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; muß am Tisch aufwarten können. H. Winter, 867 Orleans Str.

Verlangt: Ofenreparirer, muß durchaus erfahren im Aufstellen von Oefen sein; nüchtern; stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junger Barbier, stetig. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes, muß englisch sprechen. 1177 E. 55. Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei, guter Lohn. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Departmentstore; muß Boiler besorgen können. Marks Dept. Store, 536 North Ave.

Verlangt: Guter Butcher, ledig, mit oder ohne Board. 6703 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Guter Mann als Porter und Janitor in Store, einer, der sich das ganze Jahr nützlich machen kann. 1408 W. 51. Str.

Verlangt: Ein Kollektor, der für andere kollektirt und meine Kontos mitbesorgen kann, bevorzugt. Nachzufragen morgen (Dienstag). Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Verlangt: Harneß-Reparateur. 2842 Calumet Avenue.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Fitters, müssen Blue Prints lesen können. Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. u. S. 52. Ave. mdimi

Verlangt: Guter Bushelman für stetige Arbeit. H. Hartmann, 1607½ W. Van Buren Str.

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters als Fuhrmann für Möbelwagen. 2905 W. Madison Straße.

Verlangt: Porter. 565 W. Madison Str.

Verlangt: Mann mit Erfahrung, als Porter im Saloon. 2100 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge für ein Peddlerwagen. 1949 Burling Str. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends.

Verlangt: Bushelman im Cleaning und Dyeing-Store. 2534 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser und Helfer. 1534—41 Melrose Str.

Verlangt: Tüchtiger Teamster bei Bauschlossergeschäft, muß stadtkundig sein. Kommt fertig zur Arbeit. 1534—41 Melrose Str.

Verlangt: Guter Tischler, stetige Arbeit, guter Lohn. 963 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Piano Aktion Finishers und Regulators. Weed und Dayton Str.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Bicycle-Repariren. 2727 Ogden Ave. 23sp1n

Verlangt: Tabak-Stripper. 1246 N. Clark Str. Ph. Weinreb & Co.

Verlangt: Ein Mann, welcher an der Rippsäge arbeiten kann, in der Möbelfabrik von Ollrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen. 934 Webster Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 5054 Evanston Ave. modi

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon für 5 Stunden Morgens. L. Lucas, 1224 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, stetig. 1214 Webster Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in elektrischer Werkstatt zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Harter Mfg. Co., 173 W. Mandison Str.

Verlangt: Färbergehilfe an Schwarz. Färberei, 166 W. Division Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1338 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Painter, der Graining versteht. 2517 Fullerton Ave., Paint Store.

Verlangt: Junger Butcher, Waaren abzuliefern und in Market zu arbeiten. 5251 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. A. Piff, 844 N. California Ave., nahe Polk Str. Telephon 1672 West.

Verlangt: Porter. 6104 S. Halsted Straße.

Verlangt: Presser an feinen Kunden-Hosen. 2155 Stave Straße.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. Jos. Churan, 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter Schuhmacher auf Reparatur. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. 1321 Clark Str. modi

Verlangt: Junge für Porterarbeit, muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Junge an Brot, 5 Uhr Morgens anfangen, $10 ohne Board. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher, starker Junge, 18 Jahre alt. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Rockschneider, der alles machen kann. 1249 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ofen- und Herd-Mounters, erfahren in Schmiedeeisenherd-Arbeit. 610 W. Lake Str., Chicago. 23sp1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Pferde zu besorgen, Zimmer und Board. 1905 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; guter Lohn. 671 W. Lake Str.

Verlangt: Junge im Schneidergeschäft, um Arbeit auszutragen. Chas. Rink, 454 Garfield Ave. nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Fuhrleute. 4914 N. Irving Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 3853 S. 40. Ave.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 2087 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Möbelschreiner für Reparaturarbeit. Mr. Wagner, 1512 E. 53. Str.

Verlangt: 50 Arbeiter. North Ave. und River.

Verlangt: Porter für Saloon. 1598 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter für stetigen Platz. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau zum Stricken oder ein Junge zum Lernen. South Side Knitting Works, 5017 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drill und Punchpreß, Pappschachtelmacher, Carpenters, Cabinetmakers, Wagenwascher, Janitors, Porters, Stalleute, Hausmen, Fabrikknaben, Farmhilfe. Central Empl., Zim. 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Norddeutscher, 10 Jahre im Lande, gewandter Bartender, sucht Stellung. — Adr.: O. 262 Abendpost. somodi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot. Adr.: O 246 Abendpost. somo

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher, erster Klasse Storetender und Wurstmacher, sucht stetigen Platz. Tel.: Lincoln 1294. 20sp1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Das Musikantenmädel."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „A Polish Wedding."
Studebaker. — „Whose Helen Are You?"
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Life's Shop Window."
Crown. — „Alias Jimmy Valentine."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein 30jähriger Mann sucht als Dishwascher oder Porter Arbeit; hat Erfahrung. Alex Pachy, 1959 Grand Ave., bei Mr. Fekete, Bankier

Gesucht: Erster Klasse junger Butcher sucht stetigen Platz. Adr.: M 16 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger sucht Stellung. B., 2849 Southport Ave.

Gesucht: Lunchman, kann bartenden, scheut keine Arbeit, wünscht stetigen Posten. Vogl, 560 West Lake Str. momisa

Gesucht: Nüchterner, alter deutscher, solider Mann sucht leitere Arbeit in Geschäft- oder Privathaus; schläft zuhause. 728 Gardner Straße. Richter.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, spricht deutsch, polnisch, rutenisch, englisch und rumänisch und auch drei andere Sprachen. Adresse: Hodr, 2524 Warren Ave. Tel. Seeley 259.

Gesucht: Barbier, sprich tdeutsch und englisch, sucht stetige Arbeit. 1711 Dayton Str.

Gesucht: Zuverlässiger Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. 3421 N. Oakley Ave.

Gesucht: Brickleger, Plasterer sucht Privatarbeit, billig. Schwartzmann, 1044 14. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einer Bäckerei oder in einem Store, ist für alles gut geeignet, spricht alle Hauptsprachen und ist arbeitswillig. Hoder, 2524 Warren Ave. Tel.: Seeley 259.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stellung. Adr.: B 14 Abendpost.

Gesucht: Ein Cakesbäcker sucht Stelle, selbstständig oder als zweite Hand. Adr.: B 6 Abdpost. modo

Gesucht: Junger verheirateter Mann wünscht gute Stelle als Porter und Lunchman, kann auch bartenden, spricht englisch, deutsch, ungarisch und slowisch. S. Balter, 1466 Indiana Ave.

Gesucht: Mann (28), mit Erfahrung in Engine- und Boilerroom, und 3½-jähriger Erfahrung im Maschinen-Shop (Bench Hand), mit besten Empfehlungen, sucht dauernde Stelle. John Kautzner, 2235 Racine Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann mit Erfahrung an Dampfmaschinen, sucht Stelle als Janitor oder Helfer. B. F., 4063 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht stetigen Platz. Adr.: Josef Sukora, 1613 Troy Str. modi

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz. 2059 West 21. Place. modi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker, verheiratet, sucht Stelle, Tagarbeit. W. Maher, 114 W. 111. Straße. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, spricht vier Sprachen. 1210 Hastings Str.

Gesucht: Cake-Bäcker sucht Stelle als 1. oder 2. Hand. 332 S. Western Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. Tagarbeit. Lohn Nebensache. — Steiner, 1636 Congreß Str., nahe Marshfield Ave. Phone 2084 Seeley. frmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen u. fancy Skirt Drapers, Waist- und Aermel-Hände und Gehilfinnen und Lining Filers; müssen erster Klasse Arbeiterinnen sein und ihre speziellen Fächer gut kennen. Nachzufragen Kleidermacher-Abteilung, 9. Floor, nördlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße.
sep22—27

Verlangt: Alteration Hands; erfahrene Damen als Coat Hands, Basters, Gown Workers, Skirt Hands und Maschinen-Operators. 8 bis 11 Vorm. beim Supt.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße.
sep22—27

Verlangt: Schneiderinnen für Umänderungen. Müssen in dieser Arbeit erfahren sein. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor von 8 bis 11 Uhr Vorm.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße.
sep22—27

Verlangt: Mädchen. Geweckte, intelligente Mädchen von 15 bis 18 Jahren, als Inspectors; dauernde Stellungen und eine sehr gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Boston Store.
mo—fr

Verlangt: 50 Cash Mädchen, „Errand" Mädchen und „Bundle Wrappers", müssen über 14 Jahre alt sein; bringt Schul-Zertifikat. Zu erfragen in der Office des Superintendenten,
Boston Store.
mo—fr

Verlangt: Operators mit Erfahrung an seidenen und wollenen Kleidern, sowie Examiners und Finishers; stetige Arbeit. Wir schließen Samstags um 1 Uhr. Gory & Heller, 228 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks und Suits. Jacob Lasker, 3238 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Kohlen-Office. 810 Willow Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Cloak Dept.; guter Lohn. The 12. Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Nette Frauen und Mädchen für leichte, reinliche Arbeit. 2357 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Edge-Baster, Knopflochnäherinnen und Mädchen für allerlei Arbeit, sowie Mädchen für kleine Arbeiten. Zimmer 1 — 120 S. Clark Straße. modi

Verlangt: Junge Frau als Kassirerin im Lunchroom, 35 Nord Fifth Ave.

Verlangt: Hemden-Näherinnen. White Swan Shirt Co., Zimmer 620, Central Union Block, 358 W. Madison Str., Nordwestecke Madison und Market Str.

Verlangt: Zwei Mädchen zum Nähen. 14 Ost 58. Str. Mrs. Wagner. modimi

Verlangt: Zwei erfahrene Markers und Sorters und Halsband-Büglerin. Expert Laundry, 926 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Tabak zu strippen. — Muellers Cigar Co., 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung der Kohlen-Office, muß englisch sprechen. 1823 Sheffield Avenue.

Verlangt: Mädchen, an Labeling Maschine zu arbeiten, Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit, helle, reine Fabrik. Nachzufragen fertig zur Arbeit bei Bette & Zunder, 220 N. Green Str., nahe Ecke Halsted und Lake Str.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Debmlow, 3908 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Skirtmacherinnen und Finishers, Mädchen um Ausgänge zu besorgen u. Lehrmädchen. 1118 Michigan Ave., Zimmer 3.

Verlangt: Mädchen, Bäckerladen zu besorgen. D. Conti, 1940 Archer Ave. Tel. Aut. 64375.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit an Jewelry- und Sample-Cases. Stetige Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. sasomo

Verlangt: 50 erfahrene Maschinen-Näherinnen, stetige Beschäftigung und guter Lohn. 1231 N. Ashland Avenue. 21sp1wX

Verlangt: Mädchen in Haargeschäft, auch solche, die das Geschäft erlernen wollen. M. Thome, Majestic Building, 19. Floor. 20sp1w

Verlangt: Erfahrene Mädchen für künstliche Blumen und Blätter zu fertigen. Anzufragen: 504 S. Fifth Avenue. 17sp1w

Verlangt: Mädchen, Pickles zu verpacken. Wir unterrichten Euch darin und bezahlen Lohn während der Lehrzeit. 2006 S. Western Ave. 20sp1wX

Verlangt: Frauen, um einen guten Artikel zu verkaufen, zwei die böhmisch oder polnisch sprechen. Guter Verdienst. H. Schade, 1635 Wells Straße. 17sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Alleinstehende, deutsch und englisch sprechende Frau mittleren Alters als Helferin in kleiner Naturheilanstalt. Solche, die ähnlich tätig war, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen nach 610 Douglas Ave., Kalamazoo, Mich.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Baby zu besorgen. 2624 Mildred Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 2045 Division Straße, Bilderrahmenladen. 23sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Köchinnen, Kindermädchen in Privatfamilien. — Helvessons Empl. Agency, 1200 Wells Str.

Verlangt: Jüdische Frau für allgemeine Hausarbeit. 422 Division Str., Store. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kinder, zuhause schlafen. 1409 Larrabee Straße.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen. 530 LaSalle Ave., Ecke Indiana Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kommt sofort. Mrs. Sall, 1269 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, $4.50. Simon, 2102 W. Division Straße.

Verlangt: Gute, stetige Nachtköchin im Lunchroom. 35 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Kindermädchen, muß englisch sprechen. 5312 Michigan Ave., 2. Fl. Tel.: Drexel 8904.

Verlangt: Junges Mädchen, das etwas englisch spricht, für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str. Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon. 901 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4433 Calumet Avenue, Flat 1.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, kein kochen. Mrs. Choumont, 3952 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place nahe Halsted Str., dritte Glocke.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5224 Prairie Ave., 3. Apartment. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6530 Green Str.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn, keine Wäsche. 4352 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 5326 Michigan Ave., Apartment 3.

Verlangt: Waschfrau. 2122 Addison Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2450 Division Str., Flat 2. modi

Verlangt: Mädchen für Restaurantarbeit, kann am Platze schlafen. 162 E. Indiana Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. 1946 W. Division Straße. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 2234 S. Halsted Str. modini

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, kleine Familie. 2149 W. Division Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß kochen können; Referenzen. 5017 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, in Familie von zweien und Baby; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. Tel.: Graceland 2068. Mrs. R. Goldstein, 4319 Kenmore Ave., nahe Montrose. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in der Familie. 5347 Calumet Ave., Apt. 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, solches das zuhause schlafen kann, bevorzugt. 3521 Armitage Avenue.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur solche, die Lust haben zum arbeiten, brauchen vorzusprechen. Bäckershop, 2156 Armitage Ave. nahe Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 111 N. Hoyne Ave. nahe Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin, gute Heimat, nahe Lincoln Park. 533 Diversey Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. Tel.: Lawndale 3398.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein kochen; gutes Heim und guter Lohn. 2949 Michigan Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Flat, Familie von 2; zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2506 Ballou Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kleines Apartment, guter Lohn. Tel. Edgewater 1661. 5926 Kenmore Ave. modimi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4.50 die Woche. Cohen, 1712 W. North Ave. 21sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 21sp1wX

Verlangt: Tüchtige Köchin für einfache deutsche Küche in einer Anstalt. Ebenso Mädchen für Hausarbeit. Adr.: O. 250, Abendpost. sasomo

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für mein Sanatorium oder 2 Freundinnen oder Schwestern, welche Kochen und Backen zusammen übernehmen können. Dr. J. H. Boyce, Oconomowoc, Wis. sasomo

Verlangt: Kräftiges Mädchen für einfache zweite Arbeit in kleinem Institut; Lohn $6 die Woche. Dauernde Stellung. 4733 Langley Ave. 22sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können, zwei in Familie; zuhause schlafen; guter Lohn für richtige Person. Mrs. Rodgers, 4837 Sheridan Road, Flat 3. somo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 431 E. 50. Str., Flat 2. sonmodi

Verlangt: Frauen zum Schruppen. Nachzufragen: Zimmer 4, Globe Cleaning Co., 300 W. South Water Str. sonmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie; eine die Nachts nicht ausbleibt. Braucht nicht zu kochen. 5116 Prairie Ave., 2. Treppe. sonmo

Oesterr.-ung. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Köchinnen sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 16spmodimi1m

Verlangt: Deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, zwei Kinder zu beaufsichtigen und für etwas Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 5204 South Park Ave., 2. Flat. 'Phone: Oakland 560. domodi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Gutes Heim. Referenzen. 1439 Garfield Blvd. (Weß 55. Str.) frmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3048 Lincoln Ave. frsamodimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4153 Ellis Ave. 18sp1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mrs. Kaplan, 3258 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Wittwer mit zwei Kindern sucht Frau, womöglich katholisch, um den Haushalt zu führen; frisch Eingewanderte vorgezogen. Adr.: Joseph Wiggerman, West Chicago, Ill. R. R. 1.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 E. 51. Str., 2. Flat. Tel. Drexel 5761.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. S. Klee, 3501 Janssen Ave. Tel. Graceland 4497.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Saloon. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1385 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie. 664 E. 50. Pl., 2. Aptmt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; ein Teil der Wäsche ausgegeben. 4628 Malden Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 1303 E. 60. Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Bügeln, halben Tag jeden Dienstag; stetig. F. Weinberg, 2715 Hampton Court. Telephon Diversey 9243.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4746 Indiana Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4514 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei einzelner Dame. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit. 719 Willow Str., zwischen Burling und Orchard Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1118 Center Straße nahe Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit, oder Frau, kann zuhause schlafen. 2100 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen in der Apotheke 3238 Lincoln Ave., Lasker. modi

Verlangt: Frau zum Waschen. 3116 Logan Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Aeltere Frau, 3 in Familie, gutes Heim. 6242 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1745 Bryan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Buckingham Place. 2. Apartment, zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 4746 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Getzof, 4457 Calumet Ave., Apartment 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 7 Uhr. 5017 Indiana Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit; $7.00; kann zu Hause schlafen. 1612 Cleveland Avenue.

Verlangt: Deutsche oder polnische Zimmermädchen, 25—35, mit Erfahrung für Hotel. 1438 W. Madison Str.

Verlangt: Waschfrau, muß gut waschen können. 2423 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin; keine Wäsche; Empfehlungen; $8. 3943 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5236 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., Flat 3. modimi

Verlangt: Waschfrau für Mittwoch. 662 Buckingham Place, Flat 1.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, oder Plätze zum Reinmachen. 254 W. 24. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. Bitte selber vorzusprechen, 1846 Cleveland Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, gutes Heim. 1543 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1615 Barry Ave., 3. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5021 Maplewood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5226 Justine Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2528 Ward Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Bitte vorzusprechen. 835 Wells Str.

Gesucht: Stelle in Restaurant; zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 743 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen; beste Empfehlungen. 225 Eugenie Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 2056 Southport Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 2433 Perry Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Miller, 1700 Burling Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1730 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 1704 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1629 Burling Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, waschen und bügeln. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht stetige Stelle bei kleiner, besserer Familie auf Nordseite. 2311 Roscoe Blvd. Moll. modi

Gesucht: Eine gute Businеßlunchköchin wünscht guten Platz in Saloon oder Restaurant. Mrs. Balter, 1466 Indiana Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Frau sucht Plätze zum waschen. Zu erfragen: 167 Schiller Str., 3. Floor. Mrs. Hediger. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1615 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon. Bitte selber vorzusprechen, 1417 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1870 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen von Herrn. 1633 North Park Ave., 1. Fl.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Platz bei kleiner einfacher Familie; geringer Lohn. Mrs. Klein, 1741 Melrose Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2855 Belmont Ave. 'Phone: Armitage 5536.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, am liebsten in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 2059 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 1720 N. 41. Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 324 W. 25. Place.

Gesucht: Tüchtige deutsche Businеßlunchköchin sucht Stelle im Saloon. Auskunft 1432 N. Clark Straße. 17sp1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, welcher Geschäft eröffnen will, sucht Bekanntschaft eines anständigen Mädchens mit etwas Vermögen, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: W 15 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

3201 Michigan Ave.

Die ganze prachtvolle Einrichtung dieser 26-Zimmer Privat-Residenz muß sofort zu irgend einem Preise stückweise oder zusammen verschleudert werden. 88 Note Inner Player Piano, orientalische und hiesige Teppiche, Oelgemälde von berühmten Meistern in unserer Privat-Gemäldegallerie, Marmor- u. Bronze-Statuen, Tiffany Lampen, werthvolle Portieren, Gardinen, Spiegel, Uhren, Vasen, hochfeines Parlorset, Davenport, Couch, türkische Sessel, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, Einrichtung vom Speisezimmer, Bibliothek, Reception und Drawingroom; feines Geschirr, Silberzeug, Battenberg Bettdecken, Piano etc. Alles nur 1 Jahr benutzt. — Eigentümer den ganzen Tag und Abends bis 9 Uhr zu Hause. Wir sprechen deutsch.
3201 Michigan Ave.
Südostecke Michigan Ave. und 32. Str.
23sp1wX

Verkaufe Küchenofen und Gas-Range. Abends, nicht Mittwoch. 2648 N. Albany Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Große Rugs und Chiffonier. 870 Caß Str., Flat F. Telephon: Dearborn 1022.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 900 Willow Str.

Zu verkaufen: Kleine Einrichtung, billig. 844 Willow Str., hinten.

Muß sofort verkaufen, wegen Aufbruch, prächtige Möbel, $125 Parlorsuit $35, $40 Rugs $18, Couch, Rockers, $125 Davenport $35, Eßzimmerset, Silberwaare, Betten, neues Piano etc. 922 Fullerton Ave., nahe Hochbahnstation. modi

Auktion-Verkauf! Ich habe den Auftrag von einer Nordseite Storage Company zum Verkauf von 10 Van-Ladungen Möbel, Rugs, Oefen, Pianos, Heizöfen, Ranges, Melling- und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltartikel, ohne Rückhalt, morgen Vormittag 10 Uhr, in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Ave. Ebenfalls 50 Woven Wire Pots und Matratzen.
. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Stahl Range, in guter Ordnung, mäßiger Preis. 2335 Cullom Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Ein Tisch und Sideboard, billig. 3906 N. Paulina Straße.

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —14ok,mo

Zu verkaufen: Feiner Heiz- und Kochofen mit Heißwasserfront. 1737 Melrose Str., 3. Flat. modi

Zu verkaufen: Hall Tree mit Shirtwaist-Box, Eisen-Bettsprungfeder, Küchen- und kleiner Tisch, Leder Couch; alles billig; muß sofort verkauft werden. 5725 Prairie Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Furniture Store, neu und Second Hand, billig, an bester Geschäftsstraße. 421 North Ave. sonmo

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmer Flat; prachtvoller Parlorofen und Küchenofen, Leder Parlorsuit, Rugs, Bilder, Leder Schaukelstuhl, Spiegel, Ledercouch, Eßzimmer-Set, Messingbett, Dresser, Chiffonier usw. Spottbillige Gelegenheit. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. somo

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Couch, Stühle etc. Verschleudere sofort. Anzufragen 908 Belmont Ave., nahe Clark, 1. Fl. 22sp1wX

Verschleudere prächtige Möbel von 8 Zimmer Flat, wie neu, $140 Parlorset $36; $65 Eßzimmerset $32; $45 Rugs $20; Betten, Dressers, Ledercouch, Davenportbett, Piano, Nähmaschine, Bilder, Spiegel, Vasen, Geschirr, $200 Library-Set $65. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 20sp1wX

Muß schnell verkauft werden: Prachtvolle Möbel: $300 massives Leder-Set, $65; $150 Davenport, $35; $150 Plüsch Parlor Set, $35; Dining Set, $40; Rugs $19. Couch, Schaukelstühle, Bilder, Vasen, neues Piano usw. 922 Fullerton Av. 1. Flat, nahe Halsted Str. 18sp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere spottbillig mein fast neues Mahagoni Upright Piano, sowie sämtliche Möbel. Privatresidenz, 3201 Michigan Ave. 23sp1wX

Junger Doktor, reist nach Europa, verschleudert sofort hochfeines $600 Piano. 505 Fullerton nahe Clark Str. 17sp1w

Prachtvolles Oak Piano, wie neu, wegen Nichtgebrauch sehr billig für baar zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 17sp1w

Seltenheit! Verschleudere prachtvolles, neues $450 Mahagoni Upright Piano; 10-jährige Garantie, bestes Fabrikat, spottbillig; kommt sofort. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Dame muß prächtiges Piano verkaufen, nur 3 Monate gebraucht; Euer eigener Preis, wenn sofort genommen. 1214 Robey Str. nahe Division. 20sp1wX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20sb*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2500 Pfd. Team, gute Sorte Mares, für Stadt- oder Farmgebrauch, nur $90. Store, 2031 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy; ein Bargain. 2210 W. Huron Str. Tel.: Seeley 3642. modi

Zu verkaufen: Gutes Pferd billig. 2158 W. Erie Str. Tel.: Seeley 3642. modi

Zu kaufen gesucht: Gutes Ablieferungspferd, Wagen und Geschirr. 3660 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Ladentische und 2 Showcases, billig. 4874 Lincoln Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.
sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer, $10; nur Erwachsene. 1912 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad. 1706 Dayton Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer Hinterhaus, verkaufe Einrichtung für $25, Ofen, Tisch, Stühle, Rocker, Porzellanwaare, Nähmaschine, 2 Betten mit Matratzen; Miete $10. 437 Webster Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat mit Bad. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer; $13. 735 N. Leavitt Str. samomi

Zu vermieten: Läden in erster Klasse Lage; für jedes Geschäft passend. 2033 bis 2045 W. Madison Str. frsamo

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, gute, helle, luftige Zimmer. 2151 Burling Str. nahe Webster Ave. somodi

Zu vermieten: Gute 4 Zimmer Wohnung. — Große Zimmer, $11. Schulz, 2157 Armitage Ave. sasomodi

Zu vermieten: Nordseite Bäckerei, gute Lage; Fixtures und Backofen, ganz neu; elektrisches Licht, alles modern; 27 Jahre von einem Manne geführt. Rechter Platz für den richtigen Mann. Kommt und prüft. Adr.: S 189 Abdpost. 21sp1wX

Zu vermieten: Hühnerfarm, Haus, Stallungen und Außengebäude, 25 Minuten vom Courthaus. 1710 N. California Ave. sasomo

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtetes, helles Flat, vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4spX*

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Mehrere Zimmer bei Privatfamilie, 1 Block von Southport Hochbahnstation. 1419 Otto Str. Tel. Graceland 15.

Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers und Boarders. 747 Webster Ave. Dules.

Zu vermieten: Schönes Zimmer oder Haushaltung. 1612 Cleveland Ave. momifr

Eine slavische Frau wünscht Boarders, spricht auch deutsch. 1369 Fullerton Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Warmes Bettzimmer, Gas, Bad, nahe Center Hochbahnstation. 1920 Bissell Straße.

Zu vermieten: Ein großes helles Bettzimmer, separater Eingang, an einen oder zwei Herren bei jungem Ehepaar. Holz, 1727 N. Halsted Str. modi

Schöne, helle Zimmer zu vermieten, Haushaltung, wenn verlangt. 1304 LaSalle Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1316 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zwei unmöblirte Frontzimmer, mit oder ohne Küche. Mr. March, 357 W. Division Str., 3. Fl.

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 320 West Kinzie Straße. sp15,17,19,21,23,25,27,28

Verlangt: Zwei junge Männer als Boarders. Mrs. Looney, 3326 Charleston Str. 22—27sp

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport Ave., oben. 20sp1wX

Roomers verlangt bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 17sp1wX

Roomers u. Boarders verlangt. 643 Division Str., nahe Larrabee. 17sp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Haus mit großem Platz für Hühnerzucht. F. Rubert, 1513 Melrose Str. modi

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung für Ehepaar, womöglich mit Bad. Preisangabe. Adr.: O 210 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer mit oder ohne Board von jungem Mann, nahe 21. und Leavitt Str. Schreibt an Paul Blesing, 2474 Blue Island Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging, Calcimining garantirt gut und billig. Haller, 2201 Wentworth Avenue. modi

Kranke, die genaue Aufklärung über ihren Zustand wünschen, erhalten gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. Oktober. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 23sp1wX

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Magenleidende finden sichere Heilung durch Cardis Magentropfen. Nur zu haben: 3616 N. 52. Avenue. 20sp1wX

Garantirte Fußbehandlung, 25c; Kammhaare verfertigt; echte Haarzöpfe. Prof. Uhl, 21 East Van Buren Str. 10 bis 5. 19sep,1wX

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sobido1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7sb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery-Store-Käufer, Achtung!—
—Allerseltenste Gelegenheit!—
$950 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, den bestgelegenen und einträglichsten Laden in der dichtbevölkertsten Nachbarschaft in Chicago; belebtester Schnittpunkt, wo alle Nord-, Süd- und Westseite-Straßenbahnwagen vorbeifahren. Riesiger Vorrat frischer Waaren; die elegantesten modernen massiv eichenen Fixtures, McCray Eisbox, Cashregister, Berechnungswaagen etc. Bei Waarenaufnahme kommt sehr leicht der doppelte Preis heraus, den wir fordern, verschleudere jedoch sofort wegen anderem wichtigem Geschäft; gebe guten Leuten auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Wenn Ihr den besten jemals angezeigten Laden zu großem Bargain haben wollt, kommt Dienstag Vormittag von 9 bis 12 nach dem Laden 728 Grand Ave., einige Türen östlich von Ecke Halsted und Milwaukee Avenue.

— Käufer, aufgepaßt! —
$325 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und gut gelegenen leichte Grocery-, Delikatessen-, Confectionery-, Zigarren und Laundry-Store in dichtbesiedeltem Wohnviertel; der einzige Laden an der Straße; sehr großer Vorrat von importirten und einheimischen Groceries; vollständiges Set von massiveichenen Fixtures, einschließlich Computing Scales etc.; eine Goldmine für die rechten Leute. Dieser Platz muß positiv diese Woche verkauft werden. Miete, mit Zimmern, nur $22. Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Vorzusprechen Dienstag von 1 bis 5:30 Uhr.
863 Buckingham Place, zwischen N. Clark und N. Halsted Straße.

Leichter Grocery-, Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Laden.
$300 kaufen, wenn sogleich genommen, alt etablirten und gutzahlenden Platz; billige Miete mit 6 Wohnzimmern, gute Lage, Südseite, nahe 2 Schulen; muß verschleudern wegen Herzleiden. Wenn Ihr ein gutes Geschäft kaufen und einen Laden haben wollt, der seit vielen Jahren guten Profit über alle Ausgaben aufzuweisen hatte, kommt Dienstag Nachmittag von 1 bis 5 nach dem Laden 2604 Wallace Str.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $2500 jährlich, 30 Jahre etablirt; fein und rein; Alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung, Rest vom Profit.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $650.
15 Zimmer, $600; Miete $50; Eink. $115.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 17sp1wX

$375 oder bestes Baarangebot, billig für $600, kaufen, wenn sofort genommen, in guter deutscher Nachbarschaft gelegenen Zigarren-, Candy-, Delikatessen-, Grocery- und Schulstore, gegenüber Schule mit 1500 Kindern und neben gutem Metzgergeschäft; großer Vorrat Waaren, feine Einrichtung; billige Miete mit Wohnung; teilweise Abzahlung. Kommt Dienstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr nach 703 Willow Str., zwei Blocks östlich von Halsted Str.

— Butchers, Achtung! —
Muß meinen gutzahlenden und gutgelegenen Meatmarket (Ecke) verkaufen, Laden seit vielen Jahren etablirt; gar keine Konkurrenz; erster Klasse Einrichtung, einschließlich Berechnungswaage etc., verkaufe spottbillig. Kommt sofort für diesen Bargain; gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht.
1241 N. Halsted Str., Ecke Vedder Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon billig. 1128 Wells Str. modimi

Zu verkaufen: Saloon wegen Krankheit, gute Ecke. 4056 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig wenn sofort genommen. 1483 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. 1483 Clybourn Avenue. modi

$485 nehmen Cash-Grocery und Meatmarket, altes deutsches und irisches Geschäft, Miete $25, Dampfheizung, Bargain. 5528 S. Morgan Str. mo—do

Zu verkaufen: Anderer Geschäfte wegen ist ein gutgehender Candy-, Notion-, Stationery- und Icecream-Store in guter Nachbarschaft mit billiger Miete preiswert zu verkaufen. 2311 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, wegen Auswanderung. 2011 Osgood Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-, Notion-, Candy- und Icecream-Store. 1751 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Sofort, gutgehender Barbershop wegen Verlassen der Stadt. 1009 S. Robey Str. modimi

Verkaufe sofort, billig, Grocery-, Delikatessen-, Tabakstore, neue Fixtures; 5 Zimmer Wohnung, $20 Miete; will Saloon kaufen; keine Agenten. 1528 N. Halsted Str. momi

Verkaufe Roominghaus, 14 Zimmer, alle besetzt, beste Nachbarschaft; monatliche Einnahme $115, sofort genommen $600. Fragt Morgens 10 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Bäckerei mit Brickofen, nach Vorschrift. Nur Hausgeschäft; Wocheneinnahme $200; Preis $900, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon mit Haus und Lot, Ecke; eigene Lizens; ganze Einrichtung neu, $6000; solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Fragt Mrgs. 10, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessenstore, beste Lage, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $150; neuer Backofen; Preis $650, wert $900. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Butcherstore, gute Lage, Pferd, Wagen, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $400; Preis $750, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 23 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $450—$6000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

$325 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Grocery- und Delikatessenladen, der einzige im Block. Backwaarenumsatz bezahlt die Miete. Probe erlaubt. Feine Geschäftslage. 2 Zimmer mit Laden. Nur $16 Miete. 888 Lill Avenue, nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Candy-Store nebst Schule. — 652 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon, verbunden mit Liqörstore, Transfer-Trade, an drei Schnittpunktlinien. Guter Platz, unabhängig von Brauerei, 5½ Jahre Lease. Bin willens, meine Bücher und Rechnungen für vergangene 5 Jahre vorzulegen. Adr.: H 824 Abendpost. 17sp1w

Zu verkaufen: Ein guter Barbershop, billig: Muß Stadt verlassen. 544 Blackhawk Str. 17sp1w

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus 1308 W. North Ave. sonmo

$350, Teil auf Zeit, kaufen den besten Schulladen in Chicago, 4 Wohnzimmer und Bad; Miete $15. 1820 Belmont Ave. somo

Zu verkaufen: Gutgehende, neu eingerichtete Apotheke, krankheitshalber. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave. sonmo

Gute Gelegenheit. Bin krankheitshalber gezwungen, mein 14 Rooming Haus billig sofort zu verkaufen. 609 Wells Str. ssomo

Ein sehr gut gelegener Store für praktischen Elektromechaniker. Adr.: W 21 Abendpost. —29spX

Zu verkaufen: Ein gutzahlender und gutetablirter Nachtwächterdienst. Adr.: Z 641 Abdpost. frsasomo

Verkaufe Electrical und Gassupply-Store mit Shop, irgend ein annehmbarer Preis angenommen. 1715 Larrabee Str. 19sp1wX

Zu verkaufen: 17 möblirte Zimmer, Dampfheizung billig vom Eigentümer. 151 W. Erie Str. 17sp1wX

Saloon zu verkaufen, eine der besten Transferecken der Nordwestseite. Adr: H 827 Abdpost. 17sp2wX

Zu verkaufen: Saloon, großartiges Geschäft; beste Lage der Nordseite für deutschen Mann.— Adr.: H 850 Abendpost. 17sp1wX

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche mich an einem gutgehenden Saloongeschäft zu beteiligen. Habe $1000 Erfahrung und guten Ruf. Adr.: S. 196, Abendpost. samo

Halber Anteil oder das ganze Geschäft in gut zahlendem Loop Saloon zu verkaufen. Adr.: O 264 Abendpost. somo

Partner verlangt in Real Estate und Versicherungs-Geschäft, jetzt geschäftige Zeit; Erfahrung nicht erforderlich; kleines Kapital notwendig. Sofort anzufragen: 3118 Sheffield Ave. 19sp1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen, auch für Anfänger, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Geb. 715 North Ave., nahe Halsted Str. modi

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Wendt, 1849 Dayton Str. 21sp1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., zwei Häuser mit 4 Zimmer Flats; Miete $51. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1217 Barry Ave., nahe Racine Ave., 3stöck. Framehaus, 4 Zimmer Flats, nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 20 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.
mo—fr

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$330 Baar, $15 monatlich kaufen Brick-Cottage, sechs Zimmer, alle moderne Bequemlichkeiten, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; bequem zu drei Straßenbahnlinien. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: „Snap", an Lincoln Ave. nahe Belmont Ave., feines Theater mit ausgezeichnetem Geschäft, einschließlich Geschäftseigentum, bester Geschäftsteil an Lincoln Ave. Preis für sofortigen Verkauf $17,000, wert 20,000. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Edgewater, neues 2stöck. Backsteingebäude, 5 und 6 Zimmer; Furnaceheizung; durchweg Oak Finish; elektrisches Licht; Gas-Herde usw.; für den schnellen Verkauf, $6100. — Seht Carlberg, 5705 N. Clark Str. samo

Zu verkaufen: Bargain! Eigentümer muß verkaufen, feine 37½ Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., Preis $1700 oder beste Offerte. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
samodimido

Zu verkaufen: Prachtvolle 8-Zimmer Brick-Residenz, großer Boden und Zement-Basement, Eichenholzfußböden und -Bekleidung, elektrisches und Gaslicht, Heißwasserheizung, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21sp1wX

Muß verkaufen: Sofort, 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Concrete Basement. Eigentümer, 1849 Barry Ave. 21sp1wX

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Eck-Gebäude. Eigentümer 3025 Southport Ave., 1. Flat. 21sp1w

Bargain an Brick- und Framegebäuden, $1900 bis $15,000, gute Lage und Fahrgelegenheit, nahe Belmont Ave.. Lot an Roscoe, zwischen Halsted und Clark, verkaufe billig. Zu erfragen bei A. Nelson, 3118 Sheffield Ave. 10sp1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage: Zweistöckiges Framehaus, neue Verbesserungen. 4918 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$3600 kaufen modernes 5 u. 6 Zimmer Brick Haus und Barn, Evergreen nahe Robey; Miete $492. Eigentümer braucht $1000 Baar. Anzufragen 2569 Milwaukee Ave. momi
Regelin, Jenson & Co.

Verkaufe neus 2stöck. Eckbrickgebäude, 25x80, Laden, 7 Zimmer, Basem't, Barn, dichtbesiedelt, $1500 baar. 1101 N. Ridgeway Av., Ecke Thomas. 18sp1wX

Zu verkaufen: Sofort, 3-8 Zimmer Flatgebäude; $7800; 1509 N. Washtenaw Ave. Eigentümer 1529 Roscoe Blvd. 19sp1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, neue moderne schöne 5 Zimmer Cottages auf leichte Abzahlungen. Augusta Str. und 50. Ave., Austin. C. M. Anderson. Tel. Austin 357. sonmo

Zu verkaufen: Property, Vordergebäude Brick, 3-stöckig und Basement; Hintergebäude Frame, 2½-stöckig; Miete $92 monatlich; Preis $8800; Baar $5800. Schreibt oder sprecht vor Abends von 6 bis 8 bei A. Rispel, 1617 N. Winchester Ave. 'Phone: Humboldt 9306. somo

Zu verkaufen: Nordwestecke Addison und N. 49. Ave., 100x126½ Fuß. Reflektanten bitte zu schreiben an Box 609, Lake Forest, Ill. sasonmo

Westseite.

Zu verkaufen: Sieben Zimmer Haus, mit allen neuesten Einrichtungen. 3442 Grenshaw Str. somo

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flat Frame von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 16sep2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, moderne 8-Zimmer Cottage, in deutscher Nachbarschaft. Anzufragen: 2828 S. Spaulding Ave. 17sp1wX

Vorstädte.

Neue 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, große helle Bettzimmer, Oak, weiß emaillirt, Mahogany Finish, Shades und Combination Fixtures, Steinfront und Treppen. Lots 30×126 Fuß, Zement-Seitenwege, 7 Fuß Basement, 5c Fahrgeld bis zur „Loop", Steuern ⅓ weniger als in Chicago. Preis $6200. Die besten Bargains in Cook County. John H. Baker, Eigentümer, 5821 W. 12. Str., Phone Cicero 121. 20sp1w

Zu verkaufen: Sechs Zimmer moderne Brick-Cottage in Forest Park; zwei Blocks von Hochbahnstation; Lot 40×125; $4000 wert; beste Baaroferte nimmt es diesen Monat. Adr.: S 115 Abendpost. 18sep1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 und 170 Acres Farm mit Pferden, Kühen und Maschinerie, zu vertauschen für Chicago Eigentum und einige Farmen für Baar. Dies ist Weizen- und Kleeboden, Clark County, Wis. Kommt und seht mich. Bin jetzt beim Umzug nach diesem County. Chas. Tornow, 1527 Augusta Str.

80 Acker Wiskonsin Farm, 25 Acker kultivirt, Rest Holzland; Haus und Barn; 3 Meilen von gutem Town. Preis $1200; Abzahlungen. — Wood, 305 S. LaSalle Str., Chicago. 20spX*

Zu verkaufen oder vertauschen: Ausgezeichnete 160 Acres Wisconsin Farm, sämmtliche Maschinen und Geräte; großer Viehstand und gute Ernte; artesische Quelle. 6 Zimmer Haus, zwei Scheunen und 2 Ställe. Preis $7500. Nähere Auskunft zwischen 6 und 9 Uhr Abends, 1940 Ballou Str., hinten. 20sp1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ideales Country Heim; 11 Zimmer; 5 Acker Land; feiner Orchard; 2 Blocks vom Bahnhof. Adr.: J. A., Box 146, Deerfield, Ill. 21sep1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel.
$10 bis $100. $10 bis $100.
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

$1.25 Patentleder Jockey-Stiefel für Kinder, lohfarbig, rot und schwarz, KidOberteil, Patentleder Cuffs, gewendete Sohlen, — Größen 3 bis 8.. 65c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

79c Vici Kid Haus-Slippers für Damen, mit Ledersohlen und Absätzen, Größen 3 bis 7, solange 500 Paare vorhalten, speziell das Paar zu...... 39c

Ein außergewöhnlicher Schuh-Einkauf

(Vierter Floor, Mitte.)

—einer zu dessen Abschluß wir uns selbst beglückwünschen, denn er setzt uns in den Stand, durchweg gut gemachte, neue, zeitgemäße Herbst- und Winter-Schuhe zu einem Drittel bis zur Hälfte unter den vorherrschenden Preisen zu offeriren. Das Ueberschußlager eines Lynn (Mass.) Fabrikanten. Diese paar Beispiele zeigen, wie wichtig die Ersparnisse sind:

$2½ Schuhe 1.35

Die in diesen riesigen Einkauf eingeschlossenen Schuhe für Damen können nicht verfehlen, eine Sensation zu erregen, denn die offerirten Werte sind bei Weitem die besten, die Chicago in diesem Jahre gesehen hat — die wünschenswertesten Herbstschuhe f. Damen—

Aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf, Vici Kid und Samt gemacht,

in allen neuen Leisten, Knöpf- und Blucher-Facons, Tip u. einfache Zehen, Cuban u. moderne mittelhohe Absätze, genaue solch Schuhzeug, wie Ihr es überall zu $2 und $2.50 markirt findet, hier **$1.35.**

$1.35

$2½ Schuhe 1.35

Jede Dame, welche Schuhe für den Herbst u. Winter zu kaufen gedenkt, wird in solche vorzügliche Ersparnisse, wie sie dieser außergewöhnliche Verkauf offerirt, mehr als interessirt sein, denn es sind gerade die Formen und Facons, welche Ihr wünscht.

Aus Gunmetal Calf, Patent Coltskin, Samt und Vici Kid gemacht,

und nach Größen auf Tischen für schnelle Räumung arrangirt. Ihr werdet genau dasselbe Schuhzeug in den besten Schuhläden im Lande zu $2 und $2.50 markirt finden — die Auswahl zu **$1.35.**

$1.29

$1½ und $2 Schuhe, $1.29 und 98c

$1.75 Patentleder Gunmetal Calf und Kid Knöpf-Schuhe für Misses und Kinder, Größen 8½ bis 2 — für nur **$1.29.**

Gunmetal Calf und Vici Kid-Schuhe für Misses und Kinder — „High Cut" Knöpfstiefel, mittes Oberteil, biegsame Sohlen, wert $1.75, für nur **$1.29.**

Gunmetal Calf und Vici Kid-Schuhe für Männer — straight Schnür- und Blucher-Facons — $2.00 Werte, für **$1.29.**

$1.69 Moosefkin Schuhe für Männer, mit Elk- und Leder-Sohlen; ausgezeichnet für den Gebrauch zur Arbeit, für **$1.29.**

$1.50 „High Cut" Stiefel für Misses und Mädchen, Gunmetal Calf und Patentleder, mit Patentleder-Cuffs, Hitoe-Leisten und schweren Sohlen, für **98c.**

Calfs Schuhe und „High Cut" Stiefel mit Schnallen für Knaben, in allen Größen, reguläre $1.50-Sorten, für **98c.**

„High Cut" Gunmetal Knöpf-Stiefel für Kinder, mit biegsamen Sohlen, Patent Cuffs, gewöhnlich $1.50, für nur **98c.**

$1.50 Romeo und Everette Hausschuhe für Männer — in schwarz und lohfarbig, biegsame Sohlen — alle Größen, zu **98c.**

98c

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Drei bekannte deutsche Vereine begehen ihr Stiftungsfest.

Hat 30 Jahre hinter sich.

Die Lucretia Garfield Loge feiert ihren Geburtstag im Viking Tempel. — Der Senefelder Liederkranz ist jetzt 44, der Gemischte Chor Fidelia 11 Jahre alt

Im Viking Tempel, Ecke Sheffield Avenue und School Straße, feierte gestern Abend die Lucretia Garfield Loge Nr. 569 des Ordens der Ehrenritter- und -Damen ihr 30jähriges Bestehen. Die Mitglieder der Loge hatten sich dazu fast vollzählig eingefunden, es wurden von dem Großprotektor Dillenburg und dem Großfinanzsekretär Friedrichs Ansprachen gehalten, und dann gaben die Festteilnehmer sich dem Vergnügen des Tanzes hin. Die hübsche Festlichkeit ist in ungetrübter Weise verlaufen. Die Vorkehrungen dazu waren von einem umsichtigen Ausschuß getroffen worden, der sich zusammensetzte aus nachgenannten Mitgliedern: Johanna Horn, Albert Arnstein, Nannie D. Strail, Amalie Schaefer, Caroline Brethauer, Joe Kiederlen und Anna Miller. Als Empfangsausschuß betätigten sich Edward Braun, Lena Hutter, Emily Weyrauch und Katherine Galle, als Tanzordner walteten Dr. Fishman, Joe Gruber, Ernst Wollenhauer und E. P. Uhrich.

Die Lucretia Garfield Loge hat zur Zeit 108 Mitglieder. Sie versammelt sich am 2. und 4. Montag eines jeden Monats im Hallenlokale Nr. 1800 Halsted, Ecke Willow Str.

Die Senefelder.

Als ein Familienfest, bei den die Beteiligung auf Mitglieder und eingeladene Freunde beschränkt war, feierte gestern Abend der „Senefelder Liederkranz" seinen 44. Geburtstag. Aber die Mitglieder- und Freundeszahl des tüchtigen Vereins ist eine gar große, und so reichten die als Festlokal dienenden Räume der Nordseite-Turnhalle nur eben aus, um alle Festbesucher zu fassen. Unterhalten haben die Senefelder und ihre Gäste sich wie immer aufs beste. Es wurde flott gesungen, vom Verein sowohl wie von seinen tüchtigen Solokräften, als welche diesmal die Herren Simon Edelmann, Wilh. Sack, Ernst Pieritz, A. Hack, Todtleben und Hieber vorgeführt wurden, und großen Spaß verursachte die Aufführung einer humoristischen Gesangsszene, betitelt „Ein lustiger Sängerwettstreit". Der langjährige Vereinspräsident, Herr Eugen Niederegger, hielt eine hübsche kleine Festrede und es wurden die üblichen Diplome ausgeteilt: für 25jährige Mitgliedschaft an Herrn Wm. Kreider, für 10jährige an die Herren Frank Czerwenka, Karl Scholl, H. R. Planz, Carl Foß, Konrad Albert, Fred W. Boldenweck, Wm. Kraemer, John L. Schneller, D. M. Campana, John Stueckmann, Christ. Buscher und Jakob Schnitzler.

Gemischter Chor Fidelia.

Sein elftes Stiftungsfest beging gestern der „Gemischte Chor Fidelia" in Yondorfs Halle, an der North Ave., unter großer Beteiligung der Vereinsmitglieder und befreundeter Vereine. Das Programm war ein reichhaltiges und wurde in durchweg vortrefflicher Weise durchgeführt. Der festgebende Verein trug „Mein Lied" und, unter Orchesterbegleitung, „Unter dem Doppeladler" vor, der Männerchor Oberon „Heimatrosen", der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre „Die Mühle im Tale", der Elsaß-lothringer Sängerbund „Burschenabschied", der Gemischte Chor der Südseite, der Männerchor Schiller und der Freie Sängerbund andere Lieder, von denen der Vortrag des letztgenannten Vereins: „Du mein Alles" namentlich Anklang fand. Vorzüglich wären das Baritonsolo „Vergiß Dein Mutterl net", von Herrn Julius Splittgerber, und der Vortrag „Junggesellen" eines aus den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatsch bestehenden Quartetts. Lobende Erwähnung verdienen die Duette von Herrn Bosse und Frau Luise Matschke, wie ein Singspiel für Solo und Chor: „Im Blumenhain", von den Frauen Kate Holl, Eva Conrad, Ida Hochwald, Alice Herman, Emma Bosse, Anna Fischer, Marie Müller, Margarethe Fischer und Marie Malony aufgeführt, und der kleine Scherz „Eine Frauenversammlung", Mitwirkende die Frauen: Magdalena Maier, Kate Holl, Margarethe und Anna Fischer und Marie Strich. Zum Schluß wurde unter Orchesterbegleitung von der ganzen Festversammlung das Lied vom „Kreuzfidelen Kupferschmied" gesungen. Vereinspräsident Hollmann hielt eine herzliche kleine Begrüßungsrede. Den Anordnungsausschuß bildeten die Herren und Damen: Hans Kosmatsch, Willi Bosse, Julius Splittgerber, Joseph Fischer, Emma Stamm, Louise Matschke, Bruno Wurchkalnier, Katharine Galle, Franziska Panloni, Karl Schuster und Eva Konrad. Dirigent des Konzerts war Herr Ed. Holl.

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Ohne Hühneraugen!

Ohne Aerger!

Martert Euch nicht mehr mit blutigen Messern und Rasirmessern — mit schleimigen Salben u. klebrigen Heftpflastern. Beschwert Euch nicht mit klebrigen Riemen, Baumwollwatte, Tuchumschlägen und ähnlichen Unannehmlichkeiten. Nicht mehr nötig. Spott dem Schaden zuzufügen.

Fußmartertage sind vorbei! Dank dem Bingo! Großes, wunderbares, hühneraugenvertreibendes Bingo! Die schlimmsten Leichdorne weichen seinem nicht irrenden Griff. Entzündungen und Pein verschwinden wie durch Zauber. Keine Schädigung des gesunden Fleisches. Leichdorne oder harte Haut verflüchtigen — Ihr schält es ab, werft es weg — Fußleiden ist nur noch eine Erinnerung!

Irrt Euch nicht. Wenn von Hühneraugen, Leichdornen, harter Haut, Warzen geplagt — zusammen oder einzeln — so braucht Ihr Bingo. Es gibt nichts „ebenso gutes".

In jeder Apotheke, 25c. Oder direkt nach Empfang des Geldes von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Die englische Bühne.

Illinois. — Edward Knoblauchs neues Märchenspiel „Kismet", unter der Leitung des bühnenkundigen Harrison Grey Fiske von der Direktion Klaw & Erlanger in farbenprächtiger Weise inszenirt, gelangt hier gegenwärtig zur Aufführung. Der amerikanische Verfasser des Stückes hat sich das Kolorit für dieses aus erster Hand geholt, indem er einen längeren Aufenthalt in Tunis nahm. Geschildert wird in dem Stücke ein Tag aus dem Leben Hadschihs des Bettlers. Zu Beginn des Tages sitzt Hadschih am Eingang einer Moschee und heischt Almosen im Namen Allahs. In den nächstfolgenden dreiundzwanzig Stunden steigt er hinauf zu den obersten Sprossen der Stufenleiter des Glückes und der Macht, die vierundzwanzigste findet ihn wieder auf seinem alten Platze, Almosen heischend im Namen Allahs. Otis Fiske tritt in der Rolle des Hadschih auf, die junge Französin Rita Jolivet in der weiblichen Hauptpartie, als „Marsinah", Hadschihs Tochter.

Grand Opera House. — Unter starkem Andrang des Publikums werden hier die Aufführungen einer englischen Bearbeitung der Gesangsposse „Polnische Wirtschaft" fortgesetzt. Für deutsche Theaterfreunde von Interesse ist besonders der Umstand, daß in diesem Stücke hier Mathilde Cottrelly mitwirkt, die vor Jahrzehnten eine gefeierte Operettendiva der deutschamerikanischen Bühne gewesen ist, sich aber bald der englischen Bühne zuwandte.

Crown. — Die dramatisirte Bearbeitung von O. Henrys packender Erzählung „Alias Jimmy Valentine" wird während dieser Woche hier das Interesse des Publikums fesseln.

Imperial. — Das Programm für diese Woche lautet hier „Life's Shop Windows". Am Dienstag, Donnerstag und Samstag finden auch Nachmittags-Vorstellungen statt.

Garrick. — Richard Walton Tullys Schauspiel „The Bird of Paradise", von Oliver Morosco geradezu genial inszenirt, wird hier noch für einige Zeit auf dem Spielplan belassen werden. Die Handlung des Stückes spielt auf Hawaii, in der unmittelbaren Nachbarschaft des Vulkans Pele mit seinem feurigen, glühendheiße Dünste aussendenden Krater.

Powers. — Hier beginnt heute die zweite Woche der Aufführungen von „The New Sin", einem neuen Schauspiel von B. Hastings McDonald, das insofern eigenartig ist, als unter den Personen des Stückes sich keine weibliche befindet.

Studebaker. — Nach einem deutschen Original, von Gottschalk bearbeitet, ist der Schwank „Whose Helen Are You", mit dessen Aufführung hier in voriger Woche begonnen wurde. Das Stück scheint sich recht zugkräftig zu erweisen.

Princeß. — Ebenfalls von deutscher Herkunft ist bekanntlich die Operette „A Modern Eve", welche im Garrick Theater fast zwanzig Wochen lang volle Häuser gezogen hat und nun in der gleichen Besetzung hier zur Darbietung gelangt.

Cort. — Eugene Walters Tendenzstück „Fine Feathers", das hier nur für vier Wochen auf dem Spielplan hätte bleiben sollen, wird doppelt so lange, also jetzt noch zwei Wochen, darauf belassen werden. Als nächste Nummer auf ihrem Programm kündigt die Direktion „Bachelors und Benedicts" an, ein neues Lustspiel von Jackson D. Haag.

Fine Arts Theater. — Unter diesem Namen ist die Musikhalle im Fine Arts Building auf Rechnung der „Chicago Theater Society" zu einem regulären Theater umgewandelt worden. Dieses wird am 30. September eröffnet werden, und zwar mit der Aufführung von Wolff-Ferraris Spieloper „Susannas Geheimniß", wobei namhafte Kräfte der großen Oper mitwirken werden, darunter Alice Zeppili, Alfredo Costa und der ausgezeichnete Gesangskomiker Francesco Daddi, der aber in dieser Oper nicht zu singen, sondern nur mimisch sich zu betätigen braucht.

Auditorium. — Bis zum Beginn der Großen Oper dürfte hier fortgefahren werden mit der Darbietung des Ausstattungsstückes „The Garden of Alah."

Colonial. — Der musikalische Schwank „A Winsome Widow" wird hier mutmaßlich noch für einige Wochen auf dem Spielplan verbleiben.

Ziegfeld. — Nachdem „The Military Girl" hier jetzt sechs Wochen lang gegeben worden ist, nimmt man an, daß das Publikum sich einigermaßen daran gewöhnt hat und nichts dagegen einwenden wird, wenn es noch weitere Wochen auf den Brettern verbleibt.

College. — Dieses Theater ist nun doch wieder von Direktor T. C. Gleason übernommen worden, der es am 7. Oktober eröffnen wird mit einer Gesellschaft, der die Mehrzahl der tüchtigen Kräfte beigetreten ist, die sich im vorigen Winter in hohem Maße der Gunst des Publikums erfreut haben.

Columbia. — Hier steht für diese Woche eine zweiaktige Burleske „The Blue Rose" auf dem Programm. Zwischen den beiden Akten wird das Publikum von tüchtigen Vaudevillekräften unterhalten werden.

Chicago Opera House. — Bis zum Schluß dieser Woche werden hier die Aufführungen des Singspiels „Tantalizing Tommy" noch fortgesetzt. Für nächste Woche siedelt die Gesellschaft, welche das Stück gibt, nach dem Criterion Theater in New York über, während von dort die neue Gesangsposse „The Girl from Montmartre", mit Richard Carle und Hattie Williams in den Hauptrollen, hierherkommt.

Lyric. — Mit dieser Woche schließt hier die Serie der Aufführungen des Ausstattungsstückes „The Whirl of Society" ab. Am Montag, dem 30. September, wird mit der Darbietung von Maeterlincks allegorischer Bühnendichtung „Der blaue Vogel" begonnen, und zwar in der kunstreichen Inszenirung, in welcher diese vor einigen Jahren vom „New Theater" in New York gegeben worden ist. Am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr wird in diesem Theater Frl. Frances Lea Shoecraft einen erläuternden Vortrag über das Stück halten. Eintritt frei.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beesch, Eliz., 66 J., Home for the Aged.
Georg, Herman G., 54 J., 1051 N. Paulina.
Gebauer, John, 54 J., 2868 Elston Ave.
Heepe, Bertha, 43 J., 1644 N. Rockwell Str.
Schulz, F. J., 64 J., 5363 St. Lawrence Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Gustav gegen Meta Kühner, Verlassen; Janav gegen Agnes Kolek, Verlassen; Anna gegen Janos Swoboda, Ehebruch; Leonthna gegen Janav Tarnowski, Verlassen; Hugh T. gegen Mary Rasso, Verlassen; Claudia gegen Richard W. Rigby, grausame Behandlung; Catharine gegen Adolphus Sager, Ehebruch; Mabel gegen Alfred R. Rowland, Ehebruch; Rosa gegen William F. Freiberg, Trunksucht; Peter gegen Veronica Hagemann, Verlassen; Carl J. gegen Ragnhild Nordling, Verlassen; Joseph gegen Louise Hecker, Verlassen; Margaret gegen James J. McNulty, Verlassen; Martina gegen Floyd Hanson, Verlassen; Josephine gegen Roy C. Hussey, Verlassen; Edna gegen Emanuel Cheatham, Verlassen; Rosa gegen Albert Stephens, Verlassen.

In der Todesangst.

Frank Hallas Kampf mit dem beim Baden von Krämpfen befallenen Freund.

Frank Halla, ein 1213 Nord Clark Straße wohnender Hausdiener, packte gestern Nachmittag seinen beim Baden im See am Fuß der Ost Indiana Str. von Krämpfen befallenen Freund Bailer, 58 West Ontario Str., wurde von diesem in der Todesangst aber dermaßen umklammert, daß er sich nur mit größter Anstrengung von ihm befreien konnte, tauchte nach dem darauf in dem dreizehn Fuß tiefen Wasser Versunkenen und brachte ihn bewußtlos an das fünfzig Fuß entfernte Ufer. Mit Hilfe des Pulmotor gelang es dem Polizeiarzt Dr. Helwig nach stundenlanger Arbeit, Bailer zu retten. Halla war, als er, den Freund an den Haaren nach sich ziehend, an die Uferböschung schwamm, von dem Kampfe dermaßen erschöpft, daß ein Zuschauer Beide herausziehen mußte.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Sept. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06; Nr. 3, rot, 96c—$1.01; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—93½c; Nr. 3, hart, 87—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—95c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 88—91.

Mais, Nr. 2, 73¼—73½c; Nr. 2, weiß, 75¼—75½c; Nr. 2, gelb, 74c; Nr. 3, 73—73¼c; Nr. 3, weiß, 74¼—75c; Nr. 3, gelb, 73¾—74c; Nr. 4, 72½—72¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36½—37¼c; Nr. 3, weiß, 33¾—34½c; Nr. 4, weiß, 33¼—34c; Standard, 35¾—36¼c.

Roggen, Nr. 2, 70c; Nr. 3, 67½c.

Gerste. „Malting", 52—74c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 35—45c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.68
do., gereinigt, per 5 Faß..	0.69
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.00; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.25; „Range Yearlings", $4.75—$5.60; „Native Lambs", $6.25—$7.25; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", das Pfund	0.23½
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladies", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18 —0.19
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16
„Young America", das Pfd.	0.18¼
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, das Pfund	0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund..	0.18
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12 —0.13½
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14 —0.14½
„Springs", das Pfund	0.15½—0.16
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.14½
Hähne, das Pfund	0.10 —0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —7.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09 —0.13
Wassermelonen, Carladung	40.00 —125.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste..	0.35 —1.75
Kronsbeeren, das Faß	6.50
Gurken, die Kiste	0.25 —0.75
Kraut, die Kiste	0.60 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.35 —0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.20 —0.35
Blattsalat, der Kübel	0.25 —0.30
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.15 —0.20
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.75
Rote Rüben, das Hundert	1.00 —1.25
Mohrrüben, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.25 —0.40
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.35
Pfefferschoten, die Kiste	0.29 —0.75
Einmachgurken, der Bushel	1.00 —3.00
Radieschen, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.60
Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen...	0.10
Süßkorn, der Sack	0.20 —0.35
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.25 —0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	3.00
Rote Nierenbohnen	2.40 —2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.50 —0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.50

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

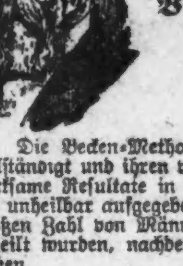
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
janl,sonmomifr*

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von



Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen,

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.
SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts
auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.
Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend.
momifr*

BONDS

Central Trust Co. of Illinois
125 Monroe Str.
Anlagen besorgt für Personen, Nachlasse, Vormünder und Verwalter.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum an den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten!

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gep..ck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
spämifrmo*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
mabmifamo*

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w., sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 21fp1wX

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $25
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varikose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,fsmomi*

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, Schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

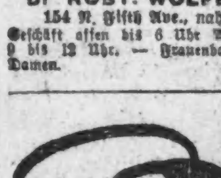
Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
29ma,fsmomi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einfaches, von $1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr. Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1880.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Unsere Basement Bargains ersparen Euch Geld an jedem Einkauf.

Bis zu $14 Damen- und Mädchen-Suits, 7.98

Damen- und Misses-Suits — ein Style wie hier abgebildet — von Novelty Mischungen gemacht, sowie einfache Serges und Basket Gewebe Cloth Coats — satingefüttert — Skirts dazu passend gemacht — die Farben sind schwarz, blau, Copenhagen und fancy Mischungen; für Damen 34 bis 44; für Misses 14, 16 und 18; — Dienstag, Werte bis zu $14, für 7.98

Bedeutende Werte in Coats für Damen, Juniors und Mädchen, eine Facon abgebildet, mit schönem großem Kragen, Aufschlag und zurückgeschlagenen Manschetten, Belt-Rückseite, verschiedene andere Facons zur Auswahl, alle Farben und Größen; Mädchen, 14, 16 und 18; Juniors, 13, 15 und 17; Damen, 34 bis 44; speziell am Dienstag 7.48

Extra schwere Kersey Coats f. Kinder, Sammt-eingelegt. Kragen, doppelbrüstig, „Patch" Taschen, in allen Größen von 6 bis 14 Jahren, zu 3.98

Neue Lingerie u. geschneiderte Waists für Damen, in mehreren verschiedenen Facons zur Auswahl, mit Kragen in der neuen Facon und entweder langen od. kurzen Aermeln, alle Größen 34 bis 44 — Dienstag, zu nur 79c

Neue Herbst-Taffeta und Messaline Waists, versehen mit Robespierre Kragen, lange und kurze Aermel, in allen neuen Farben, wie braun, Navy, Taupe, königsblau u. schwarz; mehrere verschiedene Facons zur Auswahl, Größen 34 bis 44 — Dienstag zu 2.48

$1 und $1.25 Kleiderstoffe, speziell zu 68c

500 Stücke Novelty Challies, prachtvolle Facons, die Yard 3½c

$1 und $1.25 Kleiderstoffe, Lager von feinen reinwollenen zeitgemäßen Kleiderstoffen eines östlichen Fabrikanten. Broadcloths, Clay Serges, Fishbone Streifen, Herringbone, Vigoreaux Costume Serges und Novelty Suitings, 45 bis 54 Zoll breit, schwarze u. zeitgemäße Schattirungen, die Yard 68c

Gebleichter feiner Shaker Flanell, doppelt gefließt, die Yard 4¼c

25c 9-4 starkes gebl. oder ungebleichtes Sheeting — dauerhaft gemacht, Yard 17c

Reinwoll. Astrachan Cloakings, $1.75 und $2.00 Sorten, volle 1½ Yds. breit, marineblau, rot, lohfarbig und braun — prächtig für Kleidungsstücke für Misses und Kinder, die Yard zu 98c

20c Samt finished Waisting Flanelle, neueste Novelty-Muster, Yard 12½c

26c Novelty schott. Waisting Flanelle, lange Fabrikreste, 2 bis 10 Yards jedes, 32 Zoll breit, Yard 12½c

15c Yardbreite Novelty Kimono und Wrapper Flanelle, gefließte Rückseite — die Yard 10c

½ Pfd. gerollte feine weiße Comfort-Watte, zum Verkauf, je 4½c

38c · 49c · 5c · 5c

Schwarze u. weiße Dress Calicoes, nette Muster, die Yard 3½c

Bis zu $12 Anzüge, 3.33

Schlußräumung von Frühjahr- und Sommer-Männeranzügen. Die hohen Lebenshaltungskosten haben aufgehört, wenn Ihr einen Anzug zu obigem Preise kaufen könnt. Unsere Herbst- und Winteranzüge treffen täglich ein, deshalb die Verschleuderung von Männer- und Jünglings-Sommer-Anzügen. Sie bestehen aus reinwoll. Stoffen, 2 und 3 Stücke Anzüge, viele davon sind schwer genug für zeitigen Herbstgebrauch. Alles gute, wünschenswerte Muster, alles Waaren dieser Saison. Wir lassen den Preis außer Acht, und was wir verlangen, deckt nicht die Kosten des Stoffes. Dies ist die letzte Gelegenheit, einen der größten Werte des Jahres zu erlangen. Größen 32—40 Brustmaß. Werte bis zu $12.00, für 3.33

$1 Unterröcke zu 49c

$1 waschbare Unterröcke, schlichte Chambray und Plaid-Ginghams, verschiedene Facons — regulärer $1.00-Werte, Spezialpreis für Dienstag 49c

$2.98 Taffetaseide Unterröcke, Flounce garnirt mit fein. Tucking, mit baumwoll. Vorstoß, in navy, grün und anderen schönen Schattirungen, $2.98-Werte 1.39

Lange Flannelette Kimonos, alle Größen und Farben, in hübschen persischen Mustern, zu 49c

Feine Nainsook Drawer-Combinations, Leinen u. Valenciennes Spitzen mit Bandverzierungen, 88c und $1 Werte, leicht beschmutzt, speziell 64c

88c Percale Hauskleider, in hellen und dunklen Farb., alle Größ., jedes 69c

Flannelette Schlafanzüge mit Füßen für Kinder, rosa u. blau gestreift, zu 39c

Flannelette Nachtkleider für Damen, rosa u. blau gestreift, doppeltes Rücken-Yoke und umgelegter Kragen, reguläre 49c, zu 37c

$1 feine Nainsook Nachtkleider, Slipover Facon, mit Spitzen und Stickerei besetzt, leicht beschmutzt 64c

Garnirte Hüte, 3.45

Hunderte von hübsch garnirten Dreß- und Promenaden-Hüten zu einem Preis im Bereich jeder Dame, die einen Hut zur Hälfte des wirklichen Wertes wünscht. Großes Sortiment von Turbans, kleine, mittleren und großen Facons, garnirt mit Flügeln, Fancies und wunderhübschen Drape-Effekten, Dienstag zum Verkauf zu 3.45

Andere von $1.75 bis $7.50.

1.95 · 95c bis 2.89 · 19c

Hüte kostenfrei garnirt.

$2 bis 2.50 Schuhe, 1.29

$2 bis $2.50 Männerschuhe, in Gunmetal, Kid und Patentleder, neue Herbst-Zehenfacon, solide Lederschuhe, die dauerhaft sind, ein Bargain, das Paar 1.29

$2 bis $2.50 Herbstschuhe für Damen, in mattem Leder, lohfarbige und Patents, — außergewöhnliche Werte, Paar 1.29

1.29 · 1.29 · 59c

Spitzen-Rester

50c—$2 Spitzen-Rester. Diese Partie Rester besteht aus Reisenden-Mustern, worunter viele Stücke von hübschen 34 Yard Längen zu finden sind, die ... Werte bis zu 39c

39c · 10c · 9c · 5c · 2.98 · 25c

2.75 Gardinen, 1.67

Nottingham Spitzen Gardinen; 1000 Pr. feine Nottingham Spitzengardinen, weiß und Ecru, ... $2.75 ... das Paar 1.67

98c · 10c · 13c · 10c

Ersparnisse an Leinen

Hohlgest. mercerized Leinen finished Tischtücher, Größen für Küchen- oder kleinen Eßzimmertisch. Spezieller Verkauf, zwei an jeden Kunden 47c

98c · 57c · 7½c · 7½c · 17c

Zwei Mal im Jahre kaufen wir von der

MODERN PARLOR FURNITURE CO.

alle Musterstücke die sie ausgestellt hatten in dem

Möbel-Ausstellungs-Gebäude.

Dies sind alles neue Möbel in neuen Entwürfen. — Jedes Stück ist dauerhaft gemacht, und in allen Details richtig polirt — Morgen bringen wir eine ausgezeichnete Partie zum Verkauf, bestehend aus Parlor Suits, Schaukelstühlen, Ruhebetten, Divans, Davenports und Stühlen — in sortirten Polirungen — in der besten Art und Weise gepolstert, mit echtem schwarzen oder farbigen Leder, Seidenstoffen wie auch Panne Plüschen und den besten Sorten von Tapestries.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

3 Stück Muster Parlor Suits ... 19.65 · 25 Parlor Schaukelstühle ... 12.95 · 75 sortirte Muster von 3 Stück Parlor Suits ... 39.35

6.95 · 10.25 · 72.50 · 98.65 · 56.75 · 10.35 · 4.95

12.50 Boston Leder Couch — echtes viertelgesägtes Eichen, Diamond tufted, sanitär und auf Stahlkonstruktion gemacht, für 6.95

Sortirte Muster-Partie von Couches — massive Gestelle, — mit grünem gemustertem Velour und Knopf Leder gepolstert — Werte bis zu 17.50 — Auswahl 10.25

19.50 · 24.50 · 59.50

The Harvard Cloak & Suit Co., 3019 Lincoln Ave.

haben uns ihr ganzes Lager zu 40c am Dollar ausverkauft. — Diese Waaren sind alle rein und modern. Beachtet diese Ersparnisse:

4.98 · 10.98 · 2.98 · 1.98 · 1.98 · 4.98

Eine große Anzahl anderer Bargains, ähnlich wie diese, sind hier für Euch

Waschstoffe.

39c · 19c · 1.39 · 10½c

Neue Herbst-Kleiderstoffe:

75c · 49c · 89c · 1.48 · 58c · 95c

Blankets — Leinen

1.69 · 32½c · 12½c

Versäumt nicht den Verkauf von Schuhen, der jetzt im Gange ist.

Das ganze Lager von F. L. FOSS, 2342 N. Western Ave.

Zu unseren eigenen Preisen gekauft—werden verkauft zu Preisen die Euch passen.

1.49 · 1.39 · 1.00 · 59c · 49c

Knaben-Knickers.

33c

Unterzeug für Damen.

Feine Damenleibchen und Hosen für Damen, gerippt, fließgefüttert, 50c Werte, zu 39c

Weiße fein gerippte mittelschwere Leibch. u. Hosen für Damen — 75c Werte, zu 39c

Groceries

Washburn Gold Medal, New Century oder Pillsbury Mehl, ⅛ Bbl. 73c

Feinster granul. Zucker, 10 Pfund für 52c

Wieboldts Family oder P.&G. Amberseife, 10 St. 39c

Jas. Kirks Am. Fam. Seife, Kiste v. 66 St. 2.89

Keen Kleener Putzpulver, 3 5c-Büchs. für 10c

Uns. berühmt. Old Dutch Blend Kaffee, Pfd. 27c

Oolong, Gunpowder, English Breakfast od. JapanTee, 50c-Sorte, Pfd. 39c

Wieboldts hochfeiner loser Kakao, Pfund 21c

Kartoffeln, feine mehlige, Bushel 69c

Zwiebeln, die große gelbe Sorte, Peck 18c

Benson kipp. Häringe in Tomatensauce, Büchse 10c

Bar Harbor Marke Senfsardinen, Büchse 7c

Frisch geback. Graham od. Oatmeal Crackers, Pfd. 8c

Meadow Hill Creamery Butter, allerbeste, Pfd. 32c

Eier, direkt v. Farm, garantirt frisch, Dutzd. 25c

Swifts frisch gemachte Country Rolls, Pfd. 17c

HIRSCH & CROWN,

bei Wieboldts

Geflügel-Futter.

Geflügelfutter, Mischung von bestem Getreide u. Sonnenblumensamen, 100 Pfd. Sack 1.79

Damen-Strümpfe.

Schwarze Seiden Lisle nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehe, Garter Top, reg. 25c, 19c

Lokalbericht.

Hilles in Chicago.

Republikanischer Kampagneleiter konferirt mit hiesigen Führern.

Prophezeit Tafts Sieg.

Fred W. Blockis Harmonieausflug auf dem See. — Bundessenator Gore mahnt zur Eintracht. — Staatssenator Funk richtet offenen Brief an Deneen.

Charles D. Hilles, der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses und Kampagneleiter Präsident Tafts, hielt sich gestern kurze Zeit in Chicago auf, hatte eine Konferenz mit den Leitern des hiesigen Hauptquartiers, erließ eine Erklärung, in der er Präsident Tafts Wiederwahl prophezeite und Col. Roosevelt scharf angriff, und verließ die Stadt eben so ruhig, wie er gekommen war.

„Die Geschäftswelt des Landes," erklärte der Kampagneleiter des Präsidenten, „wendet sich Präsident Taft zu, weil sie seine Ansichten über die Zollfrage billigt. Die Stimmung zugunsten Tafts ist stark unter den Fabrikanten, den Ladenbesitzern und der Handelswelt im Allgemeinen. Sie macht sich in dieser Wahl in derselben Weise geltend wie im Jahre 1896, als die Wohlfahrt des Landes durch Lehren, die in anziehender Form gepredigt wurden, gefährdet war. Jetzt, wie damals, werden sich die Arbeitgeber und die Arbeiter des Landes der wahren Lage bewußt und schlagen sich zur republikanischen Partei, die eine Fortdauer des Wohlstands verspricht." In seiner Erklärung nimmt der Kampagneleiter des Präsidenten Gouv. Hiram W. Johnson, den Vizepräsidentschaftskandidaten der Fortschrittspartei, scharf auf das Korn wegen seiner Angriffe auf Präsident Taft, und fordert Col. Roosevelt auf, ihm diese zu verweisen. Das sei allerdings nicht zu erwarten, da Col. Roosevelt selbst den Präsidenten scharf angegriffen habe. Diese scharfen Angriffe seien ein Beweis dafür, daß die Sache der Fortschrittspartei hoffnungslos sei. „Es ist," erklärt Hilles, „nichts mehr davon zu hören, daß die Republikaner, um Roosevelts Wahl auf alle Fälle zu verhindern, für Wilson stimmen würden. Berichte, die im Hauptquartier in New York und Chicago einlaufen, lassen erkennen, daß Tausende von Republikanern, die sich aus Furcht vor Roosevelt Wilson zugewandt hatten, begeistert wieder ins Lager des Präsidenten zurückgekehrt sind."

Mahnen zur Eintracht.

Sechshundert demokratische Bezirksführer aller Faktionen nahmen an dem gestrigen Ausflug auf dem See Teil, den Fred W. Blocki, demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde, veranstaltet hatte, um Harmonie zwischen den hadernden Faktionen der Partei im County herbeizuführen. Die Führer der Partei aber waren nicht so zahlreich vertreten. Bundessenator Thomas P. Gore als Vertreter der nationalen Kampagneleitung und Kongreßmitglied A. J. Sabath, das Haupt der Parteileitung, welche die Faktion Hearst-Harrison kontrolirt, waren die hauptsächlichen Führer, die der Einladung des früheren Stadtschatzmeisters gefolgt waren und den Ausflug auf dem Dampfer „City of Racine" mitmachten. Roger C. Sullivan und Countyrichter John E. Owens, auf die man gerechnet hatte, waren nicht anwesend. Ansprachen, in denen zur Einigkeit in dem kommenden Kampf ermahnt wurde, bildeten den Hauptteil des Programms für den Ausflug. Alle Redner ließen es sich angelegen sein, die Bezirksführer darauf hinzuweisen, welche wichtige Rolle sie am Wahltag spielen, und daß Erfolg und Mißerfolg der Partei in erster Linie von ihnen abhängt. „Trotzdem der Sieg uns sicher ist," erklärte der blinde Senator Gore von Oklahoma, der als Vertreter der nationalen Kampagneleitung anwesend war, „dürfen wir in unseren Anstrengungen nicht erlahmen und nicht zu siegessicher sein. In erster Linie ist Friede und Eintracht in Cook County nötig. Wir müssen Frieden und Eintracht um jeden Preis haben, selbst wenn wir sie erkämpfen müssen." In derselben Tonart sprach Kongreßmitglied Sabath. Andere Redner versprachen gute Posten, wenn die Bezirksführer sich mutig in den Kampf stürzen würden. Das brachte einen Mißton in die Feststimmung. Ein alter Bezirksführer der 15. Ward, John Patrick Croak, gab seiner Ansicht Ausdruck. „Wir hören stets von Stellungen vor der Wahl," grollte er. „Das war auch vor zwei Jahren der Fall. Auch damals wurde uns erklärt, daß die Bezirksführer die Stütze der Partei sind. Wir verhalfen einer Anzahl Männer zu hochbezahlten Posten im Rathaus und Countygebäude, aber für die Bezirksführer fiel nichts ab."

Offener Brief an Deneen.

In einem offenen Brief, in dem er nachdrücklich in Abrede stellt, daß die Fortschrittspartei ein drittes Staatsticket aus Rachsucht ins Feld gestellt habe, legt Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, Gouverneur Charles S. Deneen, seinem republikanischen Mitbewerber, eine Anzahl Fragen vor, die sich auf angebliche Verfehlungen und Unterlassungssünden während seiner Amtszeit beziehen. „Was haben Sie dazu zu sagen," fragt der fortschrittliche Kandidat das Staatsoberhaupt, „daß Roy West Lorimer telegraphisch zu seiner Erwählung beglückwünschte? Was haben Sie über Orville Berry zu sagen, den die Zeitungen des Staates und die Wähler seines Bezirks wegen seiner Haltung im Senat nachdrücklich verdammten, der aber die wichtigste Stellung in der Staatsverwaltung von Ihnen erhalten hat? Was haben Sie hinsichtlich Joseph Haas' zu sagen, den die öffentliche Meinung zwang, seine Stellung niederzulegen? Was haben Sie dazu zu sagen, daß Roy O. West und Fred W. Upham gleichzeitig Steuern ermäßigen und Kampagnebeiträge sammeln? Was haben Sie zu dem verdammenden Urteil zu sagen, das die „Citizens Association" über Charles W. Vail ausgesprochen hat? Wie können Sie es erklären, daß Sie den Arbeitern nicht geholfen haben, ein Gesetz zu erlangen, das Arbeitgeber haftbar für Unfälle macht? Wie können Sie es begründen, daß, trotzdem die Bevölkerung sich mit überwältigender Mehrheit für die Initiativgesetzgebung erklärt hat, Sie nichts getan haben, ein dahingehendes Gesetz durchzubringen?"

Kandidaten als Opfer.

Auf die Anklage hin, von Kandidaten für öffentliche Aemter Geld unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erlangt zu haben, wurde gestern der fünfundzwanzigjährige Harry Schoenfeld, 1815 S. State Str., verhaftet. Er hat angeblich von mehr als zwanzig demokratischen und republikanischen Kandidaten Summen von $10 und $15 für Notizen in einem Tanzprogramm des demokratischen Klubs der 20. Ward erlangt.

Des Lebens allzu schwere Bürde.

Frau macht in der Gefangenenzelle Selbstmordversuch, und Mann erschießt sich.

Aus ihren Strümpfen hatte die Nr. 2721 Warren Ave. wohnende Frau Julie Brice gestern Nachmittag nach ihrer Verhaftung unter der Anklage des unordentlichen Betragens in ihrer Zelle in der Wache an der Desplaines Str. einen Strick gedreht und sich gerade an einer Dampfheizungsröhre aufgehängt, als die Polizeimatrone Whelan sie entdeckte. Frau Welan hob die Gefangene in die Höhe, um deren Erstickung vorzubeugen, und der Schließer durchschnitt dann den Strick. Frau Brice sagte, daß sie infolge ihrer Verhaftung mutlos geworden sei.

Aus Angst vor Irrsinn, wie er auf einem hinterlassenen Zettel geschrieben hatte, hat sich der 40 Jahre alte M. M. Laumann in seinem Zimmer im Hause von Karl Nestle, 1607 Süd Michigan Ave., durch einen Schuß in die rechte Schläfe getötet. Seit Samstag war er nicht mehr gesehen worden. Gestern Abend wurde er von Nestle tot auf dem Bett gefunden.

Gertrude Johnson, eine seit einem halben Jahre verheiratete zwanzig Jahre alte Frau, war gestern früh um drei Uhr heimgekommen und verweigerte dem Gatten, William Johnson, wie dieser heute auf der Polizeiwache an der Hudson Ave. berichtete, jede Auskunft, weshalb Johnson gestern Abend ausging und ebenfalls bis früh drei Uhr ausblieb. Als er heimkam, fand er seine Frau tot im Bett. Sie hatte sich mit Leuchtgas erstickt.

Thomas Freru, ein 30 Jahre alter Gast eines Hotels an der Süd Dearborn Straße, wurde heute früh von Leuchtgas überwältigt in seinem Hotelzimmer gefunden. Mittels Gummischlauches hatte er sich das Gas in den Mund geleitet. Der Polizeiambulanzarzt Dr. Sariof wurde bei Rettungsversuchen ebenfalls betäubt, erholte sich aber bald. Freru ringt im St. Lukashospital mit dem Tode. Ueber ihn und über seine Beweggründe ist nichts bekannt.

Personalnachrichten.

— Einem Herzleiden ist im Alter von 75 Jahren John A. Ahrens am Samstag Abend in seiner Wohnung, 153 West 63. Straße, erlegen. Außer der Wittwe hinterläßt er eine Tochter und zwei Söhne. Morgen Vormittag wird Herr Ahrens von der Germanialoge der Freimaurer und der St. Bernardkomturei, welchen er angehörte, zur letzten Ruhe geleitet werden. Der Verstorbene war mit den Eltern als neunjähriges Kind aus Deutschland nach Chicago gekommen und hatte seit 1869 hier eine Kohlenhandlung betrieben.

Kurz und Neu.

* Erzbischof Quigley hat gestern an der Einweihung einer katholischen Gemeindeschule in Steger teilgenommen.

* Die Gemeindeverwaltung von Oak Park hat die County Traction Co. verständigt, daß sie noch im Laufe dieser Woche anfangen lassen müsse, die Harrison Str. pflastern zu lassen auf der Strecke, welche sie davon benutzt. Andernfalls sollen nächsten Sonntag die Geleise der genannten Gesellschaft aufgerissen werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher